Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mess-Auflage 15,809.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 273. Montag den 30. September 1878. 72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung der Stadtsteuereinnahme aus den seither, **Ritterstraße Nr. 15, Georgenhalle**, innegehabten in die, **Brühl Nr. 47/51, im blauen Harnisch III. und IV. Etage**, neu ermietheten Localitäten wird dieselbe für den Verkehr mit dem Publicum während der Umzugstage und zwar **nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag, d. i. den 28., 29. und 30. September d. Jahres geschlossen und Dienstag den 1. October a. c. Brühl Nr. 47/51, blauer Harnisch, wieder geöffnet.**

Leipzig, den 26. September 1878. **Des Rathes der Stadt Leipzig Steuerdeputation.**
Ludwig-Wolf, Stadtrath. Koch.

Gewölbe-Vermiethung.

Das zeither an die Herren Strübell & Müller aus Meerane vermiethete Gewölbe mit Schreibstube in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause **Reichsstraße Nr. 53** soll

Dienstag, den 1. October d. J., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zur anderweiten Vermiethung vom 1. April 1879 an gegen einhalbjährliche **Kündigung versteigert** werden.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebendaselbst schon vor dem Termin zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 18. September 1878. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldeschein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 21. September 1878.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Baegner, Secr.

Bekanntmachung.

Von den für **Michaelis d. J.** früher schon ausgeschriebenen **Ausstattungsstipendien** für **hiesige, unbescholtene, arme Bürgerstöchter**, welche sich **seit Michaelis v. J. verheirathet** haben, ist noch eines im Betrage von 77 ℳ 8 ₰ zu vergeben und sind **schriftliche** Gesuche darum unter Beifügung der **Eheschließungs-Bescheinigung** und eines von zwei **hiesigen Bürgern** bei Bürgerpflicht ausgestellten **Zeugnisses** über die **Unbescholtenheit** und **Bedürftigkeit** der Bewerberin **bis zum 5. October** c. auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzureichen.

Leipzig, den 23. September 1878. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Richter.

Bekanntmachung.

Den Abmiethern **städtischer Meßbuden** wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die **Miethzinsen für nächste Ostermesse** bereits **in gegenwärtiger Messe** und zwar spätestens bis zum Schlusse der Böttcherwoche, also **bis zum 5. October d. J.** bei Verlust **des Contractes** an unsere Stadtcasse zu berichtigen sind.

Leipzig, den 27. September 1878. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Müller.

Gewölbe-Vermiethung.

Eingetretener Umstände halber ist im **Salzgäßchen ein Gewölbe** nebst **Schreibstube** im Erdgeschosse des **Stockhauses** (zeither an den Schuhmacher Peter Ullrich vermiethet) **vom 1. October d. J. an** gegen **halbjährliche Kündigung** anderweit zu **vermiethen** und es sind Miethofferten **bis längstens den 30. d. M.** bei uns einzureichen.

Leipzig, den 25. September 1878. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Productivgenossenschaften.

** **Berlin**, 28. September. Jeden, der sich einigermaßen eingehend mit **wirthschaftlichen** und **socialen** Dingen beschäftigt hat, wird die **Aeußerung des Reichskanzlers** bei der ersten **Lesung des Socialistengesetzes**, daß er noch **heute Arbeiterproductivgenossenschaften für geeignet halte**, den **größeren Theil der bisher durch Einzelunternehmer** geleiteten **gewerblichen Thätigkeit** selbstständig zu betreiben, auf das **Höchste in Staunen gesetzt haben**. Die urtheilsfähigen Leute, die jetzt noch auf diesem Standpuncte stehen, sind zu zählen. 99 Procent aller Sachkundigen sind längst zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Glaube an die Realisirung dieses an und für sich gewiß schönen Gedankens utopisch ist in des Wortes weitgehendster Bedeutung, und daß die Möglichkeit der Durchführung immer ferner rückt, je mehr sich die Großindustrie entwickelt, eine Entwickelung, welche zu verhindern keine Macht der Erde zu stark genug sein dürfte, man müßte denn nicht davor zurückschrecken, unsere ganze Cultur zu vernichten. — Die **Productionsgenossenschaft**, d. h. eine Genossenschaft von Arbeitern, welche ein Gewerbe für eigene Rechnung und Gefahr betreiben, ist lebensfähig lediglich dort, wo die technische und kaufmännische Leitung verhältnißmäßig einfach ist, wo der Erfolg wesentlich von der Tüchtigkeit der Leistung jedes einzelnen Arbeiters abhängt, der Arbeitslohn den Hauptfactor der Geschäftsausgaben bildet und große Risiken ausgeschlossen sind, also bei den jetzt handwerksmäßig betriebenen Gewerben, bei Bergbau mit geringen Vorrichtungen und Maschinen, Fischerei und dergleichen; doch setzt die Möglichkeit günstigen Erfolges auch hier eine ganz besondere technische Befähigung, allgemeine Bildung, dabei eine Tüchtigkeit des Charakters der Arbeiter voraus, welche nur höchst selten vereinigt zu finden sein dürften. Bei den meisten Zweigen der Großindustrie ist die Concurrenz von Arbeiter-Productivgenossenschaften gegen Einzelunternehmer geradezu undenkbar, denn hier ist die Leitung des Geschäfts der maßgebende Factor. Der Unterschätzung dieses Umstandes ist der Mißerfolg selbst vieler Actien-Gesellschaften zuzuschreiben. Die Actiengesellschaft oder Productiv-Association des Capitals hat gegenüber der Productivassociation der Arbeit den wesentlichen Vortheil, daß sie gleich anfangs die nöthigen Geldmittel zur Verfügung hat und daß sie hierdurch auch in der Lage ist, genügend vorgebildete Personen als Geschäftsleiter heranzuziehen. Trotzdem können Actiengesellschaften in Geschäftszweigen, bei denen es vorwiegend auf Initiative, auf rasche Benutzung der wechselnden Conjuncturen, auf Energie der Geschäftsleiter ankommt, selten die Concurrenz gegen Einzelunternehmer bestehen — ebenso geht es dem Staat, wenn er derartige Geschäfte betreibt. Die Productionsgenossenschaften der Arbeiter sind denn auch meist gescheitert; diejenigen, die nicht untergingen — meist solche mit wenig Mitgliedern und einfachem, leicht übersehbaren Geschäftsbetrieb — sind beinahe ausnahmslos bald selbst von dem ursprünglichen Princip der Betheiligung aller Mitarbeiter an der Leitung und dem Gewinn des Geschäfts bei Annahme neuer Arbeitskräfte mehr oder weniger abgewichen und zwar nicht nur bei uns, sondern ebenso in Frankreich und dem vom Fürsten Bismarck als sein Muster angeführten England. — Die Vereinigung der Functionen des Arbeiters und Arbeitgebers in einer Person, wie sie die Arbeiter-Productionsgenossenschaft darstellt, wäre allerdings das durchschlagendste Mittel, die Gegensätzlichkeit zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu beseitigen und somit die Arbeiterfrage, den schwerwiegendsten Theil der socialen Frage zu lösen; daß dies Ziel sich aber nicht in größerem Umfange erreichen lassen wird, dürfte selbst dem Laien schon aus obiger Darstellung klar werden. Wir erachten es für unsere Pflicht, dies offen auszusprechen, einerseits damit nicht unerfüllbare Hoffnungen geweckt und aussichtslose Experimente angestellt werden, andererseits damit nicht der Blick abgezogen werde von dem richtigen Wege. Dieser Weg aber wurde, wenigstens soweit es sich um die hierbei in Frage kommende Privatthätigkeit handelt, in derselben Reichstagssitzung angedeutet von dem Abg. Dollfus. Derselbe hat sich ein entschiedenes Verdienst erworben, indem er an der Hand eigener Erfahrungen ausführte, daß die Arbeitgeber sehr viel dazu beitragen können, den socialen Frieden anzubahnen, dadurch, daß sie thatkräftig für die materielle und sittliche Hebung der arbeitenden Classen eintreten. Mag auch die Darstellung des Herrn Dollfus eine etwas optimistische sein, das ist sicher, daß die relativ äußerst günstigen Verhältnisse zwischen Arbeitern und Arbeitgebern im Oberelsaß, besonders in Mülhausen, wesentlich Folge ist der vortrefflichen Fürsorge der dortigen großen Fabrikanten, des Herrn Dollfus selbst an der Spitze, für ihre Arbeiter. In einem wichtigen Puncte aber irrt sich der elsässische Abgeordnete, nämlich darin, daß er glaubt, daß die Gefahr, der das Socialistengesetz begegnen soll, beseitigt werden könne und zwar in absehbarer Zeit beseitigt werden könne, dadurch, daß die übrigen deutschen Arbeitgeber dem ihnen von den Mülhausener Großindustriellen gegebenen Beispiele folgen. Ein großer Theil unserer Arbeiterschaft ist jetzt durch die Socialdemokratie dermaßen verhetzt, daß es auch den wohlmeinendsten Arbeitgebern nicht gelingen wird, sie für sich zu gewinnen, wenn nicht dafür gesorgt wird, daß jene Leute von der aufreizenden Agitation der socialistischen Führer befreit und dadurch wieder einer objectiven Betrachtung der Dinge zugänglich gemacht werden. Dies nächste Ziel aber verfolgt der dem Reichstage vorliegende Gesetzentwurf, seine Festsetzung in einer Form, welche es ermöglicht, die Massen von dem durch die Agitatoren, besonders aber die socialdemokratische Presse ausgeübten moralischen Drucke zu befreien, ist also Vorbedingung eines günstigen Erfolgs der auf Herbeiführung eines dauernden Friedens gerichteten Thätigkeit des Staats wie der Piraten. Ist das Gesetz aber einmal in Kraft getreten, sind die Arbeiter dem Einfluß der Wühler entzogen, so wird es **dringende Pflicht**, die allein eine dauernde Beseitigung der socialen Mißstände verbürgende friedliche Thätigkeit, deren schwerwiegendster Theil allerdings den Arbeitgebern zufällt, mit aller Energie aufzunehen. — Wir finden diesen Gedanken in einem Artikel in Nr. 34 der „Gartenlaube" des Näheren entwickelt, in welchem gleichzeitig Anhaltspuncte dafür gegeben werden, welches die Maßregeln sind, die sich besonders zur Erreichung des vorgesteckten Zieles eignen. Der Verfasser weist am Schlusse seiner Ausführungen auf die Nothwendigkeit hin, die Bestrebungen der Arbeitgeber für das Wohl ihrer Arbeiter in einen gewissen Zusammenhang zu bringen, die betreffende Thätigkeit in größerem Style zu organisiren. Auch wir wünschen eine derartige Organisation im Interesse eines günstigen Erfolgs und wollen hoffen, daß diese allerdings nicht ganz leichte Arbeit baldigst in Angriff genommen werde, denn es ist keine Zeit zu verlieren.

Heißsporne und Nimmersatts den deutschen Kampfgenossenschaften daneben noch einen zweiten durchgreifenden Gegensatz aufdringen? Das müßte doch fast unvermeidlich die Folge sein, wenn sie ihrerseits damit beginnen in den von ihnen abhängigen oder zu beeinflussenden Vereinen. Sie haben da ein Schwert ergriffen und geschwungen, das allzu zweischneidig ist, um unerfahrenen oder leichtsinnigen Händen überlassen werden zu dürfen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 29. September.

Die in dem vielberufenen Schreiben des Papstes an den Cardinal-Staatssecretair Rina auf Deutschland bezügliche Stelle hat folgenden Wortlaut. Derselbe wird erst jetzt durch die vaticanische Presse bekannt.

Nach einigen theologischen Ausführungen theilt Leo XIII. dann mit, wie er sich an die weltlichen Fürsten gewendet habe. „Von solchen Bestrebungen geleitet", heißt es in dem päpstlichen Schreiben, „wollten wir unsere Stimme bei denjenigen vernehmen lassen, welche das Schicksal der Nationen lenken, indem wir sie mit warmen Worten aufforderten, in diesen so bedrängten Zeiten nicht die sehr starke Unterstützung abzulehnen, welche ihnen die Kirche anbietet. Und von der apostolischen Liebe beseelt, wandten wir uns auch an diejenigen, welche nicht mit uns durch das Band der katholischen Religion verknüpft sind, indem wir den Wunsch hegten, daß auch ihre Unterthanen die aus dieser göttlichen Institution herfließenden Vortheile an sich erfahren mögen. Sie wissen wohl, Herr Cardinal, daß wir, um diese Impulse unseres Herzens zu unterstützen, das Wort auch an den mächtigen Kaiser der berühmten deutschen Nation richteten, welche in Folge der den Katholiken bereiteten schwierigen Lage in besonderer Weise unsere Fürsorge in Anspruch nahm. Dieses Wort, einzig von dem Wunsche inspirirt, Deutschland den religiösen Frieden wiedergegeben zu sehen, wurde von dem erhabenen Kaiser günstig aufgenommen und erlangte die günstige Wirkung, zu freundschaftlichen Unterhandlungen zu führen, bei welchen nicht unsere Absicht war, zu einem einfachen Waffenstillstande zu gelangen, welcher die Bahn für neue Conflicte offen lassen würde, sondern, nach Beseitigung der Hindernisse, einen wahren, soliden und dauerhaften Frieden zu schließen. Die Wichtigkeit dieses Zieles, von dem hohen Sinne derjenigen, welche das Schicksal dieses Reiches in den Händen haben, richtig gewürdigt, wird sie, wie wir vertrauen, dahin führen, uns eine freundschaftliche Hand zu reichen, um zu jenem zu gelangen. Die Kirche würde sich unzweifelhaft darüber freuen, wenn sie bei dieser edlen Nation den Frieden wiederhergestellt sähe, aber das Kaiserreich würde sich nicht minder darüber freuen, daß es nach der Beruhigung der Gewissen in den Söhnen der katholischen Kirche wie ehemals die treuesten und edelsten Unterthanen finden würde."

Es heißt nun bestimmt, daß der Fürst Bismarck frühestens am Montag in Berlin zu erwarten ist. Es erhält sich die Angabe, daß der Fürst beabsichtigt, an der zweiten Lesung des Socialistengesetzes in der Commission Theil zu nehmen. Dieselbe wird Dienstag beginnen und wie man hofft nicht mehr als zwei Sitzungen in Anspruch nehmen. Von zuverlässiger Seite hört man, daß die Regierung mit wachsender Zuversicht das Zustandekommen des Gesetzes erwartet. In Regierungskreisen erwartet man mit Bestimmtheit, die Session spätestens am 15. October schließen zu können. Der „N. Z." wird aus Parlamentskreisen berichtet:

Berlin, 28. September. Mit dem Antrage Harnier v. Gaßler-Schwarze durch die Commission für das Socialistengesetz ist eine Basis gewonnen, auf der man in die zweite Lesung des Gesetzentwurfs eintreten kann. Höher dürfte die Bedeutung dieses Compromißantrages nicht zu schätzen sein. Somit concentrirt sich das Interesse mehr, als es gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, auf diese zweite Lesung innerhalb der Commission, welche durch die bestimmt erwartete Gegenwart des Reichskanzlers noch ihre besondere Bedeutung erhält. Es würde dies seit sehr langer Zeit das erste Mal sein, daß Fürst Bismarck sich in einer Commission sehen läßt und an deren Berathungen Theil nimmt, so weit wir uns erinnern, das erste mal seit den Berathungen über das deutsche Strafgesetzbuch im norddeutschen Reichstage. Der oben erwähnte Compromißvorschlag will die oberste Beschwerdeinstanz aus einer Commission von neun Mitgliedern bestehen lassen, wovon nur vier dem Bundesrathe angehören sollen, während die fünf vom Bundesrathe aus der Zahl der Richter an den obersten deutschen Justizhöfen entnommen werden müssen. Es wird damit theilweise auf den ursprünglichen preußischen Entwurf, der ein besonderes Reichsamt für Presse und Vereinswesen vorschlug, zurückgegriffen, nachdem den particularistischen Bedenken hierdurch bereits sehr breite Zugeständnisse gemacht worden sind. Trotzdem haben sich die Vertreter der Mittelstaaten, sowohl in der gestrigen Commissionssitzung bei dem Antrag Harnier, wie in früheren Sitzungen anderen Anträgen gegenüber in ziemlich schroffer Weise gegen jedes Zugeständniß ihrerseits in der Frage der Controlinstanz gestemmt. Höchst bezeichnend ist in der ganzen Verhandlung gerade bei diesem Puncte des Gesetzes das beharrliche Schweigen des preußischen Vertreters Grafen Eulenburg, der im Uebrigen der Hauptredner seitens der Vertretung des Bundesrathes in der Commission war. Es wird also zunächst am Bundesrathe sein, unter sich einig darüber zu werden, ob er an Stelle seines Vorschlags bezüglich der Controlinstanz im Gesetz, nachdem sich für denselben innerhalb der Reichstagscommission eine Mehrheit in keiner Weise hat finden lassen, überhaupt eine Abänderung treten lassen will über die sich die verbündeten Regierungen einigen können. Gelingt ihm das nicht, so wäre damit eo ipso die Vereinbarung des Gesetzes unmöglich. Aus den Verhandlungen der Commission sind verschiedene Methoden zur Bildung der Beschwerdeinstanz vorgeschlagen worden, so daß der Bundesrath darüber nicht im Unklaren ist, wofür etwa eine Mehrheit zu gewinnen wäre. Es ist aber außer der Frage der Beschwerdeinstanz vor Allem noch die der Zeitdauer des Gesetzes zu lösen, und beide zusammen dürften so viel Zeit in Anspruch nehmen, daß die nächste Woche über das Plenum noch nicht zur zweiten Lesung wird zusammentreten können.

Aus dem Umstande, daß die Ausführungsbestimmungen über die in der Novelle zur Gewerbeordnung festgesetzten Arbeitsbücher für gewerbliche Arbeiter unter 21 Jahren noch nicht

publicirt sind, will man — so flüstern die Telephone des Berliner Preßbureaus — die Folgerung ziehen, daß die Regierungen dem nächsten Reichstage weitergehende Vorschläge, u. A. die Arbeiterbücher auch auf großjährige Arbeiter auszudehnen, unterbreiten wollen. Diese Folgerung ist falsch; es besteht eine solche Absicht nicht. Daß die bezüglichen Bestimmungen noch nicht publicirt sind, hat darin seinen Grund, daß dem Reichskanzler-Amt mehrere Entwürfe vorgelegt worden sind, deren sorgfältige Prüfung noch nicht beendigt ist.

Die Staatssocialisten sind in Ungnade gefallen. Eine aus dem officiösen Preßbureau stammende Correspondenz richtet folgenden Ausfall gegen sie: „In der letzten Zeit hat die Haltung der Staatssocialisten besonders gegenüber dem Socialistengesetz Aufmerksamkeit erregt. Es ist in dieser Beziehung beachtenswerth, daß in dem Blatte, welches bereits mehrfache Wandlungen durchgemacht hat, neuerdings vornehmlich dieselbe Koterie von Socialpolitikern Boden gewonnen, welche früher in der „Eisenbahnzeitung" und der „Reichsglocke" das Wort geführt hat". Ein trauriges Zeugniß für die Verirrungen unserer Zeit, daß ein kaiserlicher Hofprediger mit dieser Sumpf- und Revolver-Clique überhaupt liiren konnte.

Unter den hochgestellten Personen, welche während der Anwesenheit beider Majestäten in Wilhelmshöhe zur kaiserlichen Tafel gezogen worden sind, befand sich auch der Bisthumsverweser C. Hahne zu Fulda. Herr Hahne, ein Mann von gediegener Gelehrsamkeit, echter Religiosität und wahrer Toleranz, gilt in den höchsten Kreisen längst als persona gratissima, wie er denn auch schon in kurfürstlichen Zeiten sehr viel dazu beigetragen hat, daß der kirchliche Friede erhalten blieb. Wie nun der „W. Z." aus erster Quelle mitgetheilt wird, hat der Kaiser sich mit Herrn Hahne auf das leutseligste unterhalten und derselben seine volle Anerkennung darüber ausgesprochen, daß gerade in der Diöcese Fulda seit 4½ Jahren ein wirklicher modus vivendi zwischen Staatsregierung und Kirche durchgeführt worden ist, was in erster Linie auf Rechnung des versöhnlichen Verhaltens und der wahrhaft patriotischen Gesinnung unseres Bisthumsverwesers gesetzt werden muß. Der Kaiser sprach auch die Hoffnung aus, daß der Conflict, wie er jetzt seit fast sechs Jahren zwischen Staat und Kirche bestehe, im Interesse beider Theile baldigst beigelegt werden möge. Schließlich verabschiedeten sich der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz auf das freundlichste von dem greisen Prälaten.

* * *

Dies- und jenseits der Leitha hat man — um einen sehr volksthümlichen Wiener Ausdruck zu gebrauchen — bereits „große Rosinen im Sacke."

Das Wiener „Fremdenblatt" glaubt eine demnächst bevorstehende Verminderung der Occupationsstreitkräfte ankündigen zu können. Es werde noch neuer finanzieller Opfer bedürfen, um das, was die kaiserlich und königlichen Truppen mit ihrem Blut und Leben erkämpft, „zum Heil und Segen des Reiches zu befestigen und weiter zu entwickeln. Die Delegationen werden sich zu diesem Opfer sicher nicht leichtsinnig und ohne Ueberlegung bereit finden. Die Regierung hat wiederholt bewiesen, wie ängstlich sie Alles vermeidet, was dazu angethan ist, die Steuerkraft der Monarchie unnöthig anzuspannen. Sie wird davon aller Wahrscheinlichkeit nach noch vor dem Zusammentritt der Delegationen neue Beweise geben; es darf schon heute als ausgemacht angesehen werden, daß die militairische Lage demnächst eine Verminderung der zur Unterwerfung der Insurrection aufgebotenen Streitkräfte gestatten wird."

Meldungen der „Polit. Corresp.": Der Kaimakam von Groß-Zwornik ließ schriftlich die Unterwerfung der Stadt anzeigen. Die dortigen Einwohner haben die Waffen niedergelegt, welche ebenso wie die Geschütze von den christlichen Einwohnern bewacht werden. In der oberen Festung werden die Geschütze gleichfalls durch die dortigen Christen bewacht. — Aus Belgrad: Gestern überreichte der russische Ministerresident Persiani dem Fürsten seine Creditive. — Aus Bukarest von heute: Anläßlich der bevorstehenden völligen Räumung Rumäniens von Seiten der Russen hat die russische Regierung das Bukarester Cabinet sondiren lassen, ob dasselbe geneigt sei, die nunmehr ablaufende Convention durch eine neue Vereinbarung zu ersetzen zum Zwecke der Sicherung von Etappenstraßen für die russischen Truppen in Rumänien auf die Dauer der russischen Occupation Bulgariens. Wie es scheint, äußerte sich die rumänische Regierung noch nicht darüber. In Regierungskreisen soll aber wenig Neigung vorhanden sein, eine neue Convention abzuschließen. Die Einräumung russischer Etappenstraßen in der Dobrudscha dürfte weniger Schwierigkeiten finden.

Der croatische Landtag ist mit einem königlichen Rescript eröffnet worden, in welchem zur Wahl der Deputation für den am 17. October zusammen tretenden ungarischen Reichstag und zur Wahl einer Regnikolardeputation von 12 Mitgliedern zur Regelung der Finanzfragen mit der ungarischen Regnikolardeputation aufgefordert wird. Sodann werden verschiedene dem Landtage zu machende Vorlagen angekündigt.

In Triest wurde am Freitage ein „Giovine Trieste" betiteltes Journal, das Organ eines die Losreißung von Oesterreich anstrebenden Geheimbundes gleichen Namens, in zahlreichen Exemplaren unter das Publicum vertheilt. Das Blatt erklärt, es bezwecke, die Revolution vorzubereiten; die wehrpflichtigen Triestiner werden darin aufgefordert über die Grenze zu gehen. (Italia irredenta!) Aus Pest wird gemeldet: Die auf morgen anberaumte oppositionelle Volksversammlung ist von der Regierung genehmigt worden.

In Pariser politischen Kreisen will man wissen, daß Graf Beust Aussicht habe, an Stelle des Grafen Wimpffen Botschafter in Paris zu werden. Die Pariser Presse bestätigt jetzt eine frühere Mittheilung betreffs neuer Verhandlungen über das Protectorat Frankreichs über Tunis.

Neue große Unterschleife werden aus Italien gemeldet:

Auch die Direction der Galerien und Museen von Florenz ist in Folge einer administrativen Untersuchung vom Unterrichtsministerium suspendirt worden. In Ihren italienischen Feuilletons ist — so wird der „N. B." aus Rom gemeldet — wiederholt von der Mißwirthschaft der Galeriedirectionen und insbesondere der Florentiner die Rede gewesen, und das Unterrichtsministerium konnte nicht umhin, eine Untersuchung der Amtsführung der Direction anzuordnen. Diese Untersuchung betraf jedoch nur die Geldgebahrung und ergab die Feststellung von kolossalen Unregelmäßigkeiten und Veruntreuungen der eingegangenen Eintrittsgelder. Der in artistischer wie in administrativer Beziehung gleich unfähige Galeriedirector Gotti gab nicht blos sein ganzes eigenes Vermögen her, sondern stürzte sich in einen Abgrund von Schulden, um das Cassendeficit zu decken. Damit schien die Sache beendet, da die Florentiner Paolotti sich alle erdenkliche Mühe gaben, die ihrer Partei angehörenden Galeriebeamten zu retten und geltend zu machen versuchten, daß, wenn das Deficit gedeckt erscheine, ein bloßer Verweis eine genügende Strafe für die untreuen Beamten wäre. Möglicherweise wäre es dabei geblieben, wenn nicht ein Galeriebeamter selbst auf noch weit schlimmere Dinge als bloße Geldveruntreuungen aufmerksam gemacht hätte. Vorläufig genüge es, zu sagen, daß unter Anderm in einem der kostbaren Chorbücher von San Marco angeblich 17 Miniaturen von der Hand des Beato Angelico fehlen, welche herausgeschnitten und ins Ausland verkauft worden sind. Nach dieser Enthüllung war es allerdings nicht mehr möglich, sich mit einem bloßen Verweis zu begnügen, sondern der Unterrichtsminister mußte das gesammte Directionspersonal suspendiren und einen Commissar zur Uebernahme des Inventars sämmtlicher Galerien und Museen einsetzen. Das Aufsehen, welches diese Maßregel macht, ist leicht zu begreifen, ebenso die Uebertreibungen der Verluste, welche die Florentiner Kunstsammlungen erlitten haben sollen. Die Freunde und Parteigenossen der Galeriebeamten verfallen in ihrem Eifer in das entgegengesetzte Extrem, jede Veruntreuung von Kunstgegenständen zu leugnen und die Galeriebeamten als Opfer persönlicher Rache darzustellen. Da die Uebergabe an den Commissar innerhalb 14 Tagen geschehen muß, werden wir die Wahrheit bald erfahren.

Als in London die erste Nachricht von der Zurückweisung der britisch-indischen Gesandtschaft durch die Boten Schir Alis an der Grenze von Afghanistan bekannt wurde, soll Lord Beaconsfield die Kunde mit den Worten aufgenommen haben; „Wir schlugen den Russen mit ehrlicher Klinge ins Gesicht, sie haben uns mit einem Dolchstoß in den Leib geantwortet". Ehrlich? war die dem Congresse, speciell Rußland verheimlichte „Accession" Cyperns ehrlich, ehrenwerther Lord?

Zur Vorgeschichte des englisch-afghanischen Conflictes.

London, 24. September. Der „N. Fr. P." wird von hier gemeldet: Daß die verächtliche Weise, in der die „Times" von dem „kleinen" Kriege mit Afghanistan spricht, nicht so ganz gerechtfertigt ist, lehrt ein Rückblick auf die Verwickelungen Englands mit Afghanistan vor circa 40 Jahren. Damals hatten die in das Bergland eindringenden anglo-indischen Heere zwar nicht von den Waffen der Feinde, wohl aber unter den Schwierigkeiten des Marsches durch die Bergpässe außerordentlich zu leiden und fanden auf dem Rückmarsche, umringt von fie auf Schritt und Tritt bekämpfenden wilden Horden, in eben diesen Pässen ihren Untergang.

Die zwei Hauptpässe in der Afghanistan und Indien trennenden Suleimann-Kette sind nördlich der Keiber- und südlich der Bolan-Paß. Ersteren durchschneidet die directe Straße von Peschawer nach der afghanischen Hauptstadt Kabul; der letztere ist jetzt in Folge der Besetzung der Beludschen-Stadt Quettah in englischen Händen. Als im Jahre 1839 der englische Oberbefehlshaber Sir John Keane nach Afghanistan einrücken wollte, mußte er den Bolan-Paß wählen, da der damalige Herrscher der Sikhs im Punjab, Runjeet Singh, sich weigerte, dem englischen Heere freies Geleit durch sein Land zu geben.

Die Schwierigkeiten, denen der Befehlshaber der Bengal-Colonne, Sir Willoughby Cottari, begegnete, waren mehr physischer als militairischer Art. Die Colonne zählte 9500 Mann, der Troß aber betrug nicht weniger als 80,000 Menschen. Der Bolan-Paß ist 66 englische Meilen lang, sehr gewunden, rauh, von hohen Felsen flankirt; seine Weite beträgt von drei Meilen bis nur 150 Fuß; Nahrungsmittel und Wasser mangeln in ihm gänzlich. Als die Truppen am 6. März den Fuß der Berge bei Dadur erreichten, waren die Nahrungsmittel bereits so zusammengeschwunden, daß der Troß auf halbe Rationen gesetzt wurde. Trotzdem erreichten die Truppen Quettah nach großen Entbehrungen während eines sechstägigen Marsches, auf dem die Lastthiere, Pferde und Kameele massenhaft fielen und der größte Theil des Gepäckes verloren ging. Feindliche Angriffe hatten die Leute indeß nur von räuberischen Beludschen auszustehen. In Quettah fanden die Truppen nicht die gehofften Vorräthe und waren gezwungen, 150 Meilen weiter nach Kandahar zu marschiren, wo sie am 26. April eintrafen. Die Bombay-Colonne mit dem Contingente Schah-Shojah's betrat den Paß am 12. April und hatte noch größere Mühseligkeiten auszustehen, ward aber gleichfalls nicht von den Afghanen angegriffen. Nach ihrer Vereinigung zählten beide Colonnen noch 10,400 kampffähige Truppen, obgleich der ungeheure Troß auf 29,000 Menschen zusammengeschwunden war. Mit diesem kleinen Heere brach General Keane am 1. Juli von Kandahar auf, das sich ohne Schwertstreich übergeben hatte und rückte vor Ghuzni, das von Hyder Khan, einem Sohne Dost Mohamed's, vertheidigt ward. Ghuzni ward nach dreistündigem Kampfe durch Sturm genommen, wobei die englische Armee 17 Todte und 165 Verwundete verlor. Dost Mohamed nahm diesen Sieg als entscheidend an und entfloh mit nur 600 Reitern über den Oxus. Kabul fiel ohne Schwertstreich in englische Hände und der Afghanenkrieg schien beendet.

Während das Hauptheer so durch den Bolan vorgerückt war, war eine andere Macht unter General Wade, hauptsächlich aus muselmanischen Punjaubis unter englischen Officieren bestehend, gegen den Keiber-Paß vorgeschickt, begegnete aber hier dem entschlossenen Widerstande Mahomed Akbar's, des ältesten Sohnes des Emirs, der das natürlich feste Fort Ali-Musjid (wo jetzt die Zurückweisung der englischen Gesandtschaft stattfand), sowie die umliegenden Höhen besetzt hielt. General Wade ließ zunächst die Höhen durch Infanterie säubern und beschoß dann das Fort mit seinen Geschützen. Der größte Theil der Besatzung fiel, der Rest entfloh. Mahomed Akbar machte aber trotzdem den Engländern jeden weiteren Schritt im Passe streitig, bis zuletzt das Eintreffen der Nachricht von der Einnahme Ghuznis seine Vertheidigung überflüssig machte. General Wade drang dann, ohne weiteren Widerstand zu finden, nach Kabul vor. Heute bei der besseren Bewaffnung und Einübung der Afghanen dürfte ein englisches Heer im Khyber-Paß sich wohl auf schlimmeren Widerstand gefaßt machen.

Das Unheil kam über die Engländer in Kabul, wie über Napoleon in Moskau, erst nach der Eroberung des Landes. 26,000 Menschen, Männer, Weiber und Kinder, fielen in den Felsschluchten Afghanistans theils den Angriffen der Bergbämme, mehr aber noch dem Hunger und der Winterkälte, die in dem 5000 Fuß hohen Berglande außerordentlich ist, zum Opfer. Von dem ganzen Heere gelang es nur Einem Manne, dem Dr. Brydon, nach Jellalabad zu entkommen, um dort Kunde zu bringen, daß die Armee von Kabul aufgehört habe, zu sein. 7 oder 8 Leute waren lebend gefangen genommen, der Rest war getödtet worden. Der Schauplatz dieser schrecklichen Vorgänge war aber nicht der Keiber-Paß, den die Rückzugsarmee überhaupt nicht wieder zu sehen bekam, sondern der Kurd-Kabul und einige andere kleinere Pässe.

Die Geschichte dieses Rückzuges ist ganz ähnlich der aller Rückzüge civilisirter Heere durch ein wildes Land und wilder Feinde seit dem Zuge der 10,000 Griechen.

Die Angriffe auf die rückziehende Armee begannen nahezu mit dem Tage ihres Aufbruches; doch gelang es den beständig kämpfenden Engländern, die Feinde in angemessener Entfernung zu halten. Der Kurd-Kabul-Paß ist 5 englische Meilen lang, an beiden Seiten durch hohe Berge eingeschlossen, mit einem Bergstrome in der Mitte, dessen Wildwasser selbst durch die strenge Kälte nicht gebändigt war. Hier erlitt das Heer am 8. Januar die stärksten Verluste; am 9. wurden die verheiratheten Officiere mit ihren Weibern und Kindern an Akbar Khan ausgeliefert, in der Hoffnung, daß ihr Leben für ein künftiges Lösegeld gespart würde. Andere Pässe, der Dunkete-Paß und der Tezeen-Paß genannt, wurden am folgenden Tage durchschritten, und am 11. fiel General Elphinstone, der Oberbefehlshaber, in des Feindes Hände. Am 12. zogen die Reste des Heeres in den schrecklichen Paß von Jugdulluk ein, der zwei Meilen lang, sehr eng und von schroffen Felsen begrenzt ist. Den Ausgang fanden sie durch Verhaue aus stacheligen Baumstämmen geschlossen. Hier mit nur 20 Gewehren, als ihren einzigen Waffen, machten die elenden Reste des britischen Heeres ihren letzten Stand und fielen Mann für Mann.

Um Jellalabad zu entsetzen, rückte im Frühling General Pollok gegen den mittlerweile von den Afghanen wiederbesetzten Keiber-Paß vor. Bei Ali-Musjid erlitt er eine empfindliche Schlappe. Erst nach langen Kämpfen gelang es ihm am 14. April, den Paß zu forciren mit einem Verluste von etwa 140 Mann Todten und Verwundeten. Seine Taktik war dieselbe, die General Wade vor ihm angewendet. Er besetzte zunächst die begleitenden Höhen mit Infanterie, ehe er mit Gepäck und Artillerie im Thale vorrückte. — Alle Berichte beweisen, daß bei richtiger Inangriffnahme die afghanischen Pässe nicht so überaus schwierig zu nehmen sind, doch würden sie in Händen einer britischen Armee eine furchtbare Vertheidigungsstellung gegen Heere, die von Afghanisten vorrücken, bilden können.

Die Lage in Konstantinopel.

Pera, 22. September. Es bestätigt sich nun allerseits, daß die Rückberufung Midhat Pascha's im Grunde nur auf seine Internirung in Kreta hinausläuft. Die Antipathie des Sultans gegen ihn erhält sich in ungeschwächter Kraft. Folgende Thatsache spricht deutlicher dafür als alles Andere: Das officiöse Journal und Organ des Kriegsministers, „Djeridei Havadis" sprach in lobender Weise von Midhat Pascha, worauf der Director des Journals ins Palais berufen und von dem ersten Secretair des Sultans, Ali Fuad Bey, in strengem Tone aufgefordert wurde, sich fernerhin jeder lobenden Aeußerung über Midhat zu enthalten, wenn er nicht das Mißvergnügen des Sultans riskiren wolle.

Die Truppensendungen nach Albanien nehmen ihren Fortgang, und vielfach glaubt man, daß diese Vorbereitungen nicht gegen die Albanesen gerichtet seien. Unter den fanatischen Türken giebt sich eine förmliche Freude über die Ermordung Mehemed Ali's, sowie über die Verlegenheiten kund, die die albanesische Liga, wie sie annehmen, Oesterreich bereiten werde. Der „Courier d'Orient" veröffentlichte sogar einen Artikel, der ein förmliches Plaidoyer für diese Liga ist. Der Verfasser des Artikels, der „ein Ottomane" unterzeichnet ist, ist Niemand Anderer als der Unter-Gouverneur im Vilajet Kossovo, Pasco Bassa Effendi. Derselbe entschuldigt beinahe die Albanesen wegen der Ermordung Mehemed Ali's, der im Jahre 1871 480 Albanesen hatte hinrichten lassen, und billigt es entschieden, daß die Albanesen die Unabhängigkeit und Integrität ihres Gebietes gegen ihre Nachbarn und selbst gegen die Entscheidung des Congresses vertheidigen wollen. Die Albanesen verlangen nur, was nach dem öffentlichen und Privatrechte aller Nationen ihnen gebühre. Nöthigenfalls werden 300,000 katholische Albanesen und selbst die Miriditen mit den muselmännischen Albanesen gemeinsame Sache machen.

Bemerkenswerth sind auch die aus Philippopel hier einlangenden Nachrichten über die Fortschritte, welche die von den Russen betriebene Organisation der bulgarischen Miliz macht. An der letzten russischen Revue anläßlich des Namensfestes des Kaisers von Rußland nahmen bereits gegen 18,000 Mann der bulgarischen Miliz Theil. Bis jetzt sind schon 36,000 Bulgaren für die Miliz conscribirt und theilweise eingestellt. Davon kommen 24,000 auf das Fürstenthum Bulgarien und 12,000 auf Ost-Rumelien. Die Bulgaren erklären offen, daß sie türkische Garnisonen im Balkan nicht dulden, sondern den Balkan selbst [illegible] mit Bulgarien noch vor dem Beginn der Russen durchzusetzen wissen werden.

Nachrichten aus Ost-Rumelien zufolge stellen sich der Rückkehr der geflüchteten Muselmänner große Schwierigkeiten entgegen. In Kazanlik, Eski-Sagrab, Jeni-Sagrab und Jambeli werden die Rückkehrenden auf Barricaden von den bulgarischen Weibern empfangen, die denselben zornentbrannt zurufen: „Wo sind unsere Brüder, unsere Männer? Gebt uns alle Die zurück, die ihr ermordet habt!"

Bei dieser Stimmung der bulgarischen Bevölkerung bleibt es allerdings fraglich, ob die Russen den Termin für die Occupation nach den betreffenden Bestimmungen des Berliner Congresses gewissenhaft einhalten werden.

General Skobeleff marschirt heute nach Tschataldja ab, wird dort 5—6 Tage rasten, sodann nach Adrianopel weiter ziehen und nach einem 4- bis 5wöchentlichen Aufenthalte daselbst sich nach Schumla begeben.

Die hier im Umlauf befindlichen Nachrichten über erfolgte Verhaftungen anläßlich eines entdeckten neuen muradistischen Complots werden officiös dementirt. In Wirklichkeit wurden einige Personen verhaftet; indessen scheint die Complot-Geschichte doch nur erfunden zu sein, um dem Sultan einen Vorwand zu bieten, sich seines Bruders Murad zu entledigen.

In Osman Pascha erblickt der Sultan seinen einzigen Beschützer gegen alle Verschwörer und um denselben noch inniger an sich zu ketten, verlobte er seine sechsjährige Tochter mit dem ältesten, erst neunjährigen Sohne Osman Pascha's. Solche vorzeitige Verlobungen sind übrigens bei den Türken nichts Außerordentliches.

Der Patriarch Narses hat sich in einer gestern abgehaltenen geheimen Sitzung des armenischen Nationalrathes in ungeheuer lobenden Ausdrücken über die Russen ausgesprochen. Er erklärte, daß die Russen für die Verbesserung des Loojes der armenischen Nation doch Manches gethan haben, während die Engländer sich auf Phrasen und eitle Versprechungen beschränken. Dieser Theil der Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Patriarch constatirte weiter, daß die Auswanderung aus dem Vilajet Erzerum nicht so groß sei, wie man sagte. Nur einige Hundert Familien sind ausgewandert, zumeist solche, die glaubten, daß die Russen im Lande verbleiben werden und deshalb mit geringem Respect von den Türken gesprochen hatten.

Discretion in der Oeffentlichkeit.

Bei **Capital-, Associé-, Agentur-Stelle-Gesuchen** und Angeboten, **An- und Verkäufen** von städt. oder ländl. Grundstücken und Liegenschaften, industriellen Etablissements und kaufmännischen Geschäften, von Patenten oder deren Verwerthung, ferner bei Hypotheken-Darlehnen u. Cessionsgesuchen, wie überhaupt in den zahlreichen sonstigen Fällen, wo Inserenten **vollständig anonym** und **discret zu annonciren** wünschen, bedient man sich am **zweckmäßigsten nicht** des bekanntlich große Mängel habenden Verfahrens der Postlagerung, sondern der Vermittelung einer wohlbekannten und im allgemeinen Vertrauen stehenden Firma, die noch überdies derartige **unter Chiffre** eingehende Briefe **kostenfrei** entgegennimmt und solche uneröffnet sofort dem Auftraggeber zustellt. Als solche solide und durchaus discrete Vermittelung kann der Verein **„Invalidendank für Sachsen"**, dessen **Annoncen-Expedition** in **Leipzig, Nicolaistraße 1. 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Str.**, auch derartigen Anzeigen, was Abfassung, zweckmäßiges Arrangement, Auswahl geeigneter Blätter anlangt, ganz besondere Sorgfalt zuwendet, **Allen, die zum Gelingen eines patriotischen Werkes: „zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden ausschließlich zu wirken,"** beizutragen wünschen, aufs Wärmste zur recht häufigen Benutzung empfohlen werden.

Gänzlicher Ausverkauf
der
P. Buchold'schen
Concursmasse
bis 2. October noch Grimma'sche Straße 36 und Petersstraße 24 (im Reiter) zu außerordentlich billigen Taxpreisen. Noch vorräthig großes Lager, gut sortirt, von
Winter-Mänteln,
eleganten und einfachen
Regen- und Herbst-Mänteln,

Kronleuchter,
Kandelaber, Ampeln und Lampen
in den neuesten Mustern, Bronze und Crystall,
Neuheiten in Lampenschirmen
mit seidenen Fransen etc.
sind in reicher Auswahl vorräthig bei
(R. B. 513.) **Karl Grahle, Markt 17.**

Mey & Edlich,
Papierwäsche-Fabrik,
Plagwitz-Leipzig.
Mey's Stoffkragen.
Detail-Verkauf
und
Engros-Musterlager
9 Neumarkt, Leipzig.
Mey & Edlich.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste, à Fl. 75 ₰.
Bei Otto Reimmer & Co., Nicolaistraße 53.

Glaser-Diamante

Billig! Für Wiederverkäufer. Billig!
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Größte Auswahl
Wiener Schuhwaaren
in elegantem und in nur gediegenstem Wiener Fabrikat hält empfohlen
Heinr. Peters,
Grimm. Straße 19, Café français gegenüber.

En gros **Ernst Fischer** En détail
1 Nicolaistrasse 1
Specialität 1. Ranges
der
Amerikanischen, Deutschen, Englischen und Französischen Bürsten, Pinsel, Reisstroh- und Piassavawaaren-Industrie.

Caves de France, Reichsstr. 5, **Weinhandlung** zur Einführung chemisch unterlegter, reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. 12—3 Uhr à Couv. ℳ 1,50 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Einlaufsuppe, Ragout fin en coquilles, Weißkraut mit Kalbscoteletten, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter, Käse.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten.

Thomaskirche:

1) B. O. Fiedler, Kaufmann hier, mit Th. M. Faber, Kaufmanns hier Tochter. 2) A. B. Pilz, Postschaffner hier, mit A. A. Zimmermann, Gutsbesitzers in Tannewitz bei Pegau Tochter. 3) L. H. Kretzschmar, Schänkwirth hier, mit M. Th. A. Beyer, Gutsbesitzers in Oberheldrungen Tochter. 4) G. Schmidt, Handarbeiter hier, mit M. L. Graf, Maurers hier Tochter. 5) G. A. Mäde, Bierhändler hier, mit M. Martins hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) L. T. Ellrich, Fabrikdirector in Buchholz, mit F. C. A. Fritzsche, Bäcker-Obermeisters hier Tochter. 2) J. T. Hempel, Schlosser hier, mit M. O. Sack, Marktheifers hier hinterl. Tochter. 3) E. H. Gundlach, Schlosser in Schönefeld, N. A., mit H. M. A. Mitschke hier, Gendarmens in Kuckau hinterl. Tochter. 4) R. J. Trabitzsch gen. Jäger, Schuhmacher hier, mit E. L. Ehrlich, Zimmermanns in Rehmitz hinterl. Tochter. 5) E. E. Teichmann, Kaufmann hier, mit J. A. L. Ackermann, Buchhandlungsgehülfens hier Tochter. 6) C. H. Ohlmeyer, Schneider in Schönefeld, N. A., mit W. H. Hofmann hier. 7) C. Jähnichen, Marktheifer hier, mit J. W. Kaule hier, Arbeiters in Blumberg hinterl. Tochter.

Neukirche:

1) R. Timann, Diakonus in Wittstock, mit A. Metz, Rentiers hier Tochter. 2) E. O. H. Teller, Kaufmann hier, mit A. H. Hausstein, Handschuhfärbers hier hinterl. Tochter. 3) G. H. Prager, Schänkwirth hier, mit J. E. Berger, Bahnbeamtens in Döbeln Tochter. 4) A. M. Peleit, Schuhmacher hier, mit H. F. Naumann, Handarbeiters in Merkwitz bei Taucha Tochter. 5) F. F. Hauschild, Klempner hier, mit A. M. Schumann, Weißgerbers in Gera Tochter. 6) E. H. Brummer, Sattler hier, mit F. E. Patzschke, Oekonomens in Kaschütz bei Hohenmölsen hinterl. Tochter. 7) A. M. O. Hamann, Buchhandlungsgehülfe hier, mit E. T. H. Gaßmann, Schneidermeisters hier Tochter.

Peterskirche:

1) F. A. Marth, Droschkenbesitzer hier, mit M. A. K. verw. Ebert geb. Oswald hier. 2) F. J. Gutenberg, Schlosser hier, mit B. A. Rohr, Schuhmachermeisters in Wurzen Tochter. 3) J. G. A. A. Friedrich, Schmiedemeister hier, mit Ch. M. verw. Schwarz geb. Winter hier. 4) F. H. Klein, Invalid hier, mit F. C. A. Schulze, Rohproductenhändlers hier Tochter. 5) H. A. Lehnert, Diätist bei der westlichen Staatsbahn hier, mit M. Bach, Stadtmusikers in Marienberg hinterl. Tochter. 6) J. H. L. Möller, Diätist bei der Staatsbahn hier, mit A. W. Radig, Töpfermeisters in Dommitzsch hinterl. Tochter. 7) G. A. Meyrich, königl. Steueraufseher hier, mit A. M. Göhring, Wagenfabrikantens hier Tochter. 8) F. H. Diehe, Schlosser hier, mit M. H. Dörfler, Cravattenfabrikantens hier Tochter. 9) P. J. G. G. Friedrich, Marktheifer hier, mit E. L. Erbe, Schlossers hier Tochter. 10) C. H. A. Wiederanders, Stellmacher hier, mit F. A. Th. Heßler, Schuhmachers in Sangerhausen hinterl. Tochter. 11) C. H. Hoyer, Holzaufseher hier, mit E. P. geb. Klöpel hier.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Rühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 8—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **31. December 1877** bis **6. Januar 1878** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme: Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Asyl für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Tel Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 8, Promenadenseite.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schützenhaus. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Im Trianongarten Eintrittspreis 50 Pfg.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Reiter Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
* In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf dem Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum. **Manufactur: Fahnen,** kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 26 Königsstr. 26.

Neues Theater.

(243. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.).

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Acten von Scribe und Legouvé.

Personen:

Moritz, Marschall von Sachsen	Hr. Senger.
Der Prinz von Bouillon	Hr. Conrad.
Die Prinzessin, seine Gemahlin	Fr. Western.
Die Herzogin von Aumont	Frl. Forrest.
Der Abbé von Chazeuil	Hr. Stöckel.
Die Marquise von Rochemille	Fr. Schubert.
Adrienne Lecouvreur	Fr. Geistinger.
Michonnet, Regisseur des Théâtre français	* * *
Mademoiselle Jouvenot, Mademoiselle Dangeville, Quinault, Poisson — Mitglieder des Théâtre français	Frl. Hartmann. Frl. Reichenbach. Hr. Sommerdorf. Hr. Ulbrich.
Eine Kammerfrau	Frl. Mertens.
Diener des Prinzen	Herr Schwendt.

Herren und Damen.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit 1730, im Monat März.

* * * Michonnet — Dr. August Förster.

Zwischen dem 3. und 4. Acte findet eine längere Pause statt.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterrelogen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniumlogen im Parterre u. Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, die vorderen Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balconlogen: ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniumlogen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniumslogen im dritten Rang 1 ℳ. Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Altes Theater.

Zum 20. Male:

Prinz Methusalem.

Komische Operette in 3 Acten von Wilder und Delacour. Bearbeitet von Carl Treumann. Musik von Johann Strauß.

Im 3. Act:

Soldatentanz (Musik von F. Doppler) arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor, Herren Gyurian u. Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters.

Die sämmtlichen neuen Costüme angefertigt von dem Garderobe-Inspector Anton Uibel und der Garderobe-Inspectorin Anna Ganstterer.

Nach dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 40 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Prosceniumloge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rangloge: ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rangloge: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag, 1. October. (244. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb). Zum fünften Male: **Der ledige Hof.**

Mittwoch, 2. October. (Mit aufgehobenem Abonnement): Zum vierten Male: **Siegfried.** Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner. (Anfang 6 Uhr).

Donnerstag, 3. October. (Mit aufgehobenem Abonnement): Zum vierten Male: **Götterdämmerung.** Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner. (Anfang 6 Uhr.)

Altes Theater.

Dienstag, 1. October. Zum 21. Male: **Prinz Methusalem.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 50 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Theater-Anzeige.

Die nächsten Aufführungen von Richard Wagner's „Siegfried", und „Götterdämmerung", sind folgendermaßen festgesetzt:

2. October „Siegfried",
3. „ „Götterdämmerung",
5. „ „Siegfried",
6. „ „Götterdämmerung".

Die Ausgabe der Billets zu diesen Aufführungen findet täglich von 1 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags an der Tageskasse des Neuen Stadttheaters statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sophienstraße 6.
Montag den 30. September 1878
Fünfte Gastvorstellung
des Fräulein **Josefine Pagay.**
Der Carneval in Rom.
Operette in 3 Acten von Joh. Strauß.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 5. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7 fr. — *10. 40. V. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle a/S.).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. A — 4. 40. fr. — *6. 35. fr. — 9. V. — 12. 20. N. — 3. 20. N. — *6. N. — 6. 15. N. — 10. 30 A. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 30. V. — 3. 10. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. V. — 12. 20. N. — 6. 15. A. — 10. 30. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — 7. 5. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — 11. 45. V. — 2. 30. N. — 4. 50. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 45. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Berlin via Dobrilugk 8. 38. V. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. (von Halle). — *8 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *3. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8 42. V. — 9. 55. (von Zwickau). — 12. 45. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 2. 40. N. — 6. 24. N. — 11. 30. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N. — 10. 16. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. V. — 10. 23. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 24. A. — 10. 30. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. V. (von Nossen). — 12. M. — 4. 21. N. — 7. 15. A. — 9. 36. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 7. 56. fr. (von Erfurt). — 10. 57. V. — 1. 41. N. — 5. 48. N. — *5. 58. N. — *9. 26. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 3. V. (von Gera). — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 23. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Montag, den 30. September, Nachm. 2 Uhr sollen wegen Aufgabe des Geschäfts 1 Ladentisch, 1 Brückenwaage, 1 Pult und der Waarenvorrath von Producten, als: Reis, Stärke, Kartoffeln, Mehl ꝛc. meistbietend versteigert werden.
Münzgasse 8
(R. B. 533.) J. F. Pohle.

Auction.

Heute Montag den 30. Sept. sollen in den bisherigen **Kühn**'schen Restaurationslocalitäten, **Ecke der Thal- und Hospitalstraße,** Nachmittags 3 Uhr **ein achteckiges Billard nebst Zubehör,** sowie div. **Restaurations- und Wirthschafts-Utensilien** versteigert werden. H. Th. Schops, Auctionator.

Für Exporteure.

Oeldruckbilder
vorzüglichster Ausführung hält in größter Auswahl vorräthig und liefert zu Grosso-Preisen
Gustav W. Seitz, Roßplatz Nr. 16.

Grosse Auction
fertiger Pelzwaaren.

Die noch übrig gebliebenen Bestände fertiger Pelzwaaren, bestehend in
großen Garnituren, Muff u. Kragen, Kinder-Garnituren,
einzelnen Muffs u. Pelzteppiche, sollen **Montag den 30. September** und nöthigenfalls **Dienstag den 1. October, Reichsstraße Nr. 19,** von Morgens 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, **öffentlich meistbietend versteigert** werden.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Möbel-Auction.

Fortzugshalber sollen (R. B. 566.)
Mittwoch, den 2. October,
früh 10 Uhr hochfeines Nußbaum- und Mahag.-Meublement, als **Schreib- u. Kleiderferretotro, Verticow, Stühle, Tische, Sophas, Spiegel, Küchenschrank,** sehr gute **Betten** u. dergl. versteigert werden **Waldstraße 10, 1. Etage.** Brautleute macht hierauf aufmerksam. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction
echt spanischer Weine.

600 Flaschen Portwein, 600 Flaschen Sherry, direct aus Spanien importirt, sollen Verhältnisse halber heute
Montag, den 30. September,
früh von **10—12 Uhr** und Nachmittags **3—5 Uhr** in größeren und kleineren Partien meistbietend versteigert werden im hiesigen
städtischen Lagerhause.
(R. B. 507.) J. F. Pohle, Auctionator.

18 Kinder-Garten, Tauchaer Strasse 18.

Gefällige Anmeldungen von Kindern im Alter von 2½—6 Jahren werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Central-Bazar für Fuhrwesen

empfiehlt sich zur Besorgung von **Möbeltransporten** auf jede Entfernung unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.
Leipzig, Neukirchhof No. 12.

Rauchwaaren-Auction

von

Joseph Finkelstein & Co., Leipzig

Brühl 22, Vordergebäude,

Mittwoch den 2. October 1878,
Vormittags 9 Uhr.

Zur Versteigerung gelangen:

5,341	Fehwannensäcke,
267	Fehrückensäcke,
136,120	Feh,
16,870	Kolinsky,
29,420	Hermelin,
4,195	Weißfüchse,
300	Russische Bären,
12,940	Gefärbte Hasen,
870	Dutzend gefärbte Kanin,
370	Russische Wölfe,
292	Vielfraße,
375	Russische gefärbte Ziegen,
3,960	Baummarderschweife,
5,000	Russische Bisam,
73	Dachse,
1,129	Wildkatzen,
1,500	Iltis,
158	Sibirische Luchse.

Die Waaren liegen von Sonnabend den 28. September a. c. im Waarenlager Brühl 22, Vordergebäude täglich von Morgens 7 Uhr an zur Besichtigung bereit. Cataloge sind im Comptoir zu haben.

Loose zu der im November d. J. stattfindenden Verloosung von Kunstwerken zu Gunsten des Fonds für die Erbauung eines Künstlerhauses zu Leipzig, veranstaltet vom „Leipziger Künstler-Verein", sind à 3 Mark zu haben in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verloosungs-Controle für alle verloosbaren Papiere rückwärts bis zur 1. Ziehung à 10 ₰, vorwärts per Stück und Jahr 15 ₰, Partien billiger.
-Listen über alle gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender 50 ₰. Einzelne Ziehungslisten 25 ₰.
-Pläne aller erlaubten Anlehens-Loose à ℳ 1. 80.

Loos-Versicherung

gegen Ausloosung mit niederstem Treffer.

Neues Finanz- und Verloosungsblatt.

12. Jahrgang. Dasselbe verdankt seine außerordentliche Verbreitung nur seiner Vollständigkeit und Correctheit und erscheint sowohl behufs Selbstcontrole bei Verloosungen, als auch wegen seiner praktischen Rathschläge als die lohnendste Geldausgabe.
¼jährlich ℳ 2. — Probe-Nummern gratis. A. Dann, Stuttgart.

Die am 1. October a. c. fälligen Coupons von:

Kronprinz Rudolfsbahn, Pr.-Obl.,
Kaiser Franz Josefsbahn, do.
3% Südösterr. (Lombard.) do.
Oesterreichischer Silber-Rente,
Russischen 5% Anleihen

werden von heute ab an meiner Casse eingelöst.
Leipzig, den 21. September 1878.

Franz Kind.

Hessische

Ludwigs Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Oct. fälligen Abschlags-Dividenden-Coupons
der Actien à 200 Thlr. werden mit Mark 12. —
" " à 250 Fl. " " " 8. 57
an unserer Casse spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 28. September 1878.

Meyer & Co.

Königlich Belgischer

Post-Dampfschifffahrts-Dienst

zwischen **Ostende** und **Dover.**

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; **Abfahrt von Dover** jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 30 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den **Expreßzügen von** und **nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg** ꝛc.

Die **Expreßzüge** um 8 Uhr 6 M. Nachm. **von Ostende**, und um 10 Uhr 30 M. **Abends von Köln** sind mit **Schlafwagen** versehen.

Directe Billets für obige Route werden in **allen Hauptstädten** Europas ausgegeben.

Nähere Auskunft, Namen der Agenten ꝛc. sind aus den Fahrplänen Hendschel's Telegraph und anderen Coursbüchern zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der **Kaiserlich Deutschen Post** und der **Agence Continentale** (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Packete aller Art, Geldsendungen ꝛc. zu festen und billigen Tarifsätzen.

Brüssel, 1878.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 75 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder 1. Classe 9 Frcs. 55 C., 2. Classe 6 Frcs. 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Frcs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Die Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von Director Georg Doenges)

beginnt den Unterricht in dem bevorstehenden Winter-Semester **Montag den 14. October**, den (für Unbemittelte kostenfreien) Vorunterricht im Französischen und Englischen an eben demselben Tage. Anmeldungen (auch zu den Abendcursen*) werden vom Unterzeichneten von 11—1 und 6—½7 Uhr in der Anstalt, Hainstraße Nr. 7, im Stern, Mittelgeb. 1. Etage, angenommen. Prospecte gratis.

*) Tagesschüler (7—9 früh oder 2—4 Nachm.) sind vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden. — Die seit 10 Jahren bestehenden Abendcurse umfassen den Unterricht in: Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten und Buchführung, Wechselkunde, deutsche Handels-Correspondenz, Kalligraphie und Stenographie. Dr. Klein, Director.

Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule

Handarbeitslehrerinnen-Seminar

An der Pleisse No. 7.

Am 1. October tritt die Anstalt in das 4. Schuljahr u. beginnen die neuen Course in allen Fächern der 1. Abtheilung — höhere Fachschule — den 2. October. Anmeldungen erbittet baldigst in den Stunden v. 8—10 oder 12—3 Uhr die Vorsteherin Frau Auguste Busch.

Goethe's
sämmtliche Werke.
Billigste Ausgabe
in 6 eleg. Ganzleinbänd.
nur 12 Mk.
zu haben bei
Ernst Zieger,
Windmühlenstraße Nr. 36.

Königsplatz 15, II.
Die Ausstellung alter Oel-Gemälde
ist täglich von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet und findet daselbst der Verkauf von Bildern guter alter und moderner Meister statt.
F. Pohle.

Deutsche Dichterhelden.
Handschriftlich dargestellte Originalbeiträge berühmter Autoren der Gegenwart.
Nebst einem der letzten Briefe Ferdinand Freiligrath's. Herausgeg. v. Carl Büttcher.
Ladenpreis 10½ Mk.
Ich liefere dieses schöne Werk in Prachtband mit Goldschnitt
für nur 4 Mk.
Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 8.

---

30 Bändch. Jugendbibliothek
von Ferd. Schmidt. Mit Bildern von Hosemann, L. Burger, G. Bartsch und Andere. Cartonirt à Bändchen Statt 75 ₰ für nur à 45 ₰.
Alle 30 Bändchen zusammen genommen
Statt 22½ Mk. für nur 9 Mk.
Zu haben Universitätsstraße 20, bei
Franz Ohme.

Journal-Lese-Zirkel.
(17 b. beliebt Journ. entb., Prospect gratis) empf. Ad. Müller, Windmühlenstr. 25 d.

Buchbinderei
Lager u. Anfertigung von Geschäfts-Büchern
Liniir-Anstalt — Buchdruckerei
A. Flaskämper, Colonnadenstr. 6, pt.

Dr. med. Stimmel,
Augen- u. Ohren-Arzt
wohnt jetzt
Querstraße 18.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Sternwartenstraße Nr. 11 b, 1. Etage.
Dr. Taube.

Dr. med. Gleichner
wohnt Gr. Fleischergasse Nr. 8—9, Sprechstunden 9—3 Uhr.

Mein Atelier und Wohnung befindet sich jetzt Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg.
F. O. Schütz, Zahnkünstler,
früher Hainstraße Nr. 18, Tuchhalle.

Zahnarzt C. Wirth
Plauenscher Hof, Tr. A, III.
Spr.-Stunden Früh 8 bis 6 Uhr Abends.

Klinik für Haut- und Haarkranke
täglich 2—4 Uhr Petersteinweg Nr. 51.
Dr. Kirsten.

Ein Privatlehrer,
welcher über sechs Jahre an den hiesigen Bürger- und höheren Schulen angestellt war, sich längere Zeit in Frankreich, England und anderen Ländern aufgehalten, giebt nach bester Methode französischen u. englischen Einzelunterricht. Ausländern und Ausländerinnen deutschen.
Königsstrasse 25, II., Tr. B.

Ein Student der Mathematik in hohen Semestern ertheilt Privatunterricht gegen billiges Honorar. Adressen erbeten sub H. 8 Expedition dieses Blattes.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu spr. 11—1 und 7—8. Beginn e. neuen Cursus. Prospecte frco.

---

45 **45**

Das größte Erfurter Schuh-Lager

von N. Herz
befindet sich während der Messe
Reichsstraße Nr. 45
und Markt, 2te neue Reihe, Bude Nr. 12.

In allen Arten Schuhwaaren ist das Lager auf's reichhaltigste assortirt und werden vorzüglich die elegantesten und neuesten Sorten in Damen-, Herren- und Kinder-Leder-Stiefeln mit Doppel- und dreifachen Sohlen zu

außergewöhnlich billigen Preisen

bei der dauerhaftesten und solidesten Arbeit empfohlen.
Für Wiederverkäufer werden Extra-Preise gestellt und entsprechender Rabatt gewährt.

(R. B. 565.) **Nur 8 Tage.**

14 Bühnengewölbe 14

dicht an der Grimma'schen Strasse.

Wir eröffnen von heute ab neben unserem Engros-Geschäft einen Einzel-Verkauf unserer sämmtlichen Artikel, bestehend in Herren- und Damen-Wäsche, Taschentücher, Bettdecken, Filzröcke und Morgenröcke, Leinwand, Handtücher etc.

zu ganz fabelhaft billigen Preisen.

Unsere sämmtlichen Artikel sind hier am Platz durch die langen Reihen von Messen hinlänglich für reell und solid bekannt, und machen diesmal auf

die mindestens 25 bis 30 Procent billigeren Preise aufmerksam.

Für Wiederverkäufer und Ausstattungen bietet unser Wäsche-Lager wirklich besonders Gutes, da bei den billigen Preisen die Waare nur aus besten Stoffen und gediegener Arbeit besteht.

Elegante fertige Filz-Costumes (Matinee) Stück schon von 15 Mark an.
200 Stück fertige Filz-Morgenkleider Stück von 7,50 ℳ
100 Dutzend Filz-Röcke das Stück von 2,25 ℳ
20 Dutzend Waffelbettdecken Stück von 2 ℳ an (grosse).
100 Dutzend Moiré-Schürzen für Damen mit Velour Stck. 75, 85 ₰ u. 1 ℳ
Herren-Nachthemden (Arbeitshemden Stück 1,10 ℳ

Filz-Röcke.
Filz-Röcke Stück von 25 ℳ an,
Filz-Röcke Pr.-Qualität 3 u. 4 ℳ,
Filz-Röcke, Pr.-Pr.-Qual., Stck. 5-6-10 ℳ,
Rothe Filz-Röcke, Pr., Stück von 5 ℳ,
Moiré-, Stepp- u. Stoß-Röcke sehr billig

Damen-Wäsche.
Damen-Hemden in Chiffon, Dowlas und Leinen, Stck. v. 1,50 ℳ an, gestickte 2,25 ℳ,
Beinkleider Paar von 110 ₰ an,
Negl.-Jacken v. 1,50 ℳ u. Frisir-Mäntel,
Weisse Damen-Röcke Stck. v. 1,50 ℳ an bis zu den feinsten Schleyp-Röcken.

Herren-Wäsche.
Herren-Nachthemden St. v. 1,10 ℳ an,
Oberhemden in den besten Stoffen, neueste Façons und Einsätze,
¾ Dutzend von 6 ℳ an,
Herren-Kragen u. Manschetten sehr billig.

Reinleinene Taschentücher
das ganze Dutzend von 2 ℳ an, feinere Qualitäten ½ Dutzend von 2—6 ℳ
Battisttücher mit bunten Kanten Dtz. 3 ℳ
Leinene Tücher mit gesticktem Monogramm Stück 1 ℳ
Corsets neueste Façon Stück von 70 ₰.
Moiréeschürzen von 75 ₰.
Damenkragen neueste Façon enorm bill.
Drell- und leinene Schürzen für Damen von 50 ₰ an.

Ein Posten Herrnhuter Leinen
garantirt beste Qualität, Stück von 70 Ellen 33 ℳ
Handtücher grau und weiss spottbillig.
Shirting, Chiffon und Dowlas (unter Fabrikpreis).
Gardinen wegen Aufgabe (à tous prix).
Herren-Chemisetten, Oberhemden-Einsätze etc. etc.

J. Schwarz & Co. aus Dresden.
No. 14 Markt, Bühnengewölbe No. 14.

(R. B. 680.)

Oberhemden

von **Leinen** u. **Chiffon** mit eckmolfalt., glatt. Cordel u. **gestickt. Einsatz**, desgl. von **buntgestreift. Madapolamas** u. **Oxford-Shirtings, Militairhemden, Nachthemden, Arbeitshemden, Kragen. Manschetten, Einsätze, Chemisetten, Serviteurs, Flanellhemden**, seid., woll. u. Vigogne-**Jacken, Unterbeinkleider, Taschentücher, Socken, Cravatten** etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Klostergasse, Ecke Thomaskirchhof.

Gustav Köhler
Wäsche-Fabrik.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Klostergasse, Ecke Thomaskirchhof.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 273. Montag den 30. September 1878. 72. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. September. Vor einigen Tagen haben in den Räumen des Reichsjustizamtes in Berlin die commissarischen Berathungen zur Feststellung der Rechtsanwaltsordnung für das deutsche Reich unter Vorsitz des Staatssecretärs Dr. Friedberg begonnen. An diesen Berathungen nehmen außer den Mitgliedern des Reichsjustizamtes, den Vertretern des preußischen Justizministeriums sowie des preußischen Finanzministeriums noch Theil die Justizräthe Lingmann aus Coblenz, Ebers aus Celle, Richter aus Leipzig, von Wilmowski aus Berlin, Hofrath Kreissmeier aus Hamburg, Advocat Dr. Bär aus Stuttgart, Dr. Wolffson aus Hamburg und Advocat-Anwalt Schneegans aus Straßburg.

* Leipzig, 28. September. Wir konnten vor Kurzem mittheilen, daß in unserer Stadt von verschiedener Seite Schritte vorbereitet werden, um eine Organisation in Arbeiterkreisen herzustellen, die dem hier bestehenden socialistischen Arbeiterbildungsverein entgegen zu wirken den Zweck hat. Wir freuen uns, heute melden zu können, daß auch im Leipziger Landkreise derartige Bestrebungen im Gange sind, und daß demnächst in Neusattz ein auf dem Boden der Reichstreue und gesellschaftlicher Ordnung stehender Arbeiterbildungsverein gegründet werden wird, dem die besten Aussichten sich eröffnen. Wir hoffen schon in den nächsten Tagen in der Lage zu sein, Näheres über die gedachte Unternehmung mittheilen zu können.

* Leipzig, 29. September. Zeigte auch der Himmel in den Frühstunden des heutigen ersten Meßsonntags kein besonders freundliches Gesicht, so brachten dennoch die Früh- und auch die Vormittagszüge auf allen hier einmündenden Bahnen zahlreiche Fremde hierher und es entwickelte sich in den Hauptstraßen des Meßverkehrs ein ziemlich reges Leben, noch mehr aber auf dem Roß- und dem Königsplatze, woselbst heute der eigentliche sogen. Meßtrubel seinen Anfang nimmt. Außer einer Menge Carroussels sind im Laufe der letzten Tage doch noch eine Anzahl Schaubuden auf den gedachten Plätzen etablirt worden.

V—S. Leipzig, 29. September. Gestern fand in der hiesigen Fortbildungsschule für Mädchen ein Doppel-Actus statt. Nachdem sich die Schülerinnen und die Lehrer im Schulsaale versammelt hatten, leitete der Gesang: Lobet Gott und rühmet ꝛc. die mit der Censurvertheilung verbundene Feierlichkeit ein. Hierauf hielt Director Reimer eine Ansprache an die Schülerinnen, in welcher er beherzigenswerthe Worte über die Censuren aussprach. Damit wurde nun zugleich eine Abschiedsfeier verbunden. Dr. Griesmann, ein verdienter und von den Schülerinnen ganz besonders verehrter Lehrer, stand zum letzten Male im Kreise der Schule, da er von dem Rathe zu einer Directorstelle berufen worden ist. Director Reimer wandte sich mit herzlichen Abschiedsworten an ihn, rühmte seine Verdienste und bat ihn, der Schule ein freundliches Andenken zu bewahren. Dr. Griesmann erwiderte den Abschiedsgruß in tiefbewegten Worten und der Gesang einer Motette schloß die Feier im Saale ab. Noch einmal erschien dann Dr. Griesmann in der Classe u. wurde hier durch ein besonderes Zeichen der Dankbarkeit seiner Schülerinnen überrascht. Mit einigen aus dem Herzen kommenden Worten überreichte ihm eine Schülerin im Namen der Classe einen Ring. Von Rührung überwältigt sprach der Scheidende seinen Dank aus und fügte hinzu, daß er auch ferner der Schule seine Anhänglichkeit und Theilnahme schenken und mit ihr verbunden bleiben werde.

— Der Wintercursus an dem Smitt'schen Institut zur Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger beginnt am 7. October. Von den in dieser Anstalt Vorbereiteten haben bei den soeben stattgehabten Herbstprüfungen etwa 70 Procent den Berechtigungsschein erhalten.

—x. Leipzig, 29. September. Gestern Nachmittag fand vor einer ungemein zahlreichen Zuschauerschaft eine Vorstellung der rühmlichst bekannten Exercirschule von Wilhelm Zörnitz statt. Schlag 3 Uhr erfolgte der Abmarsch der angehenden Vaterlandsvertheidiger, über 50 Mann an Zahl, von der Turnhalle nach dem Gasthause zu den drei Mohren in Reudnitz, wo alsbald nach dem Eintreffen daselbst das Scheibenschießen in zwei Abtheilungen, und zwar von der ersten Abtheilung mit dem Mausergewehr, eröffnet wurde. Die Knaben zeigten in Behandlung des Gewehres viel Gewandtheit und Fertigkeit und erzielten in der Mehrzahl gute Treffer. Hierauf wurden Freiübungen vorgenommen, an welche sich zu Aneignung gewandten Benehmens Meldungen anschlossen. Es war erfreulich, mit anzusehen, wie die kleinen Burschen diese ihre Aufgaben mit dem Ernste gedienter Soldaten und ganz präcis ausführten. Alsdann wurden Marschübungen und Gewehrexercitien vorgenommen. Auch hier leisteten die Knaben zur Ehre ihrer Instructoren und ihrer eigenen Fähigkeiten recht Lobenswerthes. Das Exerciren der ersten Abtheilung zerfiel in sechs Uebungen, auf welche das Exercitium jüngerer Schüler durch ältere Kameraden folgte. Nachdem noch Wachdienst geübt worden war, fand Ernennung der ausgezeichnetsten Schüler zu Unterofficieren und Gefreiten statt. — Wir können mit voller Ueberzeugung aussprechen, daß die Zörnitz'sche Exercirschule ein wahrhaft segenbringendes Institut ist, welches den Eltern warm empfohlen werden kann. Der Knabe bekommt Schick, Haltung und Gewandtheit und macht sich spielend mit der Waffe vertraut, der er sich später durch eine Militairpflichtigkeit mit Lust und Freudigkeit widmen soll und nach dem er sich in seinem Instructor die Rekrutenzeit versüßt. Mögen deshalb der Zörnitz'schen Exercirschule, welche Sonntag, den 29. September Vormittags 10 Uhr in der Turnhalle Anmeldungen neuer Schüler entgegen genommen hat, noch recht viele jugendliche Rekruten zugeführt werden.

— Am heutigen Montag Abend findet im Bonorand'schen Etablissement das letzte und Abschieds-Concert der Estudiantina Figaro statt. Die Künstler hatten während ihres seitherigen Auftretens die freundlichste Aufnahme gefunden und jedenfalls wird auch ihrem heutigen letzten Concert ein zahlreicher Besuch nicht fehlen.

— Die Vorträge der Leipziger Quartett- und Consetsänger Herren Eyle, Stahlheuer, Gippner, Selow und Hanke und des neugewonnenen Tenoristen Herrn Simon, welche gegenwärtig in den Sälen des Hôtel de Pologne stattfinden, haben sich fortgesetzt eines zahlreichen Besuchs des Publikums zu erfreuen und finden allabendlich die dankbarste Aufnahme. Leider treten die Sänger, wie bisher, so auch diesmal wieder, nur während der beiden ersten Meßwochen auf, und es ist darum Jedermann, welcher einen recht heiteren und unterhaltenden Abend verleben will, der Besuch dieser so reichhaltig ausgestatteten Vorträge angelegentlichst zu empfehlen. Jeder Gesangs-Abend wird übrigens mit einer humoristischen größeren Ensemble-Scene abgeschlossen.

* Leipzig, 29. September. Mit dem heutigen Sonntag ist auf dem Königsplatze das ethnographische, naturhistorische und Antiquitäten-Museum des Herrn Heinrich Platow aufgestellt worden. In diesem Museum werden die wunderbaren, oftmals räthselhaften Naturgebilde der Erde und des Meeres durch zahlreiche auserlesene Exemplare den Kennern sowohl als den Laien zur Anschauung gebracht; der Besucher wird mit dem Culturzustand verschiedener, größtentheils noch wenig bekannter Völker aller Welttheile durch die hier gesammelten Waffen, Kleider, Geräthschaften ꝛc. vertraut gemacht, und es sind hier mit großer Mühe die Natur- und Kunstschätze zu einem harmonischen Ganzen vereinigt. Liebhaber werden übrigens noch darauf aufmerksam gemacht, daß Schmetterlinge und exotische Käfer, Corallen, Conchilien, Antiquitäten ꝛc. verkauft oder umgetauscht werden.

— Mit heutigem Tage eröffnet die Weingroßhandlung von Emil Kretzschmar, Schulstraße 5, ein Wein- und Frühstücks-Stübchen, in welchem alle Weine in ½, ¼ und ⅘ Flaschen zu den gewöhnlichen Verkaufspreisen verabfolgt werden. Während des mehrjährigen Bestehens der Weinhandlung des Herrn Emil Kretzschmar hat sich dieselbe den Ruf erworben, ganz vorzügliche, reine und wohlgepflegte alte Weine zu besonders billigen Preisen in den Handel zu bringen.

☽ Leipzig, 29. September. In vergangener Nacht mußte in der Ulrichsgasse ein Eisendreher aus Sellerhausen wegen verübten Excesses aus einer dortigen Schänkwirthschaft entfernt und, da Dies in Güte nicht zu bewerkstelligen war, hierbei polizeiliche Hülfe geholt und Gewalt angewendet werden. Kaum war der Excedent draußen angelangt, als er sich plötzlich zu Boden warf, ein lautes Geschrei erhob und behauptete, daß er den Arm gebrochen habe. Natürlich liefen alsbald die Leute auf der Straße zusammen. Man brachte den Menschen wieder auf die Beine, konnte aber einen Armbruch nicht entdecken und transportirte ihn nunmehr nach dem Naschmarkt. Dort ergab sich, daß der Excedent durchaus unverletzt, aber ganz gehörig angetrunken war. Er kam nunmehr in Haft.

— Der Inhaber eines Verkaufsladens in der Albertstraße bemerkte gestern Nachmittag, wie ein anwesender unbekannter Mann, der eine Kleinigkeit dort gekauft hatte, heimlich ein Päckchen Tabak annectirte. Er hielt den Dieb, einen Maurer aus Neuschönefeld, an und wollte ihn zur Rede setzen, da flog ihm plötzlich das Päckchen dermaßen ins Gesicht, daß der Tabak nur so herumstiebte. Der Dieb hatte sich des gestohlenen Gutes auf diese Weise am Besten zu entledigen und dann zu entwischen geglaubt. Aber damit war Nichts. Er wurde ergriffen, nach dem Naschmarkt gebracht und wegen des verübten Diebstahls nachmals an das Bezirksgericht zur Bestrafung abgeliefert. — In einer Loge im neuen Theater fand man heute Morgen einen 12jährigen Knaben vor, der am gestrigen Abend beim Schluß des Theaters aus Unaufmerksamkeit drin verblieben und gegen seinen Willen die Nacht im Theater campirt haben wollte.

* Connewitz, 29. September. Die kürzlich von uns besprochene improvisirte kleine Restauration, am Kreuz gelangt bereits am 1. October zum Abbruch. Es scheint übrigens diese Stätte, worauf das alte steinerne Wahrzeichen mit dem Heiligenbild „Christus am Kreuz" eine segenspendende Stätte zu sein, worüber sich auch aus der Neuzeit eine bezügliche Geschichte erzählen läßt, die fast wie ein Märchen klingt, aber eine wirklich wahre Geschichte ist und ungefähr also lautet: Es war einmal ein armer Schneider, den hatte der liebe Gott zahlreich mit Kindern gesegnet, und so emsig auch der Mann von früh bis spät nähte und flickte, der Verdienst wollte doch für die zahlreiche Familie weder hinten noch vorn zulangen. Und da kam der große Schneider immer auch, ob es dem gar keine Aufmerksamkeit zur Besserung zuteil — also mochte er auch an das alte Wahrzeichen am frequenten Eingange des Dorfes gedacht haben — ja, wenn man dort eine Auge mit Victualienhandel errichten könnte, das wäre vielleicht ein Geschäft, das mehr einbrächte als alle Flickerei. Und der Mann faßte Muth, bewarb sich um die Concession und erhielt sie. Das kleine Geschäft aber begann sich von Jahr zu Jahr zu heben, ja es wurde in der Zeit von 11 Jahren für den Inhaber wenn auch keine Gold- so doch eine kleine Kupfer- und Silbergrube, und der Mann war bald, wie man jetzt sagt: „schon heraus", konnte sich ein anderes Büdchen beschaffen, aber nicht von Holz, sondern von Stein und mit vielen Fenstern. So leb denn wohl du — frequentes Büdchen, kann jetzt der Mann singen; vom 1. October ab ist er kein Budiker mehr, sondern Restaurateur im eigenen Hause. — Das ist der Segen des alten steinernen Kreuzes — freilich die Ungläubigen behaupten: hier hätte das Geld an der Straße gelegen und der Mann eben verstanden es aufzuheben. Mag Dem nun sein wie ihm wolle, der Platz ist werthvoll, und es sind, wie man hört, dem Besitzer, dem Rath, früher schon einmal 3 Thlr. für die Quadratelle geboten worden. Zu wünschen ist aber, daß der Platz eine Verschönerung erfährt.

* Pomsen, 29. September. Gestern und heute fanden in unserem Orte größere Festlichkeiten statt. Sie galten der Vermählung der ältesten Tochter des Rittergutsbesitzers und Reichstagsabgeordneten Dietze mit dem Grafen von Kosatowski, einem schlesischen Majoratsbesitzer von gut deutschnationaler Gesinnung. Unter den zahlreichen Hochzeitsgästen befanden sich auch einige Mitglieder des Reichstages.

— Während die Hausfrauen in der Stadt über die in die Höhe gegangenen und auch noch nicht wieder fallen wollenden Butterpreise sehr mißmuthig sind, sind draußen die Landwirthe sehr mißmuthig über das trockene Herbstwetter, welches nämlich das Kraut gar nicht fetter und die Rüben nicht größer werden lassen will, da der beiden Futtergewächsen es noch besonders mit auf fruchtbare Witterung im September ankommt. Aber der September, obgleich er mit Regen einzog, hat sich bis zu seinem Ende der befruchtenden Regen enthalten. — Die Zeit der Winteraussaat ist da, und es sind für diese wohl trockene Tage, aber keine so lange anhaltende trockene Witterung erwünscht. Viele Landwirthe haben daher auch noch mit der Aussaat gesäumt, ja manche noch gar nicht begonnen, und dahingegen mehr die Zeit und Arbeitskräfte auf die Kartoffelernte erstreckt, für die Kartoffelernte ist das Wetter allerdings ganz günstig, aber auch nur für diese und dann noch für die Grummeternte, wo diese etwa noch nicht beendet sein sollte. Im Uebrigen aber ist Regen für alle Feldfrüchte und auch für die dazu bestellenden Winterfruchtfelder sehr nöthig. — Bezüglich der guten Obsternte sei betreffs der besonders reichen Pflaumenernte bemerkt, daß bedeutende Quantitäten dieser Frucht durch Einsieden (Pflaumenmus) dem Markt entzogen werden. Namentlich sind es auch viele der kleineren Gartenbesitzer der näheren Umgegend Leipzigs, welche die Verwerthung ihrer Pflaumenernte durch Einsieden höher schätzen, als den Verkauf der frischen Frucht. — Reich ist auch die Weinernte, da sich nun aber in unserer Gegend die Weinstöcke meist an den Außenseiten der Häuser befinden, so kann man wohl sagen, daß, wer viel hat, dem wird auch viel genommen, und die kleinsten Trauben sind es wirklich nicht, nach denen die diebischen Hände zu greifen pflegen.

Die astronomischen Ereignisse

im October 1878.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 23. October 1 Uhr 58,3 Min. Nachmittags (Leipziger Zeit) in das Zeichen des Skorpions (= 210° Länge).

Vor Sonnenaufgang ist am Osthimmel das Zodiakallicht sichtbar.

Der Mond befindet sich am 11. Vorm. der Sonne gegenüber (Vollmond), am 25. Abends in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), ist am 10. Nachm. in größter, am 25. früh in kleinster Entfernung von der Erde, am 2. früh und 29. Vorm. in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang), am 9. früh und 23. Vorm. im Aequator (wie die Sonne um Herbstsanfang), am 16. Nachm. in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang).

Der Mond bedeckt am 14. Abends den hellsten Stern des Siebengestirn (5¾ bis 6½ Uhr), am 30. Oct. Abends Sigma im Schützen (5¼ bis 6¼ Uhr).

In der Nähe des Mondes befindet sich am 3. früh Sigma im Schützen, 4. Abends Jupiter, 10. Abends Saturn, 16. Abends Beta im Stier, 19. früh Pollux, 21. Abends Regulus, 28. früh Antares.

Merkur befindet sich in den ersten Tagen des Monats noch in unmittelbarer Nähe der Venus und kann daher nach 4½ Uhr früh bequem am Osthimmel aufgefunden werden. Später verbirgt er sich in den Sonnenstrahlen.

Venus ist noch Morgenstern, entzieht sich aber, der Sonne zueilend, immer mehr der Beobachtung. Am 24. und 25. October befindet sie sich nördlich von Spica in der Jungfrau.

Mars ist nur kurz vor Sonnenaufgang am Osthimmel sichtbar, am 21. October früh in der Nähe der Venus, am 27. October nördlich von Spica.

Jupiter, der schöne röthlichgelbe, bald nach Sonnenuntergang im Süden sichtbare Stern, befindet sich im Sternbilde des Schützen und tritt gegen Ende des Monats in den Steinbock. Ueber demselben sieht man die beiden Kopfsterne des Steinbocks.

Saturn, in der Helligkeit eines Sternes erster Größe, befindet sich im westlichen Theile der Fische nahe bei den östlichen Sternen des Pegasusviereckes, im Dunkelwerden also in Südost und Süd.

Uranus befindet sich etwa 5 Grad östlich von Regulus im Löwen.

Vom 15. bis 23. October vermehrter Sternschnuppenfall.

Um den 24. und 25. October herum Neigung zu Erderschütterungen.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Oct.	16. Oct.	31. Oct.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	11 49,7	11 45,6	11 43,7
Jupiter	—	—	7 17 N.	6 21 N.	5 29 N.
Saturn	—	—	11 17 „	10 15 „	9 12 „
Gamma	Cassiopeja	2	12 11,1fr.	11 8,2 „	10 9,3 „
Beta	Androm.	2½	12 24,6 „	11 21,7 „	10 22,7 „
Alpha	Fische	3½	1 17,3 „	12 18,3fr.	11 15,4 „
Gamma	Androm.	2½	1 18,0 „	12 19,0 „	11 16,1 „
Alpha	Widder	2	1 21,8 „	12 22,8 „	11 19,9 „
Mira	Walfisch	(2)	1 34,7 „	12 35,7 „	11 32,8 „
Alpha	„	2	2 17,3 „	1 18,3 „	12 19,3fr.
„	Perseus	2	2 37,0 „	1 38,0 „	12 39,0 „
Siebengestirn	Stier	(3)	3 1,5 „	2 2,5 „	1 3,5 „
Aldebaran	„	1	3 50,1 „	2 51,1 „	1 52,1 „
Capella	Fuhrmann	1	4 28,7 „	3 29,7 „	2 30,7 „
Rigel	Orion	1	4 29,7 „	3 30,7 „	2 31,7 „
Bellatrix	„	1½	4 39,8 „	3 40,6 „	2 41,8 „
Epsilon	„	2	4 51,0 „	3 52,0 „	2 53,0 „
Beteigeuze	„	1	5 9,5 „	4 10,5 „	3 11,5 „
Sirius	Gr. Hund	1	6 0,5 „	5 1,5 „	4 2,5 „
Castor	Zwillinge	1½	6 47,5 „	5 48,5 „	4 49,5 „
Prokyon	Kl. Hund	1	6 53,6 „	5 54,6 „	4 55,6 „
Pollux	Zwillinge	1½	6 58,5 „	5 59,5 „	5 0,5 „
Atair	Adler	1	7 3,5 N.	6 4,5 N.	5 5,5 N.
Alpha	Steinbock	(3)	7 29,7 „	6 30,7 „	5 31,7 „
Deneb	Schwan	1½	7 55,8 „	6 56,8 „	5 57,8 „
Alpha	Cepheus	2½	8 34,0 „	7 35,0 „	6 36,0 „
„	Wasserm.	3	9 17,8 „	8 18,8 „	7 19,8 „
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	10 9,0 „	9 10,0 „	8 11,0 „
Beta	Pegasus	2½	10 16,0 „	9 17,0 „	8 18,8 „
Alpha	„	2	10 16,8 „	9 17,8 „	8 18,0 „
„	Androm.	2	11 20,0 „	10 21,0 „	9 22,0 „
Gamma	Pegasus	2½	11 24,9 „	10 25,9 „	9 26,9 „
Beta	Walfisch	2	11 55,3 „	10 56,3 „	9 57,3 „

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Oct.	16. Oct.	31. Oct.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Eta	Gr. Bär	2	1 4,3fr.	12 5,3fr.	11 2,4N.
Beta	Kl. Bär	2	2 12,4 „	1 13,4 „	12 14,4fr.
Gamma	Drache	2½	5 14,7 „	4 15,7 „	3 16,7 „
Wega	Leyer	1	5 53,6 „	4 54,6 „	3 55,6 „
Alpha	Gr. Bär	2	10 14,3N.	9 15,3N.	8 16,3N.
Delta	„	3½	11 27,3 „	10 28,3 „	9 29,3 „

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Oct.	16. Oct.	31. Oct.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	6 1	6 25	6 52
Venus	—	—	4 18 fr.	5 5 fr.	5 51 fr.
Mars	—	—	5 32 „	5 28 „	5 24 „
Prokyon	Kl. Hund	1	12 23 „	11 20 N.	10 21 N.
Beta	Krebs	3½	12 39 „	11 36 „	10 37 „
Sirius	Gr. Hund	1	1 24 „	12 25 fr.	11 22 „
Regulus	Löwe	1	2 14 „	1 15 „	12 16 „
Alpha	Hydder	2	3 20 „	2 21 „	1 22 „
Beta	Löwe	2	3 40 „	2 41 „	1 42 „
Arctur	Bootes	1	5 39 „	4 40 „	3 41 „
Delta	Becher	3½	5 43 „	4 44 „	3 45 „
Gamma	Jungfrau	2½	5 56 „	4 57 „	3 58 „
Gemma	Krone	2	6 5 „	5 6 „	4 7 „
Siebengestirn	Stier	(3)	6 41 N.	5 42 N.	4 43 N.
Alpha	Fische	3½	7 0 „	6 1 „	5 2 „
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	7 10 „	6 11 „	5 12 „
Beta	Walfisch	2	7 32 „	6 33 „	5 34 „
Mira	„	(2)	7 46 „	6 47 „	5 48 „
Alpha	„	2	7 53 „	6 54 „	5 55 „
Aldebaran	Stier	1	8 18 „	7 19 „	6 20 „
Castor	Zwillinge	1½	9 11 „	8 12 „	7 13 „
Pollux	„	1½	10 1 „	9 2 „	8 3 „
Bellatrix	Orion	1½	10 2 „	9 3 „	8 4 „
Beteigeuze	„	1	10 26 „	9 27 „	8 28 „
Epsilon	„	2	10 51 „	9 52 „	8 53 „
Rigel	„	1	11 5 „	10 6 „	9 7 „

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle:

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Oct.	16. Oct.	31. Oct.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	5 37	5 5	4 36
Jupiter	—	—	11 26 N.	10 31 N.	9 40 N.
Saturn	—	—	5 9 fr.	4 7 fr.	3 2 fr.
Alpha	Steinbock	(3)	12 30 „	11 27 N.	10 26 N.
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	1 12 „	12 13 fr.	11 10 „
Atair	Adler	1	1 54 „	12 55 „	11 52 „
Alpha	Wasserm.	3	3 20 „	2 21 „	1 22 fr.
Beta	Walfisch	2	4 23 „	3 24 „	2 25 „
Alpha	Pegasus	2	5 39 „	4 40 „	3 41 „
Gamma	„	2½	6 47 „	5 48 „	4 49 „
Beta	„	2½	7 6 „	6 7 „	5 8 „
„	Löwe	2	6 26 N.	5 27 N.	4 28 N.
Alpha	Waage	(2)	6 46 „	5 47 „	4 48 „
Antares	Skorpion	1	7 14 „	6 15 „	5 16 „
Arctur	Bootes	1	9 20 „	8 21 „	7 22 „
Alpha	Schlange	2½	9 35 „	8 36 „	7 37 „
Sigma	Schütze	2½	9 38 „	8 39 „	7 40 „
Gemma	Krone	2	11 32 „	10 33 „	9 34 „
Alpha	Herkules	3½	11 47 „	10 48 „	9 49 „
„	Ophiuchus	2	11 58 „	10 59 „	10 0 „

Um die Sternzeiten (Polhöhe der Wintergablinie), den Anfang oder Untergang der Gestirne für jeden anderen Tag zu berechnen, zuzuzählen man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorhergehenden Tag 3,98 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Kleiner am 7. Oct. (8 Tage nach dem 1. Oct.) 1 Uhr 54 Min. — 6. 3,98 Min. — 1 Uhr 54 Min. — 24 Min. — 1 Uhr 30 Min. früh, oder der Aufgang des Sternes Wolkenan im Stier am 9. Oct. (7 Tage vor dem 14. Oct.) 7 Uhr 19 Min. + 7. 3,98 Min. — 7 Uhr 19 Min. + 28 Min. — 7 Uhr 47 Min. Abendzeit.

Vermischtes.

— **Wolfgang Müller.** Nach löblicher Sitte ist nun auch dem rheinischen Poeten Wolfgang Müller in seinem Geburtshause in Königswinter, dem jetzigen Gasthofe der Frau Wittwe Wessel in der Hauptstraße, eine marmorne Gedenktafel gewidmet worden. Die Verehrer des Dichters, welche nach Königswinter wallfahrten, werden also nunmehr mit fast mathematischer Gewißheit den Punkt [illegible] bekannteren Lieder erwägt:

Mein Herz ist am Rhein, wo die Wiege mir stand,
Wo die Jugend mir liegt, wo die Freunde mir blühn,
Wo die Liebste mir winket im sonnigen Mühn,
O wo ich geschwelget in Liedern und Wein,
Wo ich bin, wo ich gehe, mein Herz ist am Rhein!

— **Harakiri in Gotha.** Am 25. September Morgens verließ der Landmann Franz Bickel aus Boilstedt seine Wohnung mit dem Bemerken, er wolle nur seine Sense schärfen lassen und kehre bald wieder zurück. Da aber seine Rückkehr sich verzögerte und er schon vor 11 Jahren, in seinem 32. Jahre, einen Selbstmordversuch gemacht hatte, so wurde man besorgt, suchte den Ausbleibenden und fand ihn wirklich bewußtlos in seinem Blute schwimmend auf der Boilstedter Flur. Er hatte sich den Leib aufgeschlitzt, was bald darauf den Tod herbeiführte. Der Bauchschnitt, oder Harakiri, war bisher nur in Japan Sitte — ein schrecklicher Tod!

— Vesuvius mons. [illegible] vom Vesuv melden, daß der Rand des [illegible] eingestürzt ist. Die Lava hat [illegible] des Kraters erreicht. Der Ausbruch wächst fortwährend; in Neapel ist der große Widerschein weithin sichtbar. Im Tiberthal ist eine große Ueberschwemmung eingetreten, nahe Viterbo ist ein ganzes Dorf weggeschwemmt worden; [illegible] leider 17 Todte zu beklagen sind. Der Eisenbahnzug von Florenz nach Rom mußte über ein Brückengerüste bei Foligno fahren.

— Am 6. September, Vormittags um 10 Uhr, wurde am Balsfjord ein Erdbeben bemerkt, das aus ein paar heftigen Stößen und einer nachfolgenden starken Erschütterung bestand. Das Erdbeben dauerte etwa eine Minute und schien sich vom Westen nach dem Osten zu bewegen.

— **Schnelles Wachsthum und langsame Fahrt.** Der Londoner „Punch" erzählt: Im Stadt-Omnibus forderte der Conducteur die Billets ein. Eine Dame gab ein Billet ab für sich und ein Kinderbillet für einen ziemlich großen Knaben. Der Conducteur betrachtete erst das Kinderbillet und dann den Knaben: „Das ist ein ziemlich großes Kind!" Worauf die Dame erwiderte: „Wenig, aber Sie sind so langsam gefahren, daß unsere Sohn Zeit genug hatte, sich dem Einstigen so groß zu machen". Unter dem homerischen Gelächter der Zuschauer ärgerte sich der Conducteur.

— **Leibes Feigenbaum** war Gefreiter im jüngsten Kriege der Russen mit den Türken und hatte sich durch persönlichen Muth so ausgezeichnet, daß er bereits zwei Georgenkreuze trug. Als er das drittemal zur Auszeichnung vorgeschlagen wurde, ließ ihn der General kommen und stellte ihm die Wahl zwischen 100 Rubel und dem höheren Georgenkreuz. — Was kostet das Georgenkreuz, Excellenz? — Vier Rubel! — Dann, Excellenz, erbitte ich mir 96 Rubel und das Georgenkreuz, war die Antwort des findigen Hebräers.

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt
mit folgenden Abtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenbauschule, chemisch-technische Schule, mathematisch-naturwissenschaftliche Schule — Anmeldungen bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen 14. October. Programme gratis vom Secretariat.
Die Direction: Dr. Schäffer.

„Pietät",
Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.
Haupt-Bureau: Neukirchhof Nr. 10. Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr. 34. Robert Müller.
Reichhaltiges Lager von eisernen, Holz- und Metallkränzen.

Markt No. 17. En gros. **Karl Gruhle,** Auerbachs Hof. En détail.
Specialität in Vasen, Figuren, Majoliken, Decorationen, Kunstsachen und Pariser Blumen
Faience-Cachepots und Körbchen mit Eisenbeinglasur und Blechemsätzen.
Die Porzellan-Figuren: „Hagen" u. „Brünhilde", „Siegfried" u. „Kriemhilde" aus Wagner's Nibelungen. (R. B. 483).
Viele Novitäten der Porzellanbranche.

Leipzig, den 30. September 1878.
P. P.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage hier am Platze,
Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche,
ein Garn- und Posamenten-Geschäft
eröffnet habe. Ich bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und werde jederzeit bemüht sein, mir die Zufriedenheit des mich beehrenden Publikums in jeder Richtung zu erwerben und zu erhalten. Hochachtungsvoll
Albin Etzold.

Specialität eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben und **Mädchen**
bis 16 Jahren.
C. Sussmann.
Grimma'sche Strasse 37.

Das Taschen-Uhren-Muster-Lager
von **Lucien Sandoz & Fils**
aus Locle (Schweiz)
befindet sich wie früher
Reichsstraße Nr. 32, 2 Treppen, Leipzig.

Wilhelmy & Poerschmann,
Blech- und Lackirwaaren-Fabrik,
Neudnitzer Strasse 1 B, beim Augeldenkmale.
Specialität:
Geräthe für Haus und Küche.
Anerkannt solides Fabrikat.

P. Scheschong, Damen-Mäntel-Fabrikant,
Grimma'sche Strasse Nr. 16, Mauricianum,
empfiehlt
sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter.
Regen-Mäntel von 9 Mark bis 40 Mark, Winter-Mäntel von 12 Mark bis 90 Mark, Kinder-Regen-Mäntel in allen Größen, Winter-Paletots für Kinder in allen Größen, Unterröcke, Hausröcke für Damen, Costüme für Damen zu billigen Preisen.
Preise ganz fest.

Eiserne Mangelmaschinen, Hölzerne Drehrollen, Tischmangelmaschinen, Amerik. Waschmaschinen mit Wringmaschinen, Schaukel-Waschmaschinen, Wringmaschinen, Dampfwaschtöpfe, Plätteofen, Glatt-Eisen, Gusseiserne Plättglocken, Messing-Plättglocken, Holzkohlen-Plätteisen, Waschbretter, Wäschetrocken-Gestelle, Plissé-Maschinen, Plättbretter, Wäsche-Leinen, Messerputzmaschinen, Eismaschinen, Milchprüfer, Soda-Wasser-Apparate, Schneeschlagmaschinen, Kartoffelquetschen, Kartoffelpressen, Bohnenschneidemaschinen, Hackentöcke.
Ferner als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen für Privathaushalte, Rittergüter, Hôtels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.
Illustrirter Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisungen gratis.
empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstrasse 7.

Lager fertiger Oberhemden
eigener Fabrikation und Anfertigung nach Maß, sowie alle übrigen Herren-Wäsche-Artikel. Große Auswahl u. Neuheiten in besten Kragen, Manschetten u. Einsätzen.
Pauline Grunner, Reichsstraße Nr. 52.

Fabrik
Gekleideter Puppen
von
L. Schünemann
früher L. Havelka,
Magdeburg.
Musterlager aller Arten Puppen, Puppenköpfe und Köpfe, sowie Puppen-Artikel
Markt 17, II., Königshaus.

Leçons de français.
S'adresser: Rue Salomon 3, II. à gauche de 1 à 3, Dimanches et fêtes: de 11 à 12½.

Curse in Franz. und Engl. für Anfänger und Geübtere
Nicolaistrasse No. 31, I.

Ein junger Kaufmann wünscht mit einem jungen Engländer (behufs der engl. Sprache) beisammen zu wohnen. Näh. b. Frau Hand, Frankfurter Strasse 59.

Ein erfahrener Musiklehrer erth. Clavierunterr. à St. 2 ℳ Gef. Adr. X. 7. Exp. d. Bl.

Eine Schülerin d. Conservatoriums, w. b. einer Familie i. Vergleich d. Pension Unterr. ertheilen in Clavier und franz. Sprache zu geben. Gef. Offerten bittet m. Gustav Adolph-Straße 21, parterre niederzulegen.

Clavierunterr. erth. eine a. Conservat. geb. Lehrerin. Adr. erb. E. 10 Katharinenstr. 18, p.

Gründl. Clavierunterricht u. leichtf. Meth. wird Anf. bill. erth. Kohlgartenstraße 9 d, 2. Et.

Gründlichen Unterricht im
Zitherspiel
ertheilt Peter Renk, Zitherlehrer, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Tanz-Unterricht
Mein 2. Winter-Abend-Cursus beginnt Donnerstag, 10. October.
Anmeldungen erbitte täglich 12—4 Uhr
C. Schimmer, Königsstr. 4, Stub. Tr. C. I.

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit auch Abends wird ertheilt
Reitbahn, Lehmann's Garten.

1 junges anst. Mädchen f. d. Putzmachen unentgeltl. erl. Windmühlenstr. 23 part. l.

Praktischer Unterricht im Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden, Putz u. Maschinennähen w. ertheilt (die Damen können sofort ein ganz modernes Kleid fertigen) Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

Wer irgend **etwas**
in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einrücken will, der thut dies am zweckmäßigsten, bequemsten und billigsten und erspart alle Mühwaltung, Porto- und Zeitverlust, wenn er damit beauftragt die ältesten und bestens deutsche Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimmaschen Strasse, Sellier's Hof.

Correcturen jeder Art werden sachverständig, prompt u. billig gelesen. Offerten unter F. 84 an die Expedition d. Bl.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

In Original-Längen von 3—4 Metern.
DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN
mit bestverzinnten Eisenröhren, in Haltbarkeit und Heizungsfähigkeit dem Kupfer nicht nachstehend, liefert zu billigstem Preis
Gustav Riese,
Plagwitz Leipzig.

Perforirte Sitze von amerikanischem Holz.

Unverwüstlicher Ersatz für Rohrgeflecht.
Preis pro Stück von 67 Pf. an, poliert „ „ „ „
Gardner & Co., New-York.

Patentirte amerikanische
Holz-Fournierstühle, Bänke und Sitze.
(Sehr elegante Ausführung.)
Alle nicht mit Gardner's Patent versehene Sitze sind werthlose Nachahmungen.
Eichrodt & Kraus,
Reichsstrasse 15.
Den Herren Tischlern bestens empfohlen.

Export. **Stühle** Export.
mit perforirten Holz-Fournier-Sitzen, Reparaturen niemals nothwendig. Große Auswahl Stühle, das Stück bereits von 3 ℳ an. Ein Fournier-Sitz auf schadhafte Rohrstühle kostet in allen Größen 100 ₰ inclusive Befestigen.
Wilhelm Hertlein,
amerikan. Stuhl und Fournier-Sitz-Fabrik,
4, Naundörfchen 4.
Fabrikations-Specialität: Tische, Stühle, Bänke
f. Privaten, Cafés, Hôtels u. Restaurationen.

Die Gardinenfabrik
von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein 19.,
gegenüber Voigtländer's Bierhalle,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu
„wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen.
Englische und Schweizer Gardinen in größter Auswahl.
NB. Eine größere Partie Reste, zu 1 und 2 Fenstern passend, bedeutend unter gewöhnlichem Preis.

ff. Salz- und Schmelz-Butter
bei P. Kunz, Naschmarkt Nr. 4, früher Erster Hausfrauen-Verein.

Firmen Schreibereien E. Lückert, Reichsstr. 11, I.

Möbel werden geräumt. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 39, 1 Tr. links.

Gebdte Friesenstr. Brüderstr. 9, I. links.

Sammet-Garderobe
wird von Regen-, Druck- u. s. Flecken unzertrennt u. nicht chem. gründl. gereinigt u. dann wie neu hergerichtet (ein Erf.) hier nur allein von A. Stark, Brüderstraße 10.

Chemische Färberei
Hohe Strasse No. 13, Garten rechts.

(R. B. 303) kleid. rep., rein, u. wäscht **Herren** K. Böhme, Königspl. 16, Durchg. Windmühleng. 5.

Herrenkl. w. ger., gew., geb. Magazing. 13, IV.

Herren-Garderobe fertigt u. reparirt zu d. billigsten Preis Gustav Adolphstr. 18, I.

Putz wird geschmackvoll gefertigt Alleestraße 5, 1. Et. Schönefeld Anbau.

Kleider u. Maschinennähterei w. gef., auch Schnitte w. verk. Bayerische Str. 1a, H. II. l.

Damenkleider w. gefert. Lindenstr. 29, III. rechts.

Weiß- u. Wäsche-Stickergeschäft
vom Musterzeichner Rud. Meyer, Fleischerplatz 1B, I. (Proben i. Anl.)

Plissé gesäumt, gepreßt und auffaßfertig Alexanderstraße 11, Hof 1. Et. l.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Meter, auch gef. Mühlgasse Nr. 6, p. B. Schmiero.

Plissepresserei, Nähm.-Arb, Lange Str. 7, III. r.

Eine Waschfrau sucht noch einige Fam.-Wäsche. Thalstraße, Kinderbewahr-Anstalt.

1 j. Frau sucht Wäsche z. Waschen und Plätten Colonnadenstr. 22, Seifengeschäft.

Wäsche wird schön gewaschen u. geplättet. Adr. an Quarch, Petersteinweg 58, Gew.

Herren-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Schröternäschen 9, 3 Tr.

A. H. Trunkel,
Leichenbestatter,
Königsstraße Nr. 2,
besorgt alle Arten von Beerdigungen, bestellt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Carl Schönherr,
Leichenbestatter,
Neukirchhof 9, 2. Etage,
besorgt alle Arten von Beerdigungen auf das Prompteste, bestellt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Meyer's
Möbel-Transport- u. Verpackungs-Geschäft,
Bahnhofstraße 14, neben Hotel Rom,
empfiehlt
seine vorzüglich großen verschließbaren
Möbelwagen
ohne Umladung per Bahn
zu verladen zur gef. Beachtung unter Zusicherung prompter u. billiger Bedienung.
Aufbewahrung
von Möbeln, Instrumenten und anderen Gegenständen.

Dr. med. Hermsdorf Specialarzt für Geschlechts-, Haut- u. Harnkrankh., consult. täglich v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Schorrer, beeid. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 20, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Resp. Höcker in Rosenberg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanw. 1 ℳ 75 ₰. Vorräthig in der Exp. d. Leipz. Tagebl.

Die besten und leicht zu behandelnsten
Blechdosenöffner
empfehlen C. D. Parker & Sohn, Stolberg. Per Stück 1 ℳ 30 ₰, in Leipzig zu haben bei Herrn Carl Schmidt, Grimmaische Straße.

Bandwurm-
Kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der hartnäckigsten, ohne Bortur, ohne Granatwurzelrinden u. ohne Ricinusöl binnen drei Stunden radical beseitige. Auch brieflich.
J. W. Huber, Reichsstr. 45.
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

Schwerathmigkeit, Asthma,
Engbrüstigkeit betreffend.
Jeder Asthma-Kranke ist tief zu beklagen. Ein wirklich andauernd Hülfe bringendes Mittel dagegen hat die Wissenschaft bislang nicht gekannt.
Neuerer Zeit jedoch wird von den Herren Aerzten das aus indischen Pflanzen bereitete
Englische Asthma-Pulver
mit größtem Erfolg gegen Schwerathmigkeit — Asthma — Engbrüstigkeit — Atemnoth in Anwendung gebracht.
Dieses Englische Asthma-Pulver hat die Kraft, Athmungsbeschwerden schnell zu heben und in den meisten Fällen ganz zu heilen. Von den Medicinalbehörden als bestes Brust- und Hustenmittel anerkannt.
Die Anwendung geschieht durch bloßes Einathmen. Jedes Packet, zu zehn Portionen berechnet, stellt sich auf 1 ℳ 25 ₰, und ist dieses vortreffliche Englische Asthma-Pulver mit ganz exacter Anweisung nur durch die Engel-Apotheke in Leipzig zu beziehen.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln
in reichster Auswahl und von allerbester Qualität, sowie Hyacinthengläser in mehreren Façons, darunter das hierneben abgebildete neue doppelte oder antipodische Hyacinthenglas empfiehlt
Otto Mann,
Erfurter Saamenhdlg.
Thomaskirchhof 6.
NB. Die Hyacinthenzwiebeln sind in diesem Jahre gut gerathen und versprechen einen schönen Flor!

Räuchermittel,

als Räucherpapier und Räucheressenz, auch Parfüm-Zerstäuber und Platina-Räucherlampen empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Str. 38.

Dr. Pitschke's nie bleichende
Tinten
zur Ersparung von Transport- und Verpackungskosten
in Pulverform,
leicht löslich in warmem Wasser.
Rheinvertrieb durch Julius Cohnen, Cöln, Friedrichstraße 7. Probe-Päckchen zu 1 Liter unter Nachnahme. Anerkennungsschreiben von Behörden, Verwaltungen, Schulen und Privaten liegen in Menge vor.

Seifen-Lager,
sowie Kerzen in div. Sorten.
Stiefeletten-, Schuh- und Pantoffel-Lager empfiehlt bei billigsten Preisen
F. C. Fasshauer, Blücherstr. Nr. 28.

Wer echte schwed. Sicherh.-Zündhölzer kaufen will (Marke Hahn) achte gefl. darauf, daß seit neuerer Zeit — um Verwechselungen zu begegnen — die Rückseite jeder Schachtel nebenstehende Contra-Marke trägt.
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaiser-Medaillon!
Echt Silber mit Kornblumen
graurt und bemalt per Dtzd. von 80 bis 20 ℳ
S. Jacoby aus Offenbach a. M.
Hôtel de Bavière, Glocksalon.

Partiewaaren en gros u. Export in
Seidenwaaren, Sammet, Spitzen u. Cravatten, Fichus, Shawlchen u. Foulards, Seiden-, Sammet-, Atlas- und Besatzbändern, Cachenez-Sammet u. s. w.
M. M. Catz aus Crefeld
während der Messe Katharinenstraße 15, parterre.
Die Generalagentur für Rußland und Polen habe ich Herrn B. Dlugacz aus Crefeld übertragen.

Putz und Modewaaren
von **Emilie Buchheim,** Schuhmachergässchen Gew. No. 10.

Spielwaaren-Fabrik
von **Adolph Weber** in **Marburg,**
Petersstrasse No. 30, Zum Hirsch, 2 Treppen,
feine geschmackvolle und dabei recht billige Artikel.

En gros. **F. B. Selle,** Petersstraße 8. En gros.

Porzellan, Steingut, Siderolithwaaren.
Größtes Sortiment v. Puppenköpfen, glasirt u. Bisquit.
Spielzeugservice für Kaffee, Tafel und Toilette.
Porzellanmalerei zur Ausführung jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit. — Schriftplatten in Porzellan und Email in allen Formen und Schriftarten.

Zinnspielwaaren und Kinderseidel
mit Deckel in schöner Ausführung und großer Auswahl am Markt, 13. Budenreihe, Bude Nr. 5. J. Alexander, Zinnwaarenfabrikant aus Breslau.

C. G. Müller & Sohn
aus **Sonneberg** bei Coburg.
Unser Musterlager, bestehend aus Täuflingen, Holz- u. Papiermaché-Artikeln 2c., ist zu verkaufen.
Grimma'sche Straße Nr. 38, 2. Etage.

Compagnie des Crystalleries
de Saint Louis
Deutsch-Lothringen.
Petersstrasse No. 14, 1. Etage.
Weißes, gepreßtes und geschliffenes Krystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum. Ampeln und Fantasie-Artikel.

F. Losky, Glas-Fabrik
Oranienhütte bei Landeck,
Musterlager Nicolaistraße 1, 2. Etage.

Stelzig, Kittel & Co.,
Glasfabrikanten in Steinschönau u. Franziskahütte, Böhmen,
empfehlen ihr reichhaltiges
Musterlager von Petroleum-Lampen.
Grimma'sche Strasse 24, 3. Etage.

Musterausstellung
eiserner Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Blumentopfständer 2c. 2c.
Augustusplatz 11. Reihe.
Carl Schmidt.

Kissing & Möllmann aus **Iserlohn.**
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber zu Kerzen, Gas, Petroleum, Petroleum-Gehänge, Lampen 2c.
Geprägte u. gegossene Broncewaaren. Gardinen-Verzierungen. Photographie-Rahmen. Beschläge für Cartonagen und Holzwaaren.
Gas- u. Wasserleitungs-Armaturen 2c. 2c.
Petersstrasse No. 43, 1. Etage, permanentes Musterlager.

Joh. Fischer & Co. a. Offenbach a. M.
Petersstraße Nr. 14, 1. Etage.
Reichhaltiges Musterlager in feinen broncirten u. emaillirten
Eisengusswaaren.
Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Candelaber, Leuchter, Tafelglocken, Rauchservice, Salontische, Cachepots, Schlüssel u. Cigarrenschränke 2c. in neuen u. geschmackvollen Mustern.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik u. Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ pr. Stück H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Kgl. Hoflieferant
T. W. Feller
aus Lausigk,
Peitschen- u. Reitzeug-Lager,
Zur Messe in Leipzig:
(R. B. 153.) Markt, 3, alte Reihe 17/18.

Neuer 50-Pf.-Artikel.
Elegante Blechpalette mit Honigfarben.
Günther Wagner, Hannover.
3. Messe: Petersstr. 3, II.

Export. Export.
Patent-
Wasser-Filter-Fabrik
Wilh. Hertlein,
Leipzig.
No. 4 Naundörfchen No. 4.

O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

H. Backhaus.
Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten
Preisen
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Greiz-Geraer
reinwollne Croise-fouls à Mtr. 140 ₰ (Neuheit), Cachemire, Popeline, Diagonal 2c. empf. in gr. Auswahl und neuesten Farben F. W. Reissmann, Brühl 8, I. nahe der Katharinenstraße. Die Waaren sind direct aus d. mechan. Weberei v. J. P. Reissmann, dessen Engros-Lager sich ebendaselbst bis 3. October hier befindet.

Fahnen, Stickerei, Schärpen,
Schleifen, Vereinsabzeichen Grimmasche Straße 31, Hof rechts II. G. B. Hanicke.

Fortsetzung
des gerichtlichen Ausverkaufs
des Lagers von Hohl & Swoboda — Wiener Artikel — zu bedeutend ermäßigten Preisen einzeln u. partienweise. Geschäftslocal: Auerbachs Hof, Grimm. Straße.
Der gerichtlich bestellte Güterverwalter

Kohlen,
Calesler Salon-,
Böhmische Stück-,
Zwickauer Würfel-,
liefert prompt in bester Qualität bei reellem Gewicht und dem entsprechenden Preisen
Julius Meissner,
Eisenbahnstraße 5.

Kohlen.

Beste Zwickauer Pech-Stücke		ℳ 81.
„ „ „	Würfel	„ 76.
„ „ „	Knörpel	„ 70.
„ „ „	Nußkohle	„ 60.
Gute „ „	Stücke	„ 76.
„ „ „	Würfel	„ 72.
„ „ „	Knörpel	„ 66.
„ „ „	Nußkohle	„ 56.
Beste Böhmische Salonkohle		„ 70.
Gute „ „		„ 68.

per Original-Lowry, ca 60 Hectoliter — 100 Ctr., empfiehlt u. liefert prompt frei im Keller P. Thomas, Sophienstraße Nr. 19 B.

Cigarren à 100 St 3—6 ℳ billig zu verk. Reichsstr. 18, im Vorschußgesch.

Milch ist noch abzugeben Rittergut Grasdorf.

Drahtstifte. **Aug. Fähte & Co.,** Eisenpulver.
Düsseldorf.
Großes Musterlager in Eisen- u. Stahlwaaren.
Specialität:
Haus- u. Küchengeräthe, Bauartikel, Werkzeuge,
Artikel für Schuhmacher.
Auerbachs Hof Nr. 18, Tr. C.

C. H. Reichert
Spiegel- u. Rahmenfabrik
27 Hainstraße 27.
Eigene Vergolderei und Glaserei. En gros — En détail. Neue billige Preise.

Feuer- u. diebessichere Geldschränke
neuester Construction mit Stahlpanzer, empfiehlt
Carl Kästner, Blumeng. 45.
Während der Messe Musterlager:
Markt, 1. Budenreihe, vis à vis der Hainstr.

Gustav Herzig
aus Agnetendorf b. Hermsdorf u. K.
älteste Fabrik schlesischer
Holzwaaren
Petersstrasse 43, I.
größtes Musterlager von
Küchengeräthe, Haushaltungs-Sachen, pol. Rolltischdecken, Spielwaaren, Schreib-Utensilien.
Artikel mit u. zu feiner Malerei und Spritzarbeit, Chatullen, Kästchen und feine Korbwaaren mit Ansichten für Bäder ꝛc. Waldsachen in originellem Genre u. guter Ausführung.

Xylonite,
„Zellhorn" nach Prof. Reuleaux, in Platten, Stangen oder Röhren, vorzüglich geeignet zur Fabrikation von Kämmen, Schmuckwaaren, Knöpfen, Messerheften, Schreibtafeln, Stockgriffen u. s. w., empfiehlt
Carl Brüll aus **Fürth,**
Thomasgässchen 1, II. Etage,
alleiniger Agent der British Xylonite Co. Lim. London für Deutschland u. Oesterreich.
Großes Musterlager von Xylonite-Kämmen u. Schmuckwaaren.

„Ofenrohre mit Klappe"
patentirt für Deutschland, Oesterreich und Ungarn
von E. Flok in Eberswalde,
bieten folgende Vortheile:
1) Schutz gegen Erstickungstod,
2) bedeutende Holz- und Kohlen-Ersparniß,
3) Conservirung der Oefen,
4) Billigkeit und Dauerhaftigkeit der Anlage.
Muster bei **Albert Heine,** Markt 14.

Von vielen Zeugnissen folgende:
„Ihre Patentofenrohre bewähren sich vorzüglich. Dieselben ersparen viel Brennmaterial, leiten den Dunst derart ab, daß man selbst bei sehr früh geschlossener Klappe nichts davon merkt und conserviren die Ofenkacheln."
Eberswalde, 1878. J. Kühts, Kaufmann.
Otto Lindner, Photograph. G. Koch, Kaufmann, Berlin.

Neben Chamottesteinen, Backofenherdplatten, Steinzeugröhren, Viehtrögen hält
Drainirröhren,
Alles in bester Qualität, empfohlen
Eugen Hülsmann,
sonst Karl & Gustav Harkort.
Fabrik Altenbach b. Burgen, Stat. d. K. S. St.-B.
Preislisten gern zu Diensten.

Den Besitzern von Parquetböden
empfehle ich mein bekanntes und bewährtes Fabrikat
Parquetbodenwichse
in Blechbüchsen von ½, 1, 2½, 5, 15, 25 u. 50 Kilo mit meiner Firma gestempelt und mit Gebrauchsanweisung versehen.
Ferner die beliebten
Stahlspähne
zum Reinigen der Parquetböden in Paqueten von ½ Kilo.
J. Finsler im Meierhof in Zürich.
Niederlage bei Hrn. Aumann & Co. in Leipzig.

Oelfarben für jeden Anstrich, Firniß sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Leim, Stärke ꝛc. empfiehlt billigst
Wilhelm Schmidt jr.,
Oelfarben- u. Kittfabrik Nordstraße 52.
Fußbodenfarben, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle Kreichrecht.

Streichfertige Fussboden- und andere Oelfarben
sowie trockene Farben, Lacke, Firnisse, Leim, Stärke, Pinsel, Schablonen ꝛc. empfiehlt in bester Waare Chr. Friedrich Schmidt Nachfolger, Ritterstraße 26, Ecke Brühl.

Bayerisches Exportbier, Culmbacher
Grimma'scher Steinweg Nr. 49, von A. Dettin,
empfiehlt das feinste Bayrisch Bier 15 Flaschen 3 ℳ, das feinste Vereinslagerbier, der beste Gesundheits-Trank, 25 Flaschen 3 ℳ frei ins Haus.

Theegrus, jeder Bruchthee, 1 ½ Kilo 6 ℳ 60 ₰, sowie eine grosse Auswahl schwarzer und grüner Thees, letzter Ernte, Vanille und Vanillin halten bestens empfohlen
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Flaschenbier-Geschäft.
Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Kunden empfehle das vorzügliche Vereinslagerbier, ich sende frei ins Haus:
25 Fl. Lagerbier 3 ℳ
20 Fl. Bayerisch 3 ℳ
Jede Fl. hält ½ Liter. Achtungsvoll W. Moritz, Restaurant Vereinsbrauerei.

Kalk
neuer Ernte,
Dankalk, hydraulischen Kalk, Weißkalk
liefert loco beliebiger Eisenbahn-Station, und ertheilt über Anfragen bereitwilligst Auskünfte, betreffend Preise, unter Beigabe chemischer Analysen:
Die Actien-Gesellschaft für Kalk- und Cement-Erzeugung in Prag, Wenzelsplatz 43 neu.

Altenburger Schankbier
vorzüglichster Haustrunk,
20 ½ Literflaschen für 3 Mark.
Friedrich Rödger,
Petersstraße Nr. 40.

Essigsprit,
sehr stark, 75—80grad., milder Geschmack, ganz rein und geruchlos aus feinstem Kartoffelsprit, zu allen chemischen und technischen Zwecken zu verwenden. Außerdem fabricire reinen Wein- (Trauben) Essig, feine Tafel-, Estragon-, Frucht- und Kräuter-Essige, Toilette- und aromatische Essige, Räucher-Essig-Essenz und liefe mit Preiscourant und Proben zu Diensten.
Zerbst. Ad. Unger.

Wir empfehlen
Prima russische
Zucker-Schoten.
Otto Meissner & Co.
NB. 1877er Ernte noch einen Rest à Kilo 3 ℳ.

Magdeburger Sauerkohl,
in Orb., centnerw. u. ausgem. empfiehlt
Ose. Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kartoffel-Verkauf.
Eine Partie rothe Speisekartoffeln sind abzugeben à Centner 2 ℳ Lange Str. 24.

Wiener Kringel,
bestes und billigstes Thee- u. Kaffeegebäck. Vorzüglichste u. nahrhafteste Kindernahrung. Stück 3 ₰, 40 Stück 1 ℳ.
Nur allein bei E. Hennersdorf, Café zum blauen Harnisch, Brühl 51.

ff Tafelbutter, Kanne 2 ℳ 20 u. 2 ℳ 40 ₰ bei F. Hallgartz, Zeitzer u. Emilienstr.-Ecke.

Auf dem Wangeplatz
sind von Montag den 30. September an eine größere Partie Kümmelkäse zu billigstem Preise aus freier Hand zu verkaufen.

f. russ. Caviar
geräuch. Rheinlachs
Frankfurter Würstchen
Magdeburger Sauerkohl
Tiroler Aepfel und Trauben
Westphäl. Pumpernickel
neue Wallnüsse
Ital. Brünellen
empfiehlt
J. C. Bödemann, Schützenstraße.

Verkäufe.

Billigste Bauplätze
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an und in nächster Nähe der Bahn in Eckeritz, Bahnhofstraße Nr. 1.

Zu verkaufen
sind sehr günstige und vortheilhafte Bauplätze mit geringen Tiefen an der alten Elster u. Gustav Adolph-Straße. Zu erfr. daselbst im Comptoir von Gustav Perlitz. Auch sind Pläne dort einzusehen.

Bauplatz, 9000 □Ellen, 3 Straßenfronten, zu Fabrik- oder anderen Zwecken, in Lindenau ist zu verkaufen. Adr. unter „Bauplatz" in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen in Reudnitz ein sch. Haus für den billigen Preis v. 9000 ℳ, Anzahl. nach Uebereinkunft. Das Näh. Reudnitz, Chausseestr. 9, im Cig.-Gesch. v. Hrn. Maas.

Zu verkaufen ist äußere Dresdner Str. ein schönes gut geb. Haus für den Preis von 26,000 ℳ, Ertrag 1900 ℳ, Anzahl. 8—10,000 ℳ. Adr. erbittet man nur von Selbstkäufern unter M. 16 Exped. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf.
Das Rittergut Thiemendorf bei Groß-Lessen, Kreis Crossen, Reg.-Bez. Frankfurt, 1 Meile von der Bahnstation Crossen, hat ein Areal von 1120 Mrg., davon 242 Mrg. in der Ober-Niederung, theils Wiesen, theils Acker (letzterer Weizenboden 1. Cl.), 470 Mrg. Acker, 368 Mrg. Forst, 17 Mrg. Torfstich, 6 Mrg. Gemüsegärten, 10 Mrg. Weinberg und Obstgärten, 7 Mrg. Park, Hof- und Baustelle, in der Hönfeldmark, drill. Jagd, sehr hübsches herrschaftliches Wohnhaus, Stärkefabrik, viele gute Wirthschaftsgebäude, vollständige Ernte u. gutes vollständiges lebendes und todtes Inventar, ist für 65,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Häuser werden nicht in Zahlung genommen. Näheres direct durch die Besitz. Carl Schmidt et Co.

Zu verk. 1 Haus m. Rest. u. Bäck. 34,000 ℳ, Anz. 5000 ℳ, wird auch 1 kl. Haus m. G. angen. auch Hyp. 1 Haus, g. Geschäg., 16,000 ℳ, Anz. 2-3000 ℳ. 1 Haus m. gr. G., Flospl., 7000 ℳ, Anz. 2500 ℳ. C. Kiessling, Sternwartstr. 16c.

Ein Hotel I. Ranges mit Saal in einer Provinzialstadt ist zu verkaufen. Näh. ertheilt C. Krieger, Schönebeck a/E.

Gasthof-Verkauf.
In einem sehr lebhaften Orte bei Chemnitz ist ein Gasthof, mit schönem großen Tanzsaal, geräumigem Keller, Schieß- und Turnplatz, 8 Scheffel schönem Feld und Wiese und großer schwunghaft betriebener Fleischerei Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.
Alles Nähere durch den „Invalidendank" in Chemnitz zu erfahren.

In einer frequenten Landstadt Thüringens, woselbst jährlich 5 bedeutende Roßmärkte und 1 Wollmarkt abgehalten werden, an einer Kreuzung zweier sehr gangbaren Landstraßen, in nächster Nähe des Bahnhofes und des Roßmarktplatzes, ist ein zum Betriebe der Gastwirthschaft ganz neuerbautes Wirthschaftslocal sofort verkäuflich, bei einer Anzahlung von ca. 2000 ℳ. Die Gebäulichkeiten enthalten: das Wirthschaftslocal im Erdgeschoß ca. 64 □Meter Kellerräume, im Parterre zwei große Gaststuben, Wohnstube mit Schlafcabinet, große Küche mit Speisekammer, in der Etage 4 große Logirzimmer und 5 Schlafzimmer.
Ferner ist vorhanden Stallung für 18 bis 20 Pferde, eine überbaute Kegelbahn und Veranda, großer geräumiger Hof nebst Raum zur Gartenanlage.
Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst wenden Weimar, K. S., Waydorfstraße Nr. 3 parterre.

Eine Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik
in Thüringen ist mit vollständiger Einrichtung und Beständen zu verkaufen; auch würde ein mit der Fabrikation völlig vertrauter Werkführer ein Jahr und eventuell länger im Geschäfte verbleiben.
Anfragen sub M. Z. 11 33 an Rudolf Mosse in Halle a. S.

Für Bildhauer u. Steinmetzen
Meine in Weimar befindliche Steinbildhauerei, ist mit oder ohne Sandsteinbruch und allem Zubehör zu verkaufen.
Gustav Lückenbartz, Bildhauer.

Wegzugshalber ist ein seit mehreren Jahren in einer größeren Fabrikstadt Sachsens schwunghaft betriebenes Commissions- u. Expeditionsgeschäft, wo fortwährend 12 bis 15 Pferde beschäftigt werden, sofort mit allem lebendem u. todtem Inventar zu verkaufen. Dasselbe ist neu erbaut u. liegt ganz nahe an der Bahn. Offerten sub W. V. 26 befördert die Expedition d. Bl.

Sofort zu verkaufen wegen Uebernahme eines Gasthofs eine Restaur. mit Billard u. Bierapparat, Preis 600 ℳ, sowie ein Productengeschäft mit Bierschank. Näh. M. Tonnag, Neukirchhof 14, Hof I.

Zu verk. 1 gr. Rest. m. sehr gut geh. Materialgesch. Ert. 6000 ℳ Außerd. von 350 bis 1200 ℳ d. C. Kiessling, Sternwartenstr. 16c.

Ein in der innern Stadt geleg. älteres Cigarren-Geschäft, frequente Lage, ist sofort zu verkaufen. Adr. unter H. Z. 760 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein klein. Material-, u. Producten-Geschäft ist Veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten erbittet man unter W. K. 800 Expedition dieses Bl. niederl.

Zu verk. sof. kl. Productengesch. u. Rest. Umständeh. bill. Näh. Preußerg. 9, Rest.

Socius-Gesuch.
Für eine Buchhandlung wird ein Theilhaber mit baarer Einlage von 10,000 Thlr. gesucht. Offerten unter R. S. 1878 Expedition d. Bl. erbeten.

Leihbibliothek, ca. 9000 Bände, billig zu verkaufen Burgstr. 9, Hof II. bei Tretbar.

Nahe beim Bezirksgericht ist ein freundl. kl. Haus mit Garten f. 7000 Thlr. zu verk. Adr. u. Z. 6. bei Hrn. Klemm, Univ.-Str. erb.

Für eine leistungsfähige, im guten Betriebe sich befindliche Knochenmehl- und Düngemittel-Fabrik in einer vorzüglichen Lage wird ein Associé mit einem Capital von 30 bis 50 Mille Mark gesucht.
Gefällige Offerten werden unter P. Z. 353 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung erbeten. (H. 34341.)

Zur Begründung eines Fabrik- resp. Exportgeschäfts in Strumpfwaaren wird ein Theilnehmer mit ca. 30,000 ℳ Capitaleinlage gesucht. Fachkenntniß erwünscht, jedoch nicht nothwendig. Offerten sub C. A. B. 8365 an Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

Compagnon gesucht.
Ein strebs. Mann w. zu einem lucrat. Geschäft ges. Capitaleinl. 4000 ℳ. Off. u. H. R. C. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Ein j. Mann mit 1000 ℳ Einlage kann sich bei einem gut rentirenden Geschäft betheiligen
Adr. Weststraße 46 part. abzugeben.

Mehrere sichere 1. und 2. Hypotheken von 6000, 4000, 30,000 ℳ sollen gegen 1 ½ cedirt werden. Gef. Adressen unter M. Z. 1 ½ durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Briefmarken
für Sammler, nur echte, verkaufen sehr billig Zschiesche & Köder, 25. Königstraße Nr. 25.

Pianinos!
feinster Ausstattung, sowie dreirabelster Bauart in vollständigen Eisenrahmen. Preis 480—750 ℳ. Garantie 5 Jahre. Ratenzahlungen!
Pianoforte-Fabrik v. W. Förster, Elsterstr. 16.

Wegzugshalber ein gutes Pianino zu verkaufen Humboldtstraße 26, 4. Et. rechts.

Gutes elegantes Pianino billig zu verk. Weststraße Nr. 30, 3. Et. links.

Ein Flügel steht billig zu verkaufen Eutritzscher Straße 8, 4 Tr. rechts.

Eine Handnähmaschine steht billig zu verkaufen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 7 Hausflur.

Nähmaschinen, neu, System Wheeler & Wilson, unter Garantie billig zu verkaufen bei Gebr. Geissler, Reichsstraße 18, I.

Die Restbestände des Blumenlagers aus der P. Buchholz'schen Concursmasse sind sofort cartonweise unter Tarpreis im alten Local, Grimma'sche Straße Nr. 36, zu verkaufen.

F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg 58.
Verkauf
von soliden Uhren,
Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen, Altes Gold u. Silber, verfall.
Gold- u. Silbermünzen werden gekauft u. in Zahlung zu vollem Werth angenommen.

Zu verk. gold. Damenuhren 30 ℳ, Regulateur, genau geh. unter Gar. Nicolaistr. 38, I.

30 % ! unter Engros-Preis!
1 Partie Goldwaaren, bestehend aus circa 60 mattgold. Garnituren (Broche u. Ohrringe), 20 massiv-gold. Armspangen, 30 Medaillons, 20 starken engl. Federhaken, 80 Karabiner, 20 Ringe und mehrere Dutzend fl. Artikel, sollen, um damit zu räumen, 30 % unter Engros-Preis verkauft werden. Händlern, welche den ganzen Posten zu kaufen beabsichtigen, stellen noch billigere Preise. (H. 34209.)
Gebrüder Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Grosser Ausverkauf
wegen Aufgabe einer Seiden-Sammetfabrik werden die noch vorräthigen Sammete für Jaquets und Putz unter Fabrikpreis verkauft Nicolaistraße 21, 1. Treppe.

Gänzlicher Ausverkauf.
Eine große Partie fertiger Bettwäsche, bunte Ueberzüge nebst Kissen 3 ℳ 50 ₰, weiße stangenleinene Ueberzüge nebst Kissen 4 ℳ, Inlets Stück 8 ℳ 50 ₰, Bettücher Stück 2 ℳ, 1000 Stück hanfleinene Strohsäcke Stück 2 ℳ 10 ₰.
Sternwartenstraße 18c.

Ein fast neuer Herren-Visampelz, Reitaufschläge, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. unter K. 236 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Winterüberzieher,
neue und getragene
Damenmäntel,
neue von 14 ℳ an,
Hosen, neue von 8 ℳ 50 ₰ an, Röcke u. Westen billig zu verkaufen Reichsstr. 18, I. am Vorschußverein.

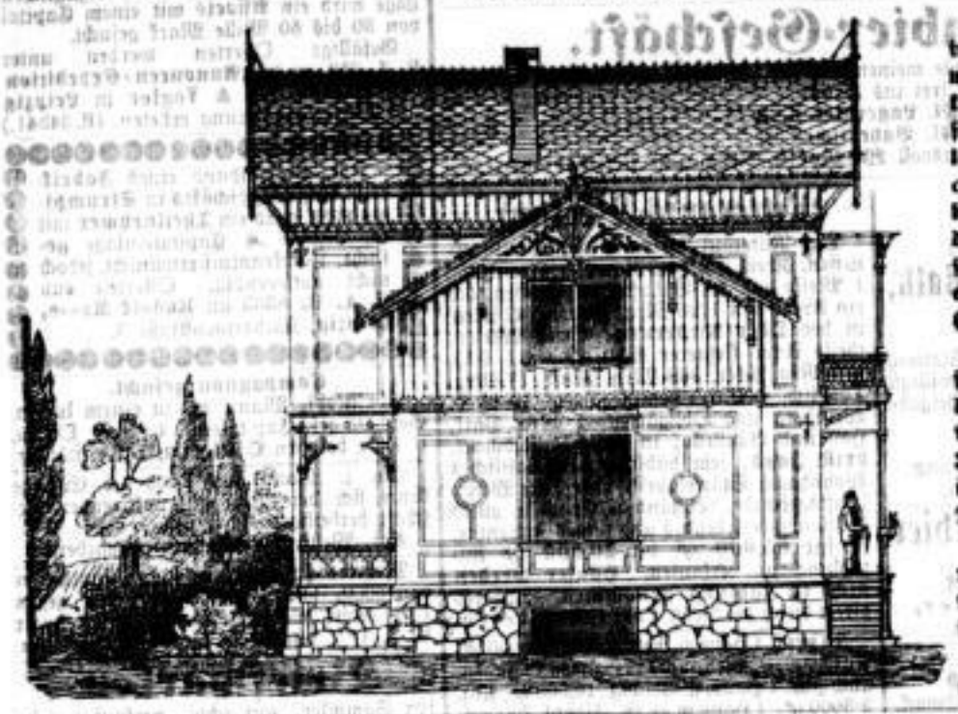
Auf Abzahlung
erhalten solide Herren moderne Garderobe nach Maß. Gef. Off. bitte u. T. S. 100 durch d. Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Winter-Ueberzieher,
gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Lesser.

Getrag. Röcke, Hosen, Westen billig zu verkaufen Große Fleischergasse 26, 1. Etage.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 273. Montag den 30. September 1878. 72. Jahrgang.



Wer vom nächsten Frühjahre an, anstatt in städtischen Miethscasernen in nicht theueren, gartenumgürteten, vorstädtischen Familienhäusern leben will um dadurch die Gesundheit, das glückliche Familienleben zu fördern, kündige sein Logis vor dem 1. October. — Die Cottagehäuser in Gutritzsch sind fertig und finden allgemein Beifall, aber die Ungunst der Zeiten lastet auch auf ihnen: trotz ihrer Billigkeit bei solider, eleganter und comfortabler Bauart, trotz schöner, gesunder und durch Pferdebahn bequemer Lage, trotz der denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen, die es auch wie in England und Amerika dem minder Bemittelten, sei es Beamter oder Kaufmann oder Gewerbe, ermöglichen, sich ein eigenes, unabhängiges, schönes Heim zu gründen, sind einige der 13 Häuser noch unverkauft.

Nr. III. kostet 31,000 ℳ und ist für 2 Familien; Nr. V. 35,000 ℳ für 2—3 Familien. Garten zu jedem 1800□°. Ein Schweizerhaus, das auch im Winter bewohnbar ist, für 1—2 Familien, an den schöne Aussicht bietenden Wiesen, mit über 3000□° großem Garten, kostet 30,500 ℳ; ein dergl. an der Chaussee 34,000 ℳ. In jedem Grundstück ist ein Hausmannslogis, Bad, Veranden und Brunnen mit vortrefflichem Trinkwasser. Hypotheken fest; Anzahlung 1/3.

Besichtigung ohne Umstände erlaubt. Nähere Auskunft Gutritzsch 197, II. Auch werden mehrjährige Miethcontracte bei 5½ % Rente abgeschlossen. Die Preise verstehen sich incl. Gartenbepflanzung per 1. April 1879 bei sofortigem Contract.

Gutritzsch hat von allen Vororten Leipzigs die geringsten Abgaben und beträchtlich weniger als das deshalb gerühmte Connewitz.

Buckskins
circa 1000 Ellen sind sehr billig, auch in einzelnen Ellen zu Anzügen 2c. zu verkaufen Reichsstr. 18, 1. Et. im Vorschußgeschäft.

Federbetten, Bettfedern, fertige Betten in großer Auswahl billigst Nicolaistr. 31 Blauer Hecht b. Enke.

Verhältnißh. sind b. 2 Gebett Betten u. 2 Bettstellen Kl. Fleischergasse 6, H. r. l.

Bettf. m. Matr. u. Gb. Bett. Gr. Fleischerg. 16, II.

Möbel-Verkauf.
Umzugshalber sind mehrere Möbels, Spiegel, Büffets, Stühle 2c. billig zu verkaufen. Zu erfr. Ritterstraße 15, 3 Tr.

17 Sternwartenstraße 17
verk. billig dunkle Mah.- u. Nußb.-Möbel, als Schreib- und Kleidersecr., Bertikows, Commoden, Marmor-Wasch-, Schreib- u. a. Tische, Stühle, viele Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Sophas, Causeusen, Chaiselongues, Lehnstühle u. s. w.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matratzen, Bettst., dauerhafte Arbeit, billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64, E. Möbius, Tapezierer.

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettstell. Zeitzer Str. 29, Souterrain.

1 Causeuse fast neu, sowie verschiedene neue Sophas, Federmatratzen u. Bettstellen werden sehr billig verkauft bei R. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstraße 9.

1 Sopha, fast neu, sowie 2 Federmatratzen mit Bettstellen, noch nicht gebraucht, erstere sehr dauerhaft mit Indiafaser u. Roßhaare gepolst., sind durch Verhältn. sehr billig zu verk. bei Bretschneider, Nordstr. 9, Hof r.

Zu verkaufen ein Schlafsopha und ein Sopha Wiesenstraße 20, 3. Etage.

Sehr bill. 2 hochfeine Mah.-Schreib- u. 2 Nußbaum-Kleidersecretaire, desgl. 1 ff. Coulissentisch, 1 Commode, 2 Bettstellen m. Matratzen, Tische, Stühle, 1 sch. Vorsaalschrank, Sophar. Sternwartenstr. 18, part.

Sophas a. Art., n. u. gebr. Möb. Sternwstr. 17.

N. u. gebr. Möb., Sophas 2c. Windmg. 11, Wille

Zwei Meubelements, wenig gebr., eins Nußb. u. eins Mah. pol., je Kleidersecr., Sopha, ovaler Tisch, Stühle 2c. billig zu verkaufen Wiesenstraße 20b, part. links.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, 1 einfach. Sopha verhältnißh. z. verk. Weststr. 14, b. Hausm.

1 Paar ff. Jagdgewehre, sowie in gr. Auswahl

Mahag.-Nußbaum-{u. a.} Möbels
Neukirchhof 32, neb. d. Neukirche. J. Barth.

Wegzugshalber verschiedene Möbel zu verkaufen Humboldtstraße 25, 4. Et. rechts.

Zu verkaufen 1 polirter, vierthüriger Bettschrm. Alexanderstraße 3, 1 Treppe.

1 Sopha bill. zu vk. Weststr. 86, Hof part.

Bill. zu verk. 2 Stehp. m. Sessel, Bettst., Comm., Wascht., Kleiderschr. 2c. Eberhstr. 5, p. l.

1 Kleidersecret. verk. wegzugsh. Reilstr. 7, H. II.

8 Cassa-Schränke,
Contorpulte { Packtafeln, Ladentische, Schreibtische, Erkkerpulte, Waarenschr.,
1 gr. Doppel-Schreibtisch, Handelstheke. Neukirchhof 39, neb. d. Neukirche. J. Barth.

Zu verk. 1 kl. feuerf. Geldschrank. Pr. 40 ℳ Nähe Thomaskirchhof Nr. 1, Cigarrengesch.

(R. B. 493) Lager-Verkauf von besseren **Muster**-Spielwaaren Petersstraße 16, II.

(R. B. 554) **Billard** mit sämmtl. Zubehör ist billig zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 38.

Ein hölzerner Ofen ist billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 9c, 4 Tr. links.

Zu verk. ist ein Kanonenofen und ein Fensterladen Bayerische Straße 4, 2. Et.

Drädr. Handwagen verk. Kaufl. Steinweg 77.

Ein eis. Krahn,
besonders für Kisten- u. Fässerwinden geeignet, 1000 Kilo Tragkraft, mit Vor- und Rückwärtsbewegung, fast neu, äußerst billig zu verkaufen. Näheres Reichsstraße Nr. 5, Aux Caves de France.

Ein Waarenschrank, fast neu, mit Kasten und Glas-Schiebefenstern, ist wegen Räumung des Locals sofort billig zu verkaufen Poststraße 7, im Posamentengeschäft.

Zu verkaufen 1 Holzbude auf Abbruch, 1 Kastenregal, 1 Ladentafel Bayr. Str. 23 i. H.

Zum Abbruch
ein Johannisthalgarten billig zu verkaufen. Näheres beim Johannisthalwächter oder Thalstraße Nr. 30, 3. Etage.

Dr. C. Heine's Oekonomie
in Lindenau
liefert frei Leipzig ins Haus

	brutto pr. 50 Kilo	ℳ	₰
Häcksel		2	25
Stroh I. Qual.		1	75
do. II.		1	25
Heu		4	—
Hafer		8	—

Bestellkästen mit Aufschrift „Rittergut Al.-Dölzig" in Leipzig: Königsplatz Nr. 8 Deutsches Haus, Dorotheenplatz am Gewölbe des Herrn Kaufm. Kühn, Ranstädter Steinweg 8/9, am Gasthof 3 Lilien, Ecke des Blücherplatzes an Herrn Tscharmann's Haus, Pfaffendorfer Straße an der Restauration zur „alten Burg", und Dr. C. Heine's Comptoir a. Plagwitzer Bahnh.

Ein halbverdeckter Wagen, ein- und zweispännig, Bock zum Abnehmen, preiswerth zu verkaufen Waldstraße Nr. 12.

Kutschwagenverkauf. Gr. Auswahl neue u. gebr. Carolinenstr. 20b, am Bayer. Bahnh.

1 eleganter Phäeton, 1 desgl. Droschke, 1 desgl. 2sitzer und 2 neue Lowtywagen sind billig zu verkaufen, Leipzig bei C. Schulze, Sidonienstraße Nr. 12.

Vom 26. dss. Mts. ab steht ein Transport vorzüglicher 5 u. 6jähr.
Pferde
im Gasthof „Stadt Braunschweig" Gerberstraße Nr. 38, zum Verkauf.
Leipzig, 26. September 1878.
Hirschel, Pferdehändler.

Ein Transport starke russische Pferde sind zum Verkauf angekommen
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.
Saphir.

Donnerstag, den 3. Oct. trifft ein großer Transport guter Reit- u. Wagenpferde, sowie der besten Arbeitspferde in leichtem und schwerem Schlage bei mir ein.
L. Salomon, Pfaffendorfer Hof.

1 blaue Ulmerdogge, 1 Pinscher, 1 Eichhörnchen, Boxer, j. Wachtelhunde, Canarienhähne verk. billig Reudnitz, Täubchenw. 34.

Ein großer schöner Hund, dunkelbraun glatthaarig, ist zu vertauschen gegen einen Jagdhund. Adressen unter J. 778, durch die Expedition dieses Blattes.

Sprechende Papageien.
Mehrere s. gut sprechende Papageien sind unter Garantie zu 30, 50, 60 u. 75 ℳ zu verkaufen. Dieselben sind erst einige Zeit hier Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

1 gr. schöner Papageibauer u. eine goldne gutgeh. Ankeruhr zu verkaufen Marienplatz 23, im Materialgeschäft.

Harzer Canarienh. Gempel a. White, Schloßg. 1.

Vogelfutter. — Oscar Reinhold.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit einger. Fleischerei, oder eins welches sich dazu eignet, wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. unter F. R. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweißlich gutgehender Gasthof, Hotel od. Restaurant, wird zu pachten od. zu kaufen gesucht. Offerten sind vom Selbstbesitzer unter H. 109 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein größeres Hausgrundstück am Königsplatz oder dessen Nähe. Offerten unter O. O. № 400 postlagernd Leipzig.

Ein gut eingeführtes
Kurz- oder Eisenwaaren-Geschäft
wird zu kaufen oder pachten gesucht. Gef. Offerten sub O. 4736, an die Annoncen-Expedition v. W. Thienes in Elberfeld.

10 „Ueber Land u. Meer" 1875, 76, 77; 10 „Illustr. Ztg." 1872, 73, 74, 75 u. à 2 Bde. 56, 57, 58; 10 „Gartenlauben" 1861, 75, 77; 5 „Daheim" 1876, 77; 5 „Omnibus" 1876; 3 „Salon" 1877; 2 Volksz. 1874 sucht G. Stangel's Buchh., Kupferg. 11.

Bücher und Zeitschriften
sowie ganze Bibliotheken werden angekauft Magazingasse 13 im Gewölbe.

Papierschneidmaschine.
Eine gebrauchte aber in gutem Zustande befindliche Papierschneidmaschine (Rad-System) wird zu kaufen gesucht.
Adressen abzugeben unter Chiffre Z. Z. in der Expedition dieses Blattes.

(R. B. 37.) **Juwelen** Gold, Silber, Münzen 2c. kauft u. nimmt zu höchstem Preis in Zahlung J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen 1.

Frauenhaare
werden stets gekauft und gut bezahlt
Neumarkt Nr. 8,
in Hohmann's Hof bei Adolf Heinrich, Friseur.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. l. l. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 9, III.

Lombard-Comptoir Katharinenstraße 5, II. kauft u. lomb. Waaren p., Möbel, Pianino, Sparcassenbücher pr. ℳ 2-3 ₰. E. Hanisch.

Zur Ausstattung eines Restaurant w. mehrere Tische und einige Dutzend feine Stühle auf Abzahlung zu kaufen gesucht. Offerten A. R. M. i. d. Exp. d. Bl. abzug.

Zu kaufen gesucht ein schmiedeeisernes Wasserreservoir, gebraucht aber in gutem Zustande, 2—3 Meter lang, circa 1 Meter weit und ¾ Meter hoch.
Offerten mit Preisangabe u. P. F. 377 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Häckselschneide-Maschine zum Handbetrieb mit Rad. Offerten mit Preisang. franco R. 6 in der Exped. d. Bl.

!! Doppelpult !!
gesucht von Fritz Schulz jun., Ranstädter Steinweg Nr. 72.

(R. B. 600.) **70,000** ℳ zu 1. Hypothek auf ein hiesiges Grundst., vorzügl. Lage 1. od. 15. Jan. ges. Adv. Dr. Engel, Katharinenstr. 28.

27—30,000 Mark suche ich als erste Hypothek zu 5%, auf ein Hausgrundstück mit 45,600 Mark Brandcasse.
Dr. Eckstein, Reichsstraße 42.

Gesucht werden 100 ℳ von einer dist. Dame zu einer geschäftl. Angelegenheit bis Jan. 79 gegen 20% Zinsen. Offerten u. B. S. 608 durch die Expedition d. Bl. erb.

Einige Arbeitstafeln werden zu kaufen gesucht Sophienstraße 28 im Hofe.

Ein anst. Frau, welche der Mann verlassen, bittet auf kurze Zeit um 30 ℳ Gütige Adr. F. S. № 30 Expedition d. Bl.

4500 ℳ, welchen 16,000 ℳ vorgehen und 3000 ℳ nachstehen, suche ich auf ein Plagwitzer Grundstück, 33,000 ℳ Werth und mit 23,940 ℳ versichert, gegen 5½ % sofort zu erborgen.
Advocat H. Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Kleine Windmühlengasse 2, I.
Vorschußgeschäft.
Leihhausscheine über Gold- u. Silbers. kauft z. höchsten Preisen Südstraße 10, I. r.

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei p r.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et., bei Leo Hiwatsch.

Geld auf gute Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Gold u. Silber, Zinsen billigst Grimm. Straße 24, Hof II.

Markt 10 u. Klosterg. 8
Tr. B, I. Geld auf alle Werthsachen.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰, auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Et.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 17/18, 1. Et. bei Gebr. Geissler.

Geld Hall. Str. 1, 2 Tr., currante Waaren lombardirt, auch zu höchstem Preis fest gekauft.

Auf alle Werthsachen bei Frd. Fritzsche, Nicolaistraße Nr. 46, II., früher Schulstr. Nr. 2. **Geld**

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Offene Stellen.

Lebens-Versicherung.
Eine gut situirte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 1. Ranges sucht für Leipzig und Umgegend solide und tüchtige Acquisiteure als Agenten. Offerten baldigst erbeten unter T. C. 817. an die Expedition des Invalidendank hier.

Agenten u. Provisionsreisende
der Papier- u. Kurzw.-Branche in allen Städten gesucht, für neue sehr lohnende Artikel eines bedeutenden Kunstverlags. Offerten mit Referenzen zu richten sub M. J. 857 an den „Invalidendank", Dresden.

Agent
für ein in jeder Spielwaaren-, Schreibmaterialienhandlung, sowie in allen 50 ₰ Bazars abzusetzenden neuen großartigen Artikel (großartiger als s. Z. das Cri-Cri) wird für Leipzig sofort gesucht.
Franco-Offerten sub E. 3407 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Cöln.

Reisende
in der Blumenbranche werden gegen hohe Provision v. einer Strohhutfabrik engagirt. Offerten unter H. 8848 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Feine
Buchhandlungs-Reisende
für ein großes wissenschaftl. Werk werden unter den denkbar vortheilhaftest. Bedingungen sofort gesucht. Frco.-Offerten sub Z. 3402. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln.

Ein tüchtiger Sattler, guter Wagenarbeiter, wird sofort gesucht. Näheres Naundörfchen 4.

Für eine Woll- und Baumwollwaaren-Fabrik im bayer. Voigtlande wird ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter Commis gesucht, der sich auch zum Reisen eignet. Offerten unter D. 57 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Steindrucker findet Stellung bei Schneider & Lomp in Eutritzsch bei Leipzig.

Ein solider, junger Mann, der, womöglich schon in Steindruckereien gearbeitet hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, find. sof. dauernde Stell. bei Wesel & Naumann, Petersteinweg 12

Ein tüchtiger Buchbinder wird gesucht Sophienstraße 28 im Hofe.

Ein kräftiger Arbeiter, zum Leder-Ausschlagen, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehen, findet dauernde Beschäftigung.
Adressen unter S. 10. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann, Sohn achtbarer Leute, welcher sich im Leinengeschäft ausbilden will, kann unter günstigen Bedingungen Aufnahme unter selbstgeschriebener Bewerbung sub K. S. 659 durch die Exped. d. Bl. finden.

Lehrlings-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling mit nöthigen Schulkenntnissen in ein hiesiges Rauchwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Zu erfr. Brühl 54/55, b. Hausm.

Gesucht sofort 2 j. tüchtige Kellner durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Engros-Geschäft, Garnbranche, sucht einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen. Anerbietungen werden unter Chiffre P. № 72 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaeli oder Ostern für die Kurzwaaren-Branche ein Lehrling achtbarer Eltern. Adressen erb. A. B. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort 1 j. Kellner, 1 Kellnerbursche. Näheres Schloßgasse 13b.

Colporteure zum Vertrieb eines gut lohnenden Artikels
Elisenstraße Nr. 1.

Ein jüngerer Markthelfer
mit guten Zeugnissen wird gesucht von Rudolph Becker, Dresdner Straße 28.

1 Hausdiener erhält sof. gut. Engag. b. F. Schimpf, Schulstr. 4, Destillation.

1 kräft. Mensch v. 18 J. der m. Pferden Bescheid weiß, wird ges. Reudnitz, Täubchenweg, im Kohlengeschäft vis à vis Heinrichstr.

Gesucht wird sofort ein Rollknecht Frankfurter Straße 36b.

Ges. 1 kräft. Hausbursche Nicolaistr. 8, 1. l.

Zum baldigen Antritt wird ein Bursche ins Jahrlohn gesucht Ritterstraße 28, part.

Ein ehrlicher Arbeitsbursche, gelernter Schlosser gesucht Promenadenstraße 12.

Gesucht 2 Kellnerburschen, 1 Hotel-Hausbursche. 1 gew. Bursche in Wochenl. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Sofort oder später suche einen Laufburschen. Nur mit ganz guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden.
Richard Furcht, Steckner-Passage.

Ein ält. Laufbursche mit vorzüglichen Zeugnissen sucht sofort Rudolf Schenk.

Gesucht ein kräftiger Laufbursche von 15—16 Jahren in der Schlosserwerkstatt Alexanderstraße Nr. 3.

Ein intelligenter Knabe von etwa 14 Jahren findet Stellung als Laufbursche durch die Roßberg'sche Buchdruckerei, Universitätsstraße 16.

Stellenvermittlg. nur f. Verkäuf. Stütze d. Hôtr., Erzieh., Wirthschaft. 2c. Burgstr. 2, I.

Eine geschickte Cravattennäherin w. gesucht Seb. Bach-Straße 13, im Posamenteng.

Eine junge Dame findet in einem Tapisserie-Geschäft sofort Placement.
Adressen unter B. C. № 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Näherin auf W.-W. ges. Fleischerplatz 7 p.

Geübte Taille-Arbeiterinnen werden gesucht Klostergasse 12, 2. Etage.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen f. in u. auß. d. Hause dauernde Beschäft. sow. ein Bügler w. ges. Klosterg. 12 Hof, III.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Wintergartenstraße 3, Hof, 1 Tr. rechts.

Für eine Kleiderfärberei wird ein Mädchen gesucht, das gut plätten kann
Gerberstraße 45, part.

Mädchen zum Falzen u. Heften gesucht R. Röttner, Hospitalstraße 16.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach Bad Kösen eine tüchtige Wirthschafterin, welche fein kochen kann u. ein tüchtiges Stubenmädchen, welche Küchenarbeit mit übernimmt. Persönliche Vorstellung erbittet man heute von 1—4 Uhr Frankfurter Straße 41, Ecke der Weststr., part. bei Bretschneider.

Ges. 1 Köchin f. Rest., mehr. Küchenm., 5 Aufwaschm., 4 Mdch. f. Alles Eberhardtstr. 7, pt. l.

Auf ein Bauerngut bei Oschatz wird zur Unterstützung des unverheiratheten Besitzers eine Wirthschafterin, welche sich jeder Arbeit mit unterzieht, gesucht. Näh. Leipzig, Nürnberger Straße 37, 1 Etage.

Ein anst. alleinst. Mann oder (Ehwer.) sucht für seine kl. Wirthschaft eine in angemess. Jahren stehende **Wirthschafterin.** Einem streng rechtl. Frauenz., welches m. auf ein hübsches Sein als auf hoh. Anspr. sieht, ist hübsche Gelegenheit geboten. Adr. mit näh. Angabe nimmt Herr Restaurat. Mehring in Neuschönefeld entgegen.

Eine perfecte **Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Nov. gesucht. Mit Buch zu melden im Wurstgeschäft Breuergäßchen 14.

Gesucht sofort 1 Köchin, 1 Mädchen für Küche und Haus. Näheres **Mittwoch, Sonntag.** Neukirchhof 14. Hof 1 Treppe.

Ges. 1 tüchtige **Köchin** in Restaur. nach Gera, hoher Lohn Poststraße Nr. 19.

Gesucht zum 1. October
eine gute **Köchin**, womöglich von auswärts, die etwas Hausarbeit übernimmt.
Anmeldungen nur mit Zeugniß am 1. October Humboldtstraße 24, 2. Etage.

Zum 15. October oder früher wird ein einfaches m. g. Zeugn. vers. Mädchen für Küche u. häl. Arb. ges. Packhofstr. 3, 1. Et.

Gesucht per sofort ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und Haus.
Gut Thonberg.

Mädch. f. Küche u. Haus u. Stubenmädchen gesucht d. Frau Modes, Nürnberger Str. 4, II.

Ges. bei gut. Lohn 1 j. Mädch. f. Küche u. häusl. Arbeit. W. Sanner, Gr. Blumenberg.

Ein anst. fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße 13, 1 Tr.

Gesucht Mädchen in gesetzten Jahren f. Küche u. Haus, f. hier u. auswärts in gute Stelle, eine tücht. Mamsell für kalte Küche Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

1 ges. anst. Mädch. m. g. Zeugn. f. K. u. Hausarb. verl. Berl. Str. 115, 2. Et. l.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen. Lohn gut. Nur gut empfohlene mögen sich mit Buch melden Sophienstr. 21, III., 11—12 Uhr.

Ges. 1 kräft. Mädchen f. häusl. Arb. i. Alt. v. 15—16 Jahr. zu Leuten ohne Kd. Zu meld. Lange Str. 13B, i. H. II. l., v. 3—5 U.

2 Dienstmädchen gesucht Schloßgasse 2, I.

Ges. 1 Mdch. f. All. z. Reinz. Leut. Eberhdtstr. 7, p. l.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für leichte häusliche Arbeit wird zum 15. Oct. gesucht Weststraße 70, 3 Treppen rechts.

Gesucht ein kräft. Mädchen
für häusl. Arbeit **Sophienstraße 6, prt.**

Gesucht wird 1. October ein ordentliches Mädchen von 14—16 Jahren
Eschocher'sche Straße 54, in Plagwitz.

Ein reinliches anständiges Mädchen, 16 bis 18 Jahr alt, wird zum 15. Octbr. für leichte häusl. Arb. ges. Zeitzer Str. 24c, I.

Mädchen von 15 Jahren zu leichter Beschäftigung gesucht Brauhstraße 7, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird ein junges **Mädchen** gesucht Ritterstraße 28, part.

Gesucht 2 tücht. Mamsells für kalten Aufschnitt. Frau **Franke**, Nicolaistr. 8, I.

Ges. sof. **1 Kellnerin** Eberhardtstr. 7, prt. l.

Ges. 2 Büffetmams., 1 Kellnerin, Küchenn. Hausmdch. Kiesel'sg. Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird ein Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Windmühlenstraße 25d, 1., Et. r.

Ein **Kindermädchen** gesucht
Nürnberger Straße 61, 3. Et.

Ges. 1 mischr. Land-Amme Eberhardtstr. 7, p.

Eine **gesunde Amme** wird gesucht
Georgenstraße 24, 1. Etage.

1 tücht. Waschfrau, die ins Haus geht, wird für eine feine Herrschaft gesucht.
Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Z. v. W.

1 Stallmagd gesucht Schloßgasse 2, I.

Eine Aufwartung ges. Windmühlenstr. 28, I. r.

Stellegesuche.

Ein in **London** gut bekanntes
Agentur-Haus,
dessen Chef momentan hier am Platze ist, sucht die **Vertretung** noch einiger leistungsf. **Fabrikanten.** Off. sub **K. 8261 Rudolf Mosse, Leipzig,** Katharinenstraße 3, 1. Etage.

(R. B. 409.)
Agentur
Für **Posen** gesucht Agenturen, möbl. mit Lager, v. einem Sicherheit bietenden Kaufmann. Gefl. Offerten N. 188 an
Robert Brauns
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Agentur
für Dresden, Sachsen etc.
Ein solider, erfahrener Kaufmann, mit Wohnsitz in **Dresden**, wünscht, gestützt auf beste Empfehlungen für **Dresden, Sachsen** und naheliegenden Provinzen die provisionsweise Vertretung noch einiger durchaus leistungsfähiger Fabriken zu übernehmen. Off. erbeten unter **D. 2834** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Maschinen-Stickerei.
Ein in obiger Branche ganz erfahrener Geschäftsmann, in Plauen wohnhaft, wünscht für ein großes Haus gegen mäßige Provision die Anfertigung von Maschinen-Stickereien zu übernehmen.
Adressen erbeten unter L. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. geb. Kaufmann (Sächs.), 27 J. alt u. militairfrei, mit Buchf. u. Corresp. durchaus vertraut, **wohl geeignet für die Reise** u. mit guten Kenntnissen in der **französ. Sprache, auf das Beste empfohlen, sucht** möglichst per bald **Stellung** in ein. respect. Fabrik oder Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche u. in welcher Eigenschaft (**Reise-Stelle** würde vorgezogen, erwünscht wäre auch eine Stellung in der eine **spätere** Betheiligung mit einig. Capital sich ermöglichen ließe). Derselbe wird in den ersten Tagen des October in **Leipzig anwesend** sein, um sich ev. **persönlich** vorstellen zu können u. erb. gefl. Offerten sub J. K. 491 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Leipziger Agenturgeschäft
mit Capital und feinen Referenzen, welches Deutschland bereist, sucht noch die Vertretung leistungsfähiger Häuser; übernimmt auch Lager. Gefl. Offerten erbeten unter P. 16 in der Expedition ds. Blattes.

Reise-Posten-Gesuch
fest oder gegen Provision für einen im **Manufactur- und Seidenwaaren-Fache** besonders sehr erfahrenen und mit der Kundschaft des In- und Auslandes seit langen Jahren persönlich bekannten **Reisenden.** Feinste Referenzen. Adr. unter **H. 1996.** bef. das Central-Annoncen-Bureau **Berlin W.,** Mohrenstraße Nr. 45.

Ein Provisions-Reisender, der nur Galanterie- und Kurzwaaren-Firmen in ganz Deutschland, Holland und Belgien besucht, wünscht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten. Adr. werden franco unter A. B. postlagernd erbeten.

Ein gebildeter verheir. Kaufmann,
Christ, 40 Jahre alt, vermögend und jede Sicherheit bietend, auch Eigenthümer, wünscht neben seinen Renten für Berlin die Vertretung, resp. Lager einer nur leistungsfähigen Fabrik, mögl. in Stapelartikeln. Derselbe würde im Fall auch den Besuch größerer Handelsplätze mit übernehmen. Aufenthalt behufs Rücksprache zwei Tage.
Adressen sub N. A. 2. befördert auch nach dieser Zeit die Expedition dieses Blattes.

Ein bestempfohlener
Reisender
wünscht für mehrere leistungsfähige Firmen in Bayern und Württemberg gegen halben Spesen-Antheil den provisionsweisen Verkauf zu übernehmen und bittet Offerten unter Chiffre N. O. 8470. im Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Nürnberg** niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
23 Jahre alt, seit einigen Jahren in einem Spielwaaren Commissionsgeschäft u. dann in einer Fabrik in gleicher Branche als Buchhalter und Correspondent in ziemlich selbst. Stellung, wünscht sich zu Anfang December od. Januar zu verändern. Derselbe hat die nöthigen Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache u. versteht auch etwas Russisch. Gehaltsansprüche mäßig. Offerten beliebe man unter **B. R. 1007** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gutempfohlener zuverlässiger junger Mann, der mehrere Jahre mit Erfolg in der Rauchwaarenbranche gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Referenzen u. Zeugnisse, Stellung auf Contor oder Lager. Gefall. Off. unter R. 708 in der Exped. ds. Bl.

Ein j. Mann, der **Ostern a. c.** seine 4jährige Lehrzeit in einer Manufactur- u. Modewaaren-Handlung Dresdens beendete und seitdem noch daselbst als Commis fungirte, sucht, gestützt auf die besten Atteste unter bescheidenen Ansprüchen auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten nehmen die Herren **Wilh. Braunsdorf & Co.**, Neumarkt 3, entgegen.

Ein solider junger Mann,
militairfrei, mit der **Material-, Colonialwaaren- u. Landesproducten-Branche** vertraut, sowie in der Destillation u. Essigspritfabrikation genügende Kenntnisse besitzt und bereits für eine Cigarrenfabrik gereist hat, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Detaillist, Lagerist od. Reisender.
Gefl. Offerten unter **B. 8246** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** zu richten.

Ein junger verheiratheter **Kaufmann,** mit allen Comptoirarbeiten vertraut, **sucht Stellung** als **Buchhalter** od. **Correspondent.** Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter A. ‡‡ 2755 an die Annoncen-Exped. **Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

Ein j. M. militairfr. m. d. einf. u. dopp. **Buchhaltung, Arithmetik, Corresp. ꝛc.** vertraut s. gelegentl. Stelle a. Comptoir ꝛc. Werthe Adr. an die Handelslehranst. v. **J. Hauschild, Grimma'sche Str. 37,** erbeten.

Ein junger Mann,
der jetzt seiner Militairpflicht in Berlin genügt hat, sucht per sofort eine Stelle auf einem Comptoir, gleichviel welcher Branche. Offerten sub H B. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein erf. zuverl. Mann, geb. Militair u. Oekonom, s. Stellung. Er w. auch Kutscher od. Markthelferst. gern ann. Sternwartstr. 32, I. r.

Ein mit der **Eisen-Kurzwaaren- und Werkzeugbranche** vollständig vertrauter Commis sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung für Detail oder Lager. Gefällige Offerten sind unter Chiffre R. L. 10 postlagernd Plauen erbeten.

Ein zu Trier wohnender zuverlässiger Mann, gelernter Conditor, wünscht für hiesige Häuser als Agent thätig zu sein. Gefl. Offerten unter W. B. 248 postlagernd Trier.

Ein junger kräftiger Mann aus guter Familie, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stellung als **Wortführer oder Kutscher.** Näheres Uferstraße 5, 2. Etage.

Für Herrschaften.
Ein perfecter Kutscher, sicherer Fahrer, guter Pferdepfleger, verheirathet, gute Zeugnisse, sucht Stellung. Alexanderstraße 3a.
S. Wendt.

Eine erfahrene **Krankenpflegerin,** welche längere Jahre Diaconissin war, sucht baldigst Stellung.
Adressen Königstraße 19 erbeten.

Ein gebildetes Mädchen f. St. bei einer Dame od. Herrn, den Haushalt zu führen, oder eine Stelle als Krankenpflegerin, ist in allen Arbeiten geübt u. fürchtet sich keiner Arbeit. Gute Behandlung hohem Gehalt vorgezogen. Gef. Adr. bittet man unter M. S. 100 **Greiz i/Vgtl.** postlag. niederzul.

Ein sol. Mdch. mit g. Zeugn. s. Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei. Adr. Barfußgäßchen 2, im Schnittladenschäft.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stellung als Laden- oder Stubenmädchen. Das Näh. Augustusplatz bei Redlich, 1. Reihe.

Eine junge Dame von guter Figur **sucht Stellung** in einem Confectionsgeschäft. Adr. W. K. ‡‡ 35 Exp. d. Bl.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Schröterg. 9, III.

Stellegesuch.
Ein Fräulein, ges. Alt. aus sehr g. Familie in Thüringen, sucht Engag. zur Führung des Haushaltes, selbstst. od. als Stütze der Hausfrau. Suchende ist in allen Zweigen d. Haush. u. häusl. Erzieh. d. Kinder praktisch erf. u. st. beste Empf. z. S. Antr. n. Wunsch sof. Gefl. Off. sub **S. R. 786** an d. Ann.-Exp. d. „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Wirthschafterinnen, Kellnerinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderm. m. g. Attest. empf. Frau **Wiebach,** Eberhardtstr. 7, pt

Tüchtige Wirthschafterin, Hotelköchin, Verkäuferin, Kellnerin, j. Mädchen, welche selbstständ. kochen, Stuben- Haus- u. Küchenmädchen empf. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Zum 1. od. 15. Oct. sucht 1 anst. Mädchen Stelle als Wirthschafterin. Näheres Gerberstraße **Zum weißen Schwan.**

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder f. Stubenmädchen hier oder auswärts, selbiges ist bew. in allen häusl. Arbeiten, Schneidern, etwas Putz und Frisur.
Reudnitz, Kohlgartenstraße 64, 2 Tr. r.

Ein g. empf. Stubenmädchen, perfect in Oberhemdenplätten w. St. z. 15. Oct. Zu erfr. bei der Herrsch. Eberhardtstr. 9, II. l.

Eine perf. **Köchin** sucht Aushülfe auf mehrere Monate Rudolfstraße 6 part. lks.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht **den 15. Oct. Stellung.** Zu erfragen Gartenstraße Nr. 8, 2. Et.

Empfohlen werden tüchtige Mädchen mit guten und längeren Zeugnissen für Küche und Haus, eine einfache Köchin in gesetzten Jahren; eine anst. ältere Person f. Stelle als Wirthsch. bei e. Wittwer. Kellnerin. u. Privatmams. w. empf. Universitätsstr. 12, I.

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle nach Berlin Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen m. guten Zeugnissen, das in der Küche erf. u. mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist, sucht zum 15. Octbr., am liebsten bei kinderlosen Leuten Dienst. Näheres Weststraße 30, 3. Etage links.

2 kräft. Mädchen, nicht v. hier, s. **Stelle** z. 1. Oct. o. sp. f. Küche u. H., d. Sie für Kdr. u. H. Zu spr. Albertstr. 29, i. H. pt.

Gesuch.
Ein j. Mädchen aus Thür., welches nähen u. alle weibl. Arbeiten kann, sucht Stelle. Zu sprechen Georgenstraße 15d, 1 Tr.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Ein anständiges Mädchen sucht 1. oder 15. Oct. Stelle Gerberstraße 20, 1. Etage.

1 M. m. gut. Zeugn. s. Dienst Böttcherg. 3, II.

Empf. f. sof. Haus- u. Kindermädch. m. l. u. guten Attesten. Fr. Meching, Querstr. 20, II.

1 ord. Mädch. s. Aufwart. Pfaffend. Str. 6, V.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.
Eine 2- bis 3gängige **Wassermühle** mit aushaltender Wasserkraft oder Oekonomie, gut rentirend, wird von einem solchen thätigen Geschäftsmann unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Off. erbittet man u. F. W. 600 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Meßlocal
wird für die nächstfolgenden Messen auf dem Brühl, am liebsten zwischen der Katharinen- und Reichsstraße gesucht.
Offerten werden unter R. ‡‡ 10 in der Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18 erbeten.

Ein leeres Local, das sich zur Restauration eignet, wird sofort gesucht.
Näheres Waldstraße 10 part. r.

Gesucht
wird in feiner Lage zu Neujahr oder früher ein Logis im Preise von 1000 bis 1200 ℳ mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Adressen unter L. S. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Souterrain, das sich zur Restauration eignet, gesucht. Derselbe würde auch den Hausmannsposten mit übernehmen. Adr. M. 100 Katharinenstraße 18.

Ein Lehrer sucht für Ostern ein Familienlogis in der Ostvorstadt oder in Reudnitz, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Werthe Adressen mit Angabe des Preises unter M. ‡‡ 267. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer sucht z. 1. April in Reudnitz o. Dresdner Vorst. 1 Logis: 2 Stub., 2 Kam., Küche und Zubehör. Adressen sind unter P. R. 506 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht per 1. April 1 Logis 2 Stub., 2 Kammern, Küche und Zubehör nicht über 3 Treppen. Adr. mit Preis unter W. A. ‡‡ 16 in der Expedition dss. Bl.

Gesucht 1 Logis v. Leuten ohne Kind. Adr. u. B. B. 20 durch d. Exped. dss. Bl.

Ein **billiges Logis** mit 3—5 Betten wird von einem Vater mit 4 Kindern auf 8 Tage gesucht. Näh. Nicolaistraße 6, Restaurant.

Garçon-Logis-Gesuch.
Eine elegant möblirte Wohnstube nebst geräumiger Schlafstube wird von einem einzelnen Herrn zum 1. October zu miethen gesucht. Die Wohnung soll in der West- oder Südvorstadt in ruhiger Straße und ruhigem Hause gelegen sein und von einer kinderlosen Frau vermiethet werden.
Offerten unter **F. B. 47.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundl. angenehmes **Garçonlogis** nahe der innern Stadt, wird gesucht. Adr. unter **L. ‡‡ 40** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ges. sof. Stube u. K. als Aftermiethe Grimm. Steinweg 9, bei Hrn. Kfm. Voigt.

1 g. möbl. Z. mit Aufwart. f.
2 Herren sof. ges. Adr. u.
C. Exped. Burgstr. 2, I. erb.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Wagge, Erdmannstr. 14.

Flügel, Pianino
vermiethet F. Kunze, Schröterg. 6, I.

Flügel (Blüthner) u. Pianinos sind zu vermiethen Sternwartenstr. 41, I.

Ein Fabrikgebäude
in **Neumark** bei Reichenbach im Voigtlande (Station der Hauptlinie der Sächs. Bayer. Eisenbahn) unmittelbar am Bahnhof gelegen, enthaltend 3 schöne geräumige Arbeitssäle, großes gewölbtes Souterrain, ausreichende Dampf- und Wasserkraft mit Nebengebäuden und Feldgrundstück ist veränderungshalber **zu verpachten** oder auch **zu verkaufen.**
In demselben wurde seither **Spinnerei** betrieben, es eignet sich aber auch ganz besonders zu **mechanischer Weberei** und jedem anderen Industriebetrieb. Ein großer und guter Arbeiterstand ist vorhanden. Nähere Mittheilungen durch den Besitzer
F. A. Neidhardt,
Reichenbach i. Voigtl.

Brühl No. 75,
beste Geschäftslage, halbe erste Etage für die Messen oder auch pro anno von Mitte **Januar** ab zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße 16, III.

Frankfurt a. d. Oder.
Das bisher von den Herren Chr. Zimmermann & Sohn aus Apolda benutzte Meß-Verkaufslocal (Hof) im Eccius'schen Hause Oder- und Bischofstraßen-Ecke belegen, ist von der Frühjahrs-Messe 1879 ab anderweitig zu vermiethen. Näheres bei C. Worgitzky, Junkerstraße Nr. 15, Frankfurt a. d. Oder.

Frankfurt a. d. Oder.
Der im Eccius'schen Hause, Oder- und Bischofstraßen-Ecke belegene **Laden,** bisher von den Herren Kühnel aus Plauen und Imhof & Wötzel aus Berlin für Weißwaaren und Stickereien benutzt, ist von der Frühjahrs-Messe 1879 ab zu vermiethen. Näheres bei C. Worgitzky, Junkerstraße 15, Frankfurt a. d. O.

Das Parterre-Local Katharinenstr. 15
ist für das ganze Jahr mit Ausnahme der Michaelis- und Jubilate-Messe sofort zu vermiethen. **Goldschmidt & Brasch,** Katharinenstraße 19.

Thomasgäßchen 2, I.
ist für folgende Messen ein Musterlager zu vermiethen.

Ein erwärmtes Parterrelocal im Salzgäßchen ist zur Hälfte auf die folgenden Messen billig zu vermiethen. Adressen sub K. 508 an die Expedition dieses Blattes.

Im Neubau Grimm. Str. 4, ist die 3. Et. 2 große helle Zimmer ꝛc. für Geschäftszwecke für Messen oder aufs Jahr zu vermiethen.

Hainstraße Nr. 19
gegenüber von Hotel de Pologne, ist ein kleines Gewölbe für die nächste Ostermesse zu vermiethen. Auskunft ertheilt
Friedrich Steinberg aus Suckenwalde.

Musterzimmer,
groß und hell sind für folgende Messen zu vermiethen Markt 6, 2. Etage.

In Auerbach's Hof,
Treppe C, 2. Etage, ist für nächste Messen ein **Muster-Zimmer,** passend für Porzellan oder Glas, zu vermiethen.

Meß-Vermiethung.
Für nächste und folgende Messen sind 2 schöne Zimmer mit Gaseinrichtung billig zu vermiethen. Näh. Katharinenstr. 25, I.

Meßvermiethung Sternwartenstr. 12a, IV.

Meß-Logis, fr., gute Betten, f. 1—2 Herr. folgende Messen Barfußgäßchen 2, 3. Et.

Meßlogis Hainstraße Nr. 2, 3. Etage.

Grimma'sche Straße 6, 2. Etage, ist ein großes feines Erkerzimmer für die nächsten Messen zu verm. Näh. daselbst.

(R. B. 440.)
Markt Nr. 8, I. sind die Geschäftslocalität, welche früher der F. Schönheimer'sche Bankverein inne hatte und in welchen sich bis 30. September c. die Leipziger Lehrmittel-Ausstellung befindet, pr. 1. Oct. c. anderweit zu vermiethen. Gef. Off. sub W. 197 an
Robert Brauns,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Geschäftslocal.
Das zur Zeit von dem Credit- und Sparbank-Verein benutzte Geschäftslocal in der 1. Etage des Kramerhauses, Ecke des Neumarktes und des Kupfergäßchens, wird vom 1. November a. c. an zur anderweiten Vermiethung frei. Miethzins 975 ℳ pro Jahr. Näheres im gedachten Locale während der Geschäftsstunden.

Reichsstraße Nr. 27
ist die 1. Et. sofort oder später fürs ganze Jahr als **Geschäftslocal oder Comptoir** zu vermiethen.

Zu vermiethen ist per 1. Oct. d. J. in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe ein **Geschäftslocal,** bestehend aus großem Comptoir mit 2 Niederlagen und Packkammer.
Adv. Ferdinand Schmidt,
Klostergasse 11, II.

Zu Geschäfts- oder Arbeits-Local
für ruhige Branche, wenn gewünscht gleichzeitig mit als Wohnung, ist der bisher mit zum Café Canty gehörige Theil das Entresol im Hause Petersteinweg 51, vis à vis dem Bezirksgericht, per sofort oder später zu vermiethen.
Die betreffenden geräumigen und durchweg sehr hellen Räumlichkeiten sind mit großen Spiegelglas-Fensterscheiben versehen und ist in sämmtlichen Piecen Gaseinrichtung vorhanden.
Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Ein kleineres Parterre, als **Comptoir** oder auch Wohnung sich eignend, ist sofort oder später zu vermiethen, auch kann hierzu ein **Niederlagsraum,** sowie Hofbenutzung für ein ruhiges Professionsgeschäft passend, abgetreten werden Nordstraße 31, I. Et.

Verkaufslocal- u. Wohnungs-Vermiethung
Reichsstraße 5, 1. Et.,
vis à vis dem Salzgässchen.
Ein großes Local, 9 Räume, sofort oder Michaelis. Preis 2400 ℳ Das Nähere beim Advocat Dr. **Oskar Demrich,** Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu verm. per 1. Oct. 1 Laden mit Zub., inn. Stadt, worin seit Jahren 1 flott. Delicat.-Geschäft betrieben w., Preis 450 ℳ per anno. Näh. bei Friedr. Hahne, Thomaskirchhof 1.

Zu vermiethen Laden mit Contor Windmühlenstraße Nr. 38c.

Zu vermiethen sofort Nordstr. ein Gewölbe mit Wohn., 800 ℳ, u. 1 Logis, 1. Et., 360 ℳ, u. eins 2. Et. 160 ℳ. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr.

Zwei sehr schöne helle gewölbte **Werkstellen** mit Gas- und Wassereinrichtung, sowie großem Hof zum Ablagern von Materialien, sind sofort zu vermiethen.
Zu erfragen im Comptoir von **Gustav Berlitz,** An der alten Elster.

Geschäftslocal-Vermiethung.
Die bisher von der Firma **C. Fränkel sen.** hier benutzten, speciell für **Rauchwaarenhandel** eingerichteten Comptoir- und Lagerräume (1., 3. und 4. Etage **Planenscher Platz 3**) sind anderweit zu vermiethen durch Herrn
Advocat Dr. Molly, Reichsstraße 45.

In herrschaftlichem stillen Hause
sind an anständige Leute 2 leere Stuben mit 2 geräumigen Kammern per 1. October **billig** zu vermiethen. Näheres 2—4 Uhr Nachmittags Münzgasse Nr. 19 parterre.

Ein kleines Gewölbe
ist zu vermiethen und Peterskirchhof Nr. 5, Parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist 1. 1. April ein Gewölbe in Nr. 2 des Brühls entweder nur für die Messen oder auch ganze Jahre durch Adv. Strehle, Goethestraße 7.

Eine
große trockene Niederlage
ist per 1. October c. zu vermiethen
Ritterstraße Nr. 19.
Näheres bei Richard Schrupp
in Firma Ernst Leidertz Nachf., Grimmaische Straße 15.

1 große helle Niederlage in der Humboldtstraße sofort zu vermiethen bei Gebr. Geipter, Reichsstraße Nr. 18.

Ein frdl. Part. m. Werkst., Geb. Bachstr. gel., sof. f. 490 ℳ zu verm. Markt 6, IV.

1 Werkstatt zu verm. Promenadenstr. 4.

Eine helle geräumige Werkstelle mit Stube ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Reitzer Straße 47, Gartengeb. I.

Ein großer Keller ist zu vermieth. in der Ton-Halle.

Im Hinterhause des Grundstücks Gustav-Adolph-Straße 16, ist ein Parterrelogis für 240 Mark jährlich zu vermiethen durch
Adv. Zinkeisen & Weber,
Schulstraße 6, 1. Et.

Zu vermiethen ein erhöhtes Parterre per 1. April 79 Goblis, Wilhelmst r. 88

Davidstraße Nr. 6, Parterre 1. und III. Etage sind fein eingerichtete Wohnungen zu 450 ℳ und 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Sebastian Bach-Straße 28, 1. links, Nachmittags von 1—3 Uhr.

Zu verm. sof. Fürstenstr. (Moßplatz) 1 Part. 190 ℳ, eine 1. Et. 300 ℳ, eine 3. Et. 360 ℳ m. Garten. Näh. Brandweg 6, I.

Nähe der Promenade u. Pleissenburg
ist eine 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, namentlich auch für
Advocaten und Aerzte,
geeignet sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen. Näh. auf Adressen S. G. 12 Invalidendank.

Eine große 1. Etage, 7 Fenster Front, Ecke der Hauptstraße an der Kirche in Goblis ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres beim Bäckermeister Klose, Goblis.

In meinem Grundstück, Canalstraße Nr. 8 b. ist die vollständig neu hergerichtete 1. Etage für 600 ℳ per sofort oder 1. Januar zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre oder in meiner Wohnung Mittelstraße Nr. 24, 1. Et.
Gustav Franz Löders.

Zu vermiethen
zum 1. October eine sehr schöne Wohnung 1 Treppe, 2 Wohnungen 4 Treppen Reudnitz, Rathhausstraße 33 parterre rechts bei Mertus.

Theilenhausstr. 37, 1. sofort zu verm.

Erste Etage, 4 Stub., 1 K., K. 2c. 170 ℳ 1. October Sebastian Bachstraße 48, part.

Zu vermiethen per sofort oder später noch eine 1. u. 3. Et. Alexanderstr. 7b, Conditorei.

1. Et. Plagwitzer Str. 20, 1. Et.
3 Z., 2 K., Zub., Balcon, neu tapez. und gestr. 225 ℳ an eine kl. Fam. od. s. Herrn.

Per sofort zu vermiethen Wiesenstr. 16 die Hälfte der 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör. Preis 240 ℳ.
Näheres Wiesenstraße 21.

In der neu hergerichteten
Villa,
Eisenbahnstraße 8 ist die 2. Etage mit schöner freier Aussicht, 7 Zimmern, 2 Kammern, vollständ. Zubehör, event. mit Garten, sofort zu vermiethen.

Ein schönes freundliches Logis 2. Etage 150 ℳ, desgl. 4. Etage 90 ℳ per sofort zu vermiethen durch den Besitzer Bayerische Straße 9b.

(R. B. 501.) 1879 zu verm. 1 geräumige II. u. III. Et. v. 6 Zimmern u. Zubehör, Mitte der Stadt (Meßlage). Näheres bei
Ostern Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

Die 2. Etage, Poniatowskystraße 5, 5 Zimmer und Zubehör, ist für 350 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres daselbst im Büreau.

Zu vermiethen Brauhstraße Nr. 12 eine schöne Wohnung 2. Etage für 270 ℳ u. eine 3. Etage für 250 ℳ. Näh. ertheilt Julius Uhlmann, Brauhstraße Nr. 6d.

Georgenstraße Nr. 15g
ist noch die 2. Etage, aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche 2c. bestehend u. mit Gas und Wasserleitung, sowie Balcon versehen, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres im Comptoir.

Zu vermiethen ist sofort eine 2. Etage. Miethe 450 ℳ, auf Wunsch mit Herren zu übernehmen Albertstraße 2, 2. Etage links.

1 Logis, 2. Et., 1. Oct. od. sp., 4 St. u. Zub., 200 ℳ. Näh. Elisenstr. 22b, l. r.

Zu vermiethen
Neujahr oder 1. April 1879 eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3. Etage mit Balcon, Salon, 7 heizbaren Zimmern u. reichlichem Zubehör. Zu besichtigen Weststraße Nr. 57, 3. Etage links, Vormittags 11—1 Uhr.

Sof. o. sp. zu verm. 4. Et. 100 u. 110 ℳ Sebastian Bach-Str. 19, b. Hausm. zu erfr.

Innere Stadt, nahe der Promenade,
eine 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör für 300 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Grimmaische Straße 30.

Vermiethung.
Ein freundliches Familienlogis, 3. Etage, Aussicht in den Garten, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort oder für später an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Nürnberger Straße 58 im Comptoir.

Zu verm. sofort an der Zeitzer Str. eine 3. Etage, 4 Stub., Gas, Doppelfenster 2c. 170 ℳ Körnerstr. 2, b. Bef.

Zu vermiethen eine schöne Wohnung 3. Et. für 180 ℳ u. eine 4. Et. für 100 ℳ Brauhstraße 6d. Julius Uhlmann.

Sebastian Bachstr. 49a. ist sofort ein freundl. Logis in 3. Etage für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Marienstraße 8,
schöne Wohnung, 3 Fenster Fronte, mit prächtiger Aussicht und allem Comfort für 800 ℳ zu vermiethen. Jederzeit zu besichtigen. Näheres daselbst.

Floßplatz Nr. 2
sofort oder später ein feines Balconlogis für 400 Thlr., Aussicht freien Platz. Näheres 2. Etage rechts.

1 Wohnung 180 ℳ sof. 1. verm. Promenadenstr. 4.

Zu vermiethen 1. October oder später eine freundliche Wohnung mit Garten-Aussicht für 390 ℳ
Tauchaer Straße Nr. 21, beim Besitzer.

Sof. zu verm. in meinen Häusern Albert- u. Elisenstr. 33, 1 Tr., Logis zu 120 u. 135 ℳ.

Wohnungs-Vermiethung.
Zu vermiethen sind mehrere schöne Wohnungen. Näh. Nürnb. Str. 50 beim Polier.

Sehr frdl. Wohn. für 115 ℳ, 2 St. 3 K., Küche 2c., auch getheilt Brandvorwerkstr. 90.

Ein mittleres Logis 3 Zimmer u. Zub. 400 ℳ Windmühlenstraße Nr. 26b, 3. Et.

Logis v. 120—130 ℳ Südstr. 12 Müller.

Eine Wohnung zu 300 ℳ im Seitengeb. ist sof. zu verm. Färberstr. 7, part. links.

Ein neu hergerichtetes freundliches Logis
mit Aussicht auf die Promenade, aus zwei Stuben, Kammer u. Küche nebst Zubehör besteh., ist Renkirchhof 28 zu vermiethen.

Moltkestrasse 44 E
sind freundliche Logis, comfortabel eingerichtet, mit schöner Aussicht, billigst per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Neudnitz, Hesser's Hof 1 Wohnung zu verm.

Neudnitz, Täubchenweg 32, l. l. sind noch frdl. Logis für 60—90 Thlr. zu vermiethen.

2 schön eingerichtete Logis sind Connewitz, Borna'sche Straße 486 L. zu vermieth. und sof. zu beziehen. Näheres das. 1 Tr.

Lindenstraße 7 ist ein frdl. Logis im Hofe 1 Treppe sofort zu vermiethen.

Logis sehr freundl. 180 ℳ sof. zu verm. Reudnitz, Kohlgartenstr. 36, l. r.

55 u. 67½ ℳ sof. Logis Brandvorwerkstr. 89.

Zum 1. October 1878 ist verhältnißhalber noch 1 Logis zu vermiethen für 48 ℳ jährlichen Miethzins Brauhstraße Nr. 34 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Logis pro anno für 60 ℳ an anst. Leute den 1. October noch zu vermiethen. Näh. Windmühlenstr. 2 im Gewölbe rechts.

Zu vermiethen kleines Logis f. 70 ℳ Körnerstraße 13, 1 Tr. links.

Zu verm. 1 Familienlogis Wiesenstr. 20.

1 Stube mit Kochofen ist an einz. Leute sof. zu verm. Kl. Windmühleng. 10, G.-G. IV.

Garçon-Logis,
fein möblirt, ist zu vermiethen, dasselbe liegt nahe am Rosenthal, in der Stadt. Färberstraße 5, parterre rechts.

Nahe der Universität ist in 1. Et. Nicolaikirchhof 7 ein sehr freundliches Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis schön möbl. f. 1—2 Herrn passend ist billig zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße Nr. 20, 4. Etage.

Garçonlogis.
Ein feines Balkonzimmer, eleg. meubl., per sofort oder später Nordstr. 23, 1. Et. r.

Einige Garçonlogis, prachtvoll gelegen, ganz nahe am Schlosse, sind zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 2.

Feines Garçon-Logis
Zimmer mit Cab. Windmühlenstr. 15, 1. r.

Lindenstr. 3, 3. Et.
Angenehme Garçonwohnung miethfrei.

Garçonlogis. Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermiethen. Mit Saal- u. Hausschlüssel Eberhardtstr. 5, III l.

Garçonlogis. Zwei elegante Zimmer sofort zu vermiethen Kleine Burggasse 3, 2 Treppen l., dicht am Petersteinweg.

Feines Garçonlogis
zu vermiethen
Brüderstraße 12, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis, frdl. möbl., zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 28b, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fr. u. ruh. f. 1—2 H. sof. od. sp. Emilienstr. 33b, III.

Ein schönes ungen. Garçonlogis zu verm. Rosenthalgasse 3, 3. Etage.

Fleischerstr. 9, II. Garçonlogis sof. zu verm. Promenadengeg., gut Nutz. Bett.

Garçonlogis, 2 Zimmer an 1 oder 2 Hrn. sof. od. später Thalstraße 4, 3. Et.

Garçon-Logis sehr freundl., zu verm. Gr. Blumengasse, W. Sanger.

1 freundl. u. schön möbl. Garçonlogis in 1. Et. zu verm. Berliner Str. 2. Uhlrich.

1 gut mbl. Garçonwohnung ist sof. od. sp. f. 1 H. zu verm. Petersstr. 36, III. bei Moran.

Garçonlogis mit oder ohne Pension zu vermiethen Königsplatz Nr. 13, 2. Etage.

Grimmaischestr. 13, III. ist ein frdl. möbl. Garçonlogis an 1—2 Herren zu verm.

Garçonlogis, schön möbl., f. 1 a 2 H. p. 1. Oct. od. spät. bill. zu verm. Georgenstr. 9, II.

Eleg. Garçonl. 2 Zimmer, f. 1—2 H. zu od. geth. innere Zeitzer Str. 44, 3. Et. l.

Goblis. Waldschlößchen verm. Garçonlogis mit und ohne Pension.

Ff. Garçonwohnung, auch passend für 2 Hrn., ist frei Carolinenstraße 15, 1. lks.

Möbl. Garçonlogis, hell u. freundl. Magazingasse 17, 1. Etage links.

Goblis, Hohe Straße 14, 1. lks. freundl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. Lampe.

Garçonlog., sof. od. spät. 1 ganz ruh. Zimmer m. Schlafst. f. Herrn Peterskirchhof 2, 3. Et.

Zu verm. sof. oder später ein gut möbl. Garçonlogis Lange Straße Nr. 4, 3. Et.

Zu verm. 2 eleg. möbl. Garçonl., zus. oder getheilt Querstraße 6, 1. Et. rechts.

Garçonlogis für Einj.-Freiwilliger zu verm. Burgstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis, nahe am Schloß, pass. für Einjährige Burgstr. 5, bei Bellicke.

Garçonlogis, Stube mit Schlafstube, für 1—2 Herren Rosenthalgasse 3, 2. Et.

Garçonlogis Weststraße Nr. 64, 3 Treppen rechts.

Albertstraße Nr. 34, 2. Etage fein möblirtes Garçonlogis.

Garçonlogis, Stube u. Schlafst., freundl. meubl., f. 1 od. 2 Hrn. Brüderstraße 8, I.

Garçonlogis. Große Stube fein möblirt sofort Centralstraße Nr. 3, II. links.

Garçonwohnung zu vermiethen Große Windmühlenstraße 8/9, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, f. möbl., 1—2 Zimmer, sofort oder sp. zu verm. Sidonienstr. 39, III.

Frdl. Garçonlogis, m. od. ohne Schlafz., für 1 od. 2 Herren Sternwartenstr. 28, 2 Tr. r.

Zu verm. höchst eleg. Garçonlogis, frdl. u. angen. gel. Ecke Winterg.- u. Georgstr. 29, II. r.

Garçonl. g. m., per 1. Oct. Georgenstr. 34, IV.

Garçonlogis Turnerstr. 2, 4. Et. r., B.-H.

Kl. Garçonlogis möbl. f. H. Moritzstr. 13, I.

Garçonlogis Zeitzer Straße 13b, I. links.

Garçonl. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 15, I. l.

Garçonlogis, eleg. Pfaffendorfer Str. 8, IV. l.

Garçonlogis fr. Gr. Windmühlenstr. 10, I. r.

Garçonlogis Windmühlenstr. 28b, 1. Et. l.

Garçonlogis sof. od. später Turnerstr. 15, III. l.

Gr. Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Thalstraße 10, I.

Garçonlogis anst. m. f. Sidonienstr. 46 I l.

Garçonlogis Wintergartenstr. 3, 4. Et. l.

Fr. Garçonlogis Humboldtstr. 31, 2. Et. l.

Garçonlogis Blücherstraße 5, 1. Et.

Garçonlogis, f. möbl. Turnerstr. 1, III. l.

Garçonlogis Eberhardtstr. 11, 3. Et. lks.

Garçonl. billig f. 1—2 H. Löhrstr. 7, III. l.

Garçonl. fein mblt. Lessingstr. 12, A. Sommer.

Garçonl., 2 Z., nahe a. Schloß, Moritzstr. 16, I l.

Garçonlogis gut mbl. bill. Brühl 17, IV.

Feines Garçonlogis Humboldtstr. 6, II. r.

Garçonlogis fein möbl. Albertstr. 16, III.

Ff. Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 9, 1 Tr.

Garçonl. f. H. oder D. Sidonienstr. 47, 2. Et. l.

Garçonl. mit Schlafst. Gr. Windmühlstr. 28, II. r.

Garçonl. 12 ℳ fr. möbl. Turnerstr. 12, II. r.

Garçonlogis Windmühlenstraße 28c, IV.

Garçonl. f. Freiw. od. Stud. Burgstr. 8, III.

Garçonl. 3. m. C. 1—2 Hr. Klosterg. 13 III. r.

Garçonwohnung sof. Humboldtstr. 6, I. vh. r.

Garçonl. sehr bill. Frankf. Str. 39, II. l.

Garçon-Logis Nürnberger Str. 48, III. l.

Garçon-Logis Blumengasse 12, I. links.

Garçonl. bill. Mendelssohnstraße 7, I. r.

Garçonlogis f. möbl. Windmühlnstr. 41, III. l.

1 m. Garçonlogis b. Petersteinw. 51, r. IV.

Emilienstr. 20b, I. noble Garçonw. zu verm.

Garçon-Logis gut möbl. Albertstr. 23, III. r.

Garçonlogis 1—2 Z. Zeitzer Str. 15b, III. l.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, II. lks.

Garçonlogis Brüderstr. 14, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis Querstraße 28, III. r.

Garçonlogis für H. Thomasgäßchen 3, III.

Nostzstraße 7b, 4. Etage Garçonlogis.

Garçonlogis Hohe Str. 13, Garten r.

2 Garçonl. frdl. u. bill. Hospitalstr.-Ecke 19, III. l.

Wintergartenstraße Nr. 5,
Seitengebäude 3. Etage, Eingang Bahnhofsgäßchen, drei freundlich möblirte Zimmer sofort oder später billig.

Zu vermiethen pr. 1. Oct. 1 freundl. möbl. Stube u. Cabinet, Gartenaussicht, Preis 21 ℳ per Monat. Näh. Cigarrengeschäft, Tauchaer Straße Nr. 29.

(R. B. 511.) 1. III. sof. zu verm. 1 fein möbl. Zimmer
Canalstr. mit Schlafstube.

Zu vermiethen ist ein sehr freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit gutem Bett Reitzer Straße Nr. 15, 2. Et.

Zu verm. eine liere freundl. Stube mit Kochofen u. Kam. Windmühlstr. 18, Hof II. Seitengeb. rechts 2 Tr. Frau Bleek.

Zu vermiethen frdl. möbl. Stube m. Schlafcabinet für 1 oder 2 Herrn.
Gr. Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube u. Schlafstube an Herren. Weststr. 36, 4. Et.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Schlafz. Nürnb. Str. 35, Gartengeb. II. l.

Ein frdl. Stübchen mit Alkoven Weststr. 47, 3 Tr. zu verm. Näh. Frankfurter Str. 40, IV.

Eine möblirte Stube m. Alkoven ist an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Alexanderstr. 37, II.

Zu vermiethen eine fein möbl. Stube mit Kammer Friedrichstraße 31, 1 Tr.

Eleg. möbl. Stube m. Schlafc., Pianino Kohlgartenstraße 6, II. r. (Tauchaer Thor).

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube mit Schlafst. an Herren Marienstr. 12 p.

Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Moritzstraße 6, 3 Tr. rechts.

Eine fein möbl. Stube m. Schlafc., Saal- u. Hausschl. ist zu verm. Brüderstr. 20, I.

Zu verm. 1 möbl. Stube m. Kammer an 2 sol. Herr. Kupferg., Dresdn. Hof, b. Wolf.

Eine möbl. Zimmer mit oder ohne Kammer ist sofort zu beziehn Blücherstr. 7, Restaur.

Stube u. Kammer, leer, sof. zu verm. Brandvorwerkstraße 97, parterre.

Zu verm. 1 fr. mbl., ruhig gel. Wohn- u. Schlafz. n. d. Theat. u. d. Bahnh. Georgenstr. 9.

1 gut möbl. Zimmer mit Schlafst. sof. zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, III. l.

Wohn- u. Schlafzimm. f. Hrn., frei und ruhig Lessingstraße 20, Gartengebd. II. r.

Fr. mbl. St. u. K. f. Hrn. Reitzer Str. 20, III.

Für Einjährig-Freiwillige
unmittelbare Nähe der Caserne, sind zwei 1fenstrige u. ein 1fenstriges Zimmer, gut möblirt, zusammen u. getheilt zu vermieth.
Schulstraße 3, 3. Etage.

Zu vermiethen ist sofort ein freundlich f. möblirtes Zimmer, für 1 oder 2 Einjährig-Freiwillige passend,
Schulstraße Nr. 8, Entresol.

Eine fein möblirte zweifenstr. Stube mit Matratzenbett u. sep. Eingang ist monatl. für 12 ℳ an einen Herren zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 11, 1. Et. r.

In der Petersstr. 4. Etage sind 2 Stb. im Ganzen oder getheilt unmöbl. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Petersk irchhof 6, IV.

Zu vermiethen sind 2 freundlich möblirte Zimmer
Nürnberger Straße 30, 1. Et. rechts.

Zwei schöne Zimmer m. Promenadenaussicht, mit oder ohne Pension, auch an Ausländer zu vermiethen Centralstraße 1, II.

Zwei eleg. unmöbl. Zimmer billig zu vermiethen Königsstraße 21, III. lks.

1 l. Stube, sep., m. Kochofen an anst. Person f. Mon. 9 ℳ sofort Erdmannsstraße 14, Hof I.

Zu verm. eine freundl. Stube, sep., S.- u. Hschl. Carolinenstraße 23, 1. Et. lks.

1 fr. mbl. Z., freie Aussicht in Gärten, S.- u. Hschl. Schröternstäßchen 9, III., G.-G.

Eine möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Turnerstraße Nr. 9c.

Logis für Einj.-Freiwillige Thomasgäßchen 11, 3. Etage.

Stube 3 fenstr. zu verm. Thomaskirchhof 15, III. bei Tröbig.

Zu vermiethen sof. od. sp. 1 frdl. mbl. Zimmer Inselstraße Nr. 1b, 4 Treppen.

Zu vermiethen möbl. Zim. a. Hrn. od. j. Damen Reudnitzer Str. 10, H.-H. 1. Et. r.

1 frdl. Hof-Stube ohne Möbel an eine einzelne sol. Pers. Grimm. Steinw. 49, I.

Weststraße 65, part. rechts, ein freundl. möbl. Zimmer mit ff. Pianino sofort beziehb.

Eine Stube, möbl., mit Bett, S.- u. Hschl., an 1 oder 2 Herren Nordstr. 24, 4 Tr. r.

Berliner Str. Nr. 3, Quergeb. 2. Et. l. ein möblirtes Zimmer.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube an einen Herrn Sternwartenstr. 36, II. l.

Zu verm. 1. Oct. eine gut möbl. Stube 1 oder 2 Herren Neumarkt 11, 4. Etage.

Ein gut möblirtes Zimmer an 1 oder 2 H. sof. Pr. 4 ℳ monatl. Humboldtstr. 14, IV.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube an 1 od. 2 H. Carolinenstraße 22, III. l.

Zu vermiethen ist eine gut möbl. Stube Humboldtstr. 23, Gartengeb. 3. Et. Gräfe.

Zu vermiethen ein frdl. möbl. Zimmer Reudnitz, Kohlgartenstr. 8, S.-G. 1. Etage

Zu verm. ist eine frdl. Stube an 1 od. 2 solide Herren Turnerstr. 9c, Hof 1 Tr. r.

Sternwartenstraße 13, Tr. r. 3. Et. eine kleine möblirte Stube für Herren.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension Emilienstr. 20b, 3. Et.

Zu verm. 1 leere Stube mit Kochofen vornh. Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Etage.

1 leere 1fenstr. Wohnstube ist sofort zu verm. Plagw. Str. 24, Vorderhaus II. l.

Per 1. October ein fein möblirtes Eckzimmer Löhrstraße Nr. 8, part. rechts.

Zu vermiethen eine frdl. möbl. Zimmer Gr. Windmühlenstraße 8/9, H. B. 3. Et. r.

Zu verm. 1 fl. einf. möbl. frdl. Schlafst. Zimmer, mtl. 10 ℳ Schützenstr. 3, 3 Tr.

Eine leere Stube, auch meubl., ist sofort zu vermiethen Glockenstr. 4, 1 Tr. rechts.

Zu verm. 1 möbl. Stube Tauchaer Str. 2, 4 Tr.

1 fl. mbl. Stube z. verm. Alexanderstr. 14, III.

1 gut möbl. Stube Turnerstraße 19, 2. Et. r.

1 Stube, 2 Betten Sidonienstr. 50, Gegb. III. l.

Ein frdl. Zimmer Petersstr. 18, Hof 3. Et.

Fr. mbl. St. f. H. Elsterstr. 22, 4. Et. r.

Fr. mbl. Z. f. 1—2 anst. H. Zeitzer Str. 18, IV. r.

1 fr. St. a. 2 H. Alexanderstr. 26, H. p. l.

Fr. Stube an 1—2 H. sof. Alexanderstr. 26, III.

Zu verm. in 1 sep. Stbch. Schlafst. f. H. Kl. Windmühleng. 7a, Hrth. 1 Tr. r.

Frdl. heizb. Schlafstelle für Herren mit Kost billig Petersstr. 35, Tr C, III. Schmidt.

Zu verm. 2 Schlafstellen, eine Schlafstube Bayerische Straße 6d, 3. Etage.

1 fr. Schlafst. Schützenstr. 4, Hof III, links.

Schlafst. f. Hrn. Kl. Windmühleng. 2, III. r.

2 Schlafstellen für Hrn. Schulstr. 1, 4 Tr.

In 1 Stube ist 1 Schlafst. off. Querstr. 20, I. r.

1 frdl. Schlafst. in Stube Albertstr. 6, H. II. l.

Schlafst. f. a. Mädch. Sternwstr. 12c, IV. l.

2 Schlafst. f. H. in m. St. Sternwstr. 25b, IV. l.

Schlafstelle f. H. Querstraße 6, IV. rechts.

In fr. St. Schlafst. f. H. Sternwstr. 14b III. r.

Frdl. Schlafst. offen Frankf. Str. 53, IV. B.-H.

Schlafstelle f. 2 Hrn. Kohlenstr. 9c, H. II.

Recht frdl. Schlafstelle Zimmerstr. 1, 2 Tr.

Schlafst. f. H. Reudnitz, Gemeindestr. 33, II.

Schlafst. in r. St. zu vrm. Petersstr. 18, IV.

Frdl. Schlafstelle Bauhofstraße 6, 4 Tr. l.

Offen ist 1 freundl. Schlafst. in einem sep. Stübchen Kl. Windmühleng. 7a, H. III.

Offen sind 2 Schlafstellen Ranstädter Steinweg Nr. 8 im Hofe 2 Treppen B. l.

Offen 1 Schlafstelle für H. Antonstr. 7, II.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstr. 8, 2 Tr.

Offen 1 sch. Schlafst. Friedrichstr. 30, I.

Offen Schlafst. m. Hschl. Neumarkt 3, IV.

Offen fr. Schlafstelle Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen 2 Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 12, IV. l.

Offen fr. Schlafst. Georgenstr. 16c, 3. Et.

Off. Schlafst. f. H. od. M. Gr. Fleischerg. 28, IV.

Offen 2 fr. Schlafstellen Katharinenstr. 14, IV.

Offen ist fr. Schlafst. Johannesg. 12, III.

Bef. e. Theiln. z. f. m. Stub. Turnerstr. 1, II. l. v.

Thln. f. 1 m. St. a. Schlfst. Alexanderstr. 6, IV. l.

Zu einem jungen Mann (Lehrling) wird noch ein Pensionair gesucht
Sidonienstraße 39, 3. Etage.

Pension für 1 Schüler oder Lehrling Mittelstraße 10, 2. Etage links.

Für Conservatoristen wird vorläufig Pension offen Petersstraße 35, III. Vorderh.

Gute Pension in feinem Hause Elsterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Mein Gesellschafts-Local mit neuem Flügel versehen, ist Sonnabend frei.
Sophien-Bad-Restaurant.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend Gr. Windmühlenstr. 7.

Gesellschafts-Halle.
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen. Anfang 8 Uhr.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Täglich Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Geschwister Frl. Anna u. Emma Andersson, der Chansonnettensängerin, Frl. Therese Schmidt, und Frl. Elise Menke, der Costüm-Soubrette Frl. Pauline Modesta, sowie des Komikers u. Mimik. Herrn August Bänisch. Zum Vortrag kommt täglich: „Der Schlaukopf“.
Anfang 8 Uhr, Ende 12 Uhr. Entrée 50 ₰.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
Täglich Concert und Vorstellung.
Auftreten der Chanf.-Sängerinnen
Fräul. Elli Elliot,
„ Auguste Berges,
der Lieder- und Coupletsängerinnen
Fräul. Paula Dangl,
„ Flora Wöllner,
des Tanz- und Charakterkomikers
Herrn Adolf Weber,
Capellmeister: Stein. Reg.: Rühle.
Anfang ½8 Uhr. Ende 12 Uhr.
Entrée 50 ₰. Num. Platz 75 ₰.
Jeden Abend kommt zum Vortrag:
Ich kenne eine Blume, die unser Kaiser liebt.

Kloster-Keller.
Markt 14.
Concert und Vorträge
der Gesellschaft Ronneburg, 5 Damen, 2 Herren. Programm neu, u. A.: Perpetuum mobile.

Schützenhaus.

Täglich Concerte
mit Theater und Schaustellungen.

Auftreten des gesammten für die Michaelis-Messe engagirten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

WILLY, ob Mann! ob Weib!
phänomenale Leistungen.

Miniatur-Velocipedisten-Truppe

ELLIOTT-FAMILY,

Gesellschaft Castagna,
spanische Akrobaten (Herren und Damen).

Japanesen-Gesellschaft „Godayou",
unübertrefflich in ihren Productionen.

Miss Zenobia und Mr. Leroux.

Der Cymbaltönig **Jos. Horváth** in seinen ausserordentl. Leistungen auf dem Clavier der Pusta.

Die Schwestern Frls. ***Cassatti,*** Steyerische Sängerinnen.

Die Geschwister ***Rommer,*** Schwäbische National-Sängerinnen.

Die Soubrette Frl. ***Olga Cassatti.***

Leipziger Couplet-Sänger,
Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Semada und Brückner.

Um ½10 Uhr im Trianongarten (bei günstiger Witterung):

Große Sensationsnummer der spanischen Luftgymnastikerinnen Sennora Adele und Tiesa.

Um 10 Uhr im Trianon-Theater:

„Hirsch in Tyrol", neu arrangirte Posse.

Festliche Beleuchtung.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

Von heute ab wird ein imitirt **Böhmisch-Bier** in vorzüglicher Qualität aus der hiesigen **Vereinsbrauerei** à Glas 20 Pfg. verabreicht.

Donnerstag, den 3. October 1878,

Grosses Pracht-Feuerwerk,
darstellend den Rheinfall bei Schaffhausen.

Rob. Kühnrich.

Cagliostro-Theater von E. Basch.

Königsplatz, Leipzig.

Heute Montag, den 30. September 1878, Abends 7 Uhr,

große Vorstellung

amüsanter Physik, Magie, Optik u. Hydraulik, dargestellt v. E. Basch.

Aus dem reichhaltigen Programm werden folgende Sachen besonders erwähnt: **Die Flugmaschine,** mit welcher Piece ich im vorigen Winter in Berlin bei ca. 100,000 Personen die größte Sensation verursacht habe.

Proteus: Das geheimnißvolle Cabinet. Große spiritistische Verwandlungsscene. Robert der Teufel 2c. 2c. Die Diamantgrotte vom Berggeiste Rübezahl. Mit prachtvollen lebenden Bildern, brillanter Decoration.

Cassenöffnung 6 Uhr. — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 9½ Uhr.

Preise: Sperrsitz (nummerirter Stuhl) 1 ℳ 50 ₰, I. Rang 1 ℳ II. Rang 60 ₰, III. Rang 40 ₰.

Casse von Morgens 10 bis 2 Uhr geöffnet. **E. Basch.**

Affentheater. Leipzig — Königsplatz.

Heute Montag, den 30. September, sowie täglich während der Messe:

3 große Vorstellungen
4, 6 und 8 Uhr Abends.

Auftreten der bestdressirten vierfüßigen Künstler, als Affen, Hunde, Pferde, Elephanten und Ziegen.

Das Theater ist sehr bequem und elegant eingerichtet und gegen Unwetter gut geschützt.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1 ℳ 20 ₰, Sperrsitz 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Gallerie 25 ₰. **Kinder unter 10 Jahren zahlen** nummerirter Platz 60 ₰, Sperrsitz 50 ₰, I. Platz 40 ₰, II. Platz 30 ₰, Gallerie 20 ₰.

Cassenöffnung eine halbe Stunde vor Anfang der Vorstellung. Ausführliche Programmbücher sind im Theater zu haben. **Jean Basso, Director.**

Zum ersten Mal in Deutschland.

Grand Americain Ridgway's Gesellschaft.

Leipzig, Rohplatz, vis à vis dem Grünen Baum.

Täglich drei große Gala-Vorstellungen

von der amerikan. Gymnastiker-, Clowns- u. Pantomimen-Gesellschaft G. Ridgway. In allen Vorstellungen der **Bäcker und Schlächter,** englische Pantomime in 1 Act, welche in Berlin im **Walhalla-Theater** 400 Mal hintereinander mit vielem Beifall gegeben. Das Theater ist sehr bequem und elegant eingerichtet und gegen Unwetter geschützt.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰, 3. Platz 30 ₰. Kinder unter 10 Jahren und Militair ohne Charge zahlen die Hälfte.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet **G. Ridgway.**

Thier-Park u. Skating-Rink

täglich geöffnet von früh bis Abends

Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Fütterung der Thiere 5 Uhr.

Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Zuzend-Billets à 3 ℳ sind an der Casse zu haben. **Ernst Pinkert.**

Hôtel de Saxe.

Eingang Klostergasse und Promenade.

Täglich

Concert u. Vorstellung

unter Leitung des Hrn. Musikdir. E. Giebner.

[illegible] Damen, [illegible] Herren.

Anfang [illegible] Uhr. [illegible]

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Montag, den 30. September, und folgende Tage:

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Herren Gebr. Saalbrecher, Glymer, Gelm und Gast, unter Mitwirkung der Damen Emmerich u. Simon.

Entrée 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Nicolaistr. Nr. 6.

Nicolaikeller,

Nicolaistr. Nr. 6.

Heute Montag

erstes Auftreten des Königl. Berghautboisten-Quartett aus Dresden mit seinen Söhnen

Debert aus Dresden mit seinen Söhnen

von 9, 10, 11 und 13 Jahren. Auftreten des 10jährigen Piston à Cornet-Virtuosen 2c. 2c.

Anfang 7½ Uhr, wozu höflichst einladet

R. Bayerlein, Bier-, Weinhalle, Specialität Bayerischer Bier. Reichhaltige Speisekarte.

Heute Allerlei mit Zunge.

Petersthalen

J. C. Canitz

empfiehlt seine elegant eingerichteten und bedeutend vergrößerten Parterre-Localitäten. A. Bayerisch aus der ersten Salmbacher Exportbier-Brauerei à Glas 20 ₰ und Lager-Bier von Riebeck & Comp. Berliner Weißbier.

Heute H. Kaffer, Poststraße 10.

Böhmer-Bier 10. Heute großes Schlachtfest, wozu freundlichst einladet C. Gutenbach.

Schlachtfest empfiehlt heute

Restaurant zum Birkenwäldchen,

Café Rothe

Nr. 62 Brühl Nr. 62

Concert und Vorträge.

Empfehle meine **Billards.** — Localitäten neu renovirt.

Centralhalle

Täglich während der Michaelis-Messe 1878

Grosse internationale Kunst-Vorstellung und Concert.

Auftreten der vorzüglichen Gymnastiker-Gesellschaft

La Kaira (4 Personen),

der stärksten Zahnathletin der Gegenwart: **Miss La La,** eine 1½ Ctr. schwere Negerin (dieselbe hebt mit den Zähnen 5 Männer in die Höhe).

Darstellung der hier so beliebten

Tableaux Vivant (lebende Bilder) à la Bacher Paola (12 Damen),

Auftreten der ausgezeichneten Vocalisten und Instrumentalisten

Brothers Williams,

des bis jetzt unerreichbaren Turners

Mr. Ch. Footit Dunbar,

in seinen excellenten Leistungen am feststehenden Reck.

Humoristisch-musikalisch-declamatorischer Vortrag des Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humoristen:

Max Reichmann aus Wien.

Täglich Auftreten desselben nach 9 Uhr.

Derselbe ist eine Originalität ohne Gleichen; er ist im Besitz von sehr anerkennenswerthen Attesten beinahe sämmtlicher Potentaten Europa's und erlaube ich mir auf dessen Leistungen besonders aufmerksam zu machen.

Die Beleuchtung des Saales geschieht durch die dynamo-electrische Maschine der Herren Siemens & Halske, Berlin, und ist die Centralhalle das erste Etablissement in Deutschland, welches diese Beleuchtung zur Anwendung bringt.

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirect. Hrn. Matthies.

Cassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Bestellungen auf reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten im Comptoir bereitwilligst entgegengenommen.

M. Bernhardt.

Bonorand's Etablissement.

Der ergebenst unterzeichnete Unternehmer erlaubt sich, einem geehrten Publicum mitzutheilen, daß, indem ihm in zuvorkommenster Weise die Localitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, die

Estudiantina Figaro

heute, Montag, Abend

ein letztes Abschieds-Concert geben wird.

Anfang 8 Uhr. Entrée 75 Cts.

Programm:

I. Theil:		II. Theil:	
Marcha Turca	Mozart.	Ouverture „Stifolio"	Verdi.
Leipzig, „Polka"	Granado.	Grandina „Mazurka"	Metra.
Lola Habanera	Chema.	Hamburg, „Polka"	Granado.
L'ingenuo-triple Quartette	Arditi.	Paraiso, „Walzer"	Granado.
III. Theil:		**IV. Theil:**	
Ouverture „Giralda"	Adam.	Ouverture „Martha"	Flotow.
Berlin „Walzer"	Granado.	La Crux Roja	Metra.
Malaga, „Polka"	Granado.	Bremen, „Mazurka"	Granado.
Potpourri, „Espagnole"	Granado.	Turca-Walzer	Granado.

Für die bisherige, so überaus freundliche Aufnahme bestens dankend, bittet um recht zahlreichen Besuch Hochachtungsvoll

Ercole Cavara.

Central-Halle.

(Parterre-Saal und Restaurations-Localitäten.)

Auftreten der berühmten und hier so beliebten

Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Theodor Schmid

aus dem Innthale. (Entrée frei.) **M. Bernhardt.**

NB. Eine reichhaltige **Mittags- und Abend-Speisekarte,** sowie diverse **hochfeine Biere** und **f. Gose,** halte bestens empfohlen.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende

Concert und Vorträge

der beliebten Damen-Capelle „Kühler-Anger." — 5 Damen.

Anfang 7 Uhr.

Schulstraße Nr. 7. Schulstraße Nr. 7.

Trietschler's Concert-Saal.

Heute sowie täglich während der Messe

Künstler-Vorstellung u. Concert.

Auftreten der Zither-Virtuosinnen Frl. Ella [illegible] und [illegible] aus Italien und Frl. Fischer aus Wien, der preisgekrönten Concertsängerin Frl. Hermine [illegible] aus Prag. Auftreten des Frl. Krüger und der berühmten Wiener Soubrette Frl. Marie Geisler. Pianist Herr Lewertoff.

Anfang ½8 Uhr. Entree: Saal 75 ₰, Gallerie 50 ₰.

Café Germania,

(R. B. 478.) Töpferstrasse 4.

Täglich von 8 Uhr Abends:

Concert und Vorträge.

---

56 Schulstraße 9, an der Promenade.

Café Merkur.

der gelesensten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes. **Billards** im Entresol.

Empfehle selbige zur gütigen Beachtung. **W. Rühlemann.**

Theater-Restauration

empfiehlt ihren anerkannt feinen Mittagstisch von 12—3 Uhr, echt Bayerisch Bilsener und Vereins-Brauhaus-Bier ff. Qualität.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

NB. Zugleich mache ich die geehrten Theater-Besucher auf meinen neu decorirten Theatersaal mit reichhaltigem Buffet aufmerksam. Nach Schluß der Vorstellung dient dasselbe zur gefälligen Benutzung geöffnet.

Bei günstiger Witterung täglich auf der Terrasse Concert.

Rob. Börner.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der Kapelle Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Gosenthal.

Heute Montag **Freiconcert u. Tanzmusik.**

E. Krahl.

Hotel Stadt Dresden.

Empfiehlt seine anerkannt gute Table d'hôte um 1 Uhr. Im Restaurant von ½1 Uhr bis 3 Uhr Mittagstisch sowie Abends eine reichhaltige Speisekarte, gute preiswerthe Weine und ein vorzügliches Glas Bayerisch (Zirndorfer).
Um zahlreichen Besuch bittet Eduard Franke.

Ungar-Wein-Handlung und Weinstube

empfiehlt
1 Pfff (Glas) echten rothen oder weißen
ungarischen Naturwein zu 20 u. 30 Pfge.,
warmes u. kaltes Gabelfrühstück zu 30 Pfge.,
Mittagstisch,
Suppe und ¾ Portionen zu 75 Pfge.
Specialität:
ungar. Gulyas u. Wiener Krenwürstel à 30 Pf.
Leipzig
25. Katharinenstr. 25.

Lager echter ungarischer Roth- und Weiss-Weine. Lager echter medicinischer Tockayer und Ruster-Weine.

Vielfachen Wünschen meiner geehrten Herren Committenten nachkommend, eröffne ich mit heutigem Tage in meinem Geschäftslocal Schulstraße Nr. 5 ein kleines

Weinstübchen,

in welchem alle von mir geführten Sorten in ½, ¾ und ¾ Flaschen zu den gewöhnlichen Verkaufspreisen verabfolgt werden, und ist auch für einen frugalen Imbiß vorgesorgt. Geneigten Zuspruch erbittet sich
Leipzig, den 30. September 1878. Emil Kretzschmar.
Geöffnet bis Abends 8 Uhr.

„Cracauer Bier"

aus der Böhmischen Brauerei von R. Sieger & Co. in Cracau bei Magdeburg.

Freunde und Gönner eines guten Bieres werden höflichst eingeladen, sich von den vorzüglichen Eigenschaften dieses Lagerbieres (das Glas 15 Pf.) durch eigene Prüfung zu überzeugen. Dies am hiesigen Platze von mir allein geführte Bier hat keine sehr weite Verbreitung und kann sie nicht haben, weil die in den Händen des rühmlichst bekannten Braumeisters, Herrn Dammer, ruhende Leitung der Brauerei sich durch unwandelbare Solidität auszeichnet, die, neben Verwendung der besten Stoffe und neben der Kunst einer vorzüglichen Brauweise, sich in der maassvollen Einhaltung bestimmter Grenzen von Production und Kundenkreis bethätigt und nicht duldet, dass anderes als völlig abgelagertes, gesundes und schmackhaftes Bier aus ihren Kellern abgegeben werde.

Grosse Feuerkugel.

Universitätsstrasse 4, Neumarkt 41. H. A. Claus.

Jesuiten-Bräu

aus der in ganz Bayern rühmlichst bekannten
Regensburger Jesuiten-Brauerei
empfiehlt das ½ Liter-Glas für 20 Pfennige.
Otto Bierbaum (Petersstraße Nr. 29).

(R. B. 897.) Gosen-Tunnel — Mauricianum.

O. Rost's

Täglich reichhalt. Speisekarte, heute früh u. Abends Schweinsknochen, f. Kölln. Gose, Vereins-Lagerbier à 13 ₰. — Täglich kräftigen Mittagstisch. — Keine Neu-Preise.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Größte Auswahl in diversen Speisen, ff. Weine, echt Bayerisch und feinstes Riebeck'sches helles Lagerbier empfiehlt hiermit **F. Louis Stephan.**

Karpfen blau und polnisch
empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Hôtel de Saxe.

Neu. Neu.
Hochstraße 6 — Stadt London.

Englischer Keller.

Neu. Wein- und Austern-Keller. Neu.
Dejeuners, Diners, Soupers.
Jeden Abend während der Messe CONCERT
unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.
Hochachtungsvoll A. Neumeyer.

(R. B. 356.) **Café zum Barfussberg,**
Kl. Fleischergasse.
Heute sowie täglich während der Messe musikalische Gesangsvorträge. Billards in 1. Etage.

Busch's Restaurant, Schloßgasse 13 b. Täglich während der Messe Gesangsvorträge der Gesellschaft Spindler und des Komikers Heinlein.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.
Entrée für Damen frei.

Restaurant Tittel,

Klostergasse Nr. 14
Mittagstisch à la carte v. 12 Uhr ab.
Vorzügliches helles Bayerisch und Coburger Actienbier.
Allabendlich gewählte Speisekarte.
Neu eingerichtete
Hamburger Weinstube
mit Hamburger Buffet.
Mittagstisch à la carte
sowie zu jed. Tageszeit warme u. kalte Speisen.
Gut gepflegte Weine.

Heute Abend **Plinsen** bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Gohliser Bierniederlage Thomaskirchhof **14.**
Schlachtfest heute bei G. Hoffmann. Lagerbier in Gebinden von 10 Lit. an.

Hôtel de Saxe.

Heute **Schlachtfest.**
M. Strässner.

C. Richter's Restaurant,

am Roßplatz 9.
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst. Bayerisch und Lagerbier ff.

(R. B. 855.) **Carl Tröbig,** früh. Stadt Wien, Thomaskirchh. 15, Perle Crostitz. Morg. Schlachtfest.

Heute
Schweinsknochen mit Klößen.
A. Furkert,
Nr. 19. Burgstraße Nr. 19.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse **21.**
Schweinsknöchel u. Klöße.
Biere ganz vorzüglich empfiehlt Seidel.

Barthel's Restaurant,

Turner- u. Brüderstraßen-Ecke.
Mittagstisch Abonnement ¾ Port. mit Suppe 70 ₰.
ff. Biere.
Stammabendbrod Goulasch m. Salzkartoffeln.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. Mittags- u. Abendtisch, 80 ₰.

Guten Familien-Mittagstisch in feinem Hause, wo deutsch gesprochen wird Elsterstraße 1, 2. Et.

Verloren
am Sonnabend auf dem Leipziger Buttermarkt ein Portemonnaie mit ca. 40 ₰. Gegen g. Belohn. abzug. Schulze zu Gohlis.

Vertauscht am 28. Abends im Englischen Keller Nicolaistraße, ein dunkler Ueberzieher. Umtausch daselbst.

Verloren 2 Brillen in Lederfutteral. Abzug. gegen gute Bel. Königsstr. 21, III. l.

Reitzeug Freit. v. d. Realsch. n. d. Blumeng. verl. Gegen Bel. abzug. Blumeng. 10, II. l.

Zugel. 1 l. Huhn, braun u. schw. Bauhofstr. 1.

Ein großer brauner Hund zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Hohmanns Hof, Fleischerladen.

Achtung!

Mittwoch 8 Uhr Probe Dorotheengarten.

(R. B. 453.) Insel **Buen Retiro.** Heute: Topfbraten mit Thüringer Klössen. Gohliser Bier hochfein.

Plauen'sch. Platz 3. **Gute Quelle.** Brühl 75.
Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend frische Wurst, außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bier ff. empfiehlt bestens Herrmann Gütte.

Zill's Tunnel. Heute **Schlachtfest,** Biere hochfein empfiehlt Louis Treutler.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zum „Großen Termin" eine extrafamose „Patent-Gose" und
Schlachtfest.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. Bier und Gose vorzüglich. H. Schlegel.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. **No. 1.**

Schlachtfest früh Wellfleisch, täglich Mittagstisch à Port. 40 ₰, empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße 3.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest echt Bayerisch u. Crostitzer Lager-Bier ff. Carl Prager.

Universitäts-Keller,

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Heute Schlachtfest.
Gleichzeitig erlaube ich mir meine neuen neun Carambolage-, sowie ein Amerikanisches Billard in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mühle zu Gohlis

Heute Montag **Schweinsknochen.** Biere vorzügl.
Gose hochfein.
(R. B. 488.) E. Busch, früher Waldschlösschen.

Marx Restaurant und Café Waldschlösschen Gohlis

empfiehlt
Mittagstisch
im Abonnement ¾ Portionen. Speisen zu jeder Tageszeit à la carte in reicher Auswahl. Hochfeine Gose, echt Bayerisch und ff. Lagerbier.

Mittagstisch
in ½ oder ¾ Portionen empfiehlt
Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße Nr. 5.

Tacke's Biertunnel R. Fleischerg. 8. Kräft. Mittagstisch m. 1 Gl. Bier 55 ₰. Tägl. früh u. Abds. Stamm 30 ₰. ff. Crost. Lagerb. 13 ₰. Billard.

Bekanntmachung,

Alle uns unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes verkauften Gegenstände, bei welchem das Rückkaufrecht am 15 September c. erloschen, kommen, wenn dieselben bis 15. October c. nicht zurückgekauft oder verlängert werden, ohne Ausnahme am 16. October c. zur Auction.
Gebr. Geißler, Reichsstraße 18, 1. Et., früher Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß der Frauen-Hülfsverein zu Reudnitz fernerhin nur solche Frauen unterstützt, welche 4 Wochen vor ihrer Niederkunft bei den betreffenden Vorsteherinnen einen Meldezettel geholt und denselben vorschriftsmäßig ausgefüllt haben.
W. Münzold, i. F. d. V.

Allen Freunden und Bekannten von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich bei meinem Wegzuge von Leipzig noch ein herzliches Lebewohl.
Therese verw. Merbach.

Humoristen.

Wichtig für sparsame Hausfrauen.
Präparirte Farben absolut giftfrei zum Selbstfärben für Haushaltungen*) in Päckchen à 25 ₰ von Dr. E. Schatz in Dresden. Prospecte u. Gebrauchsanweisungen gratis.
*) In Leipzig bei Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6, zu haben.

Die der Firma **Wittekop & Co.** in **Braunschweig** eigene Bearbeitungsweise des Hafers hat dem
präpar. Hafermehl
als
Kindernahrungsmittel
schnell die Gunst der Mütter und der Herren Aerzte erworben, aber auch in der Küche ist es zur Bereitung einer guten Suppe nicht zu unterschätzen.
Wie wir erfahren, hat obige Firma den Vertrieb dieses Fabrikats (½ Kilo 50 ₰) den Herren **Otto Meissner & Co.,** hier übergeben.

Das
Leipz. Theater- u. Intelligenz-Blatt,
Expedition Neumarkt 39,
wird hiermit Jedermann besonders empfohlen. Abonnementspreis pro Monat nur 75 ₰ incl. Bringerlohn; für auswärts durch die Post bezogen pro Quartal 3 ₰.
Um bei dem steten Wachsen dieses Blattes ein Vergreifen der Nummern zu vermeiden, bittet man Abonnements rechtzeitig aufgeben zu wollen. Alle Kaiserl. Postanstalten, sowie sämmtliche Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen entgegen.

Wo kauft man Damen- u. Kinderfilzhüte à Stück von 60 ₰ an?
Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

IV. Quittung.

Für die Hülfsbedürftigen in Tyrol

sind ferner eingegangen:

Rudolph Thomas 10 ℳ, Hundertfund & Pries 10 ℳ, Julius Rinkhardt 30 ℳ, B. R. 10 ℳ, R. Reisland 20 ℳ, A. R. 10 ℳ, Hiersche & Ritter 20 ℳ, F. W. Gröppler 20 ℳ, Ernst Heudenreich 20 ℳ, A. Schütte-Felsche 20 ℳ, Landmann & Enke 30 ℳ, Groß & Co. 10 ℳ, J. S. 10 ℳ, Julius Hebbinghaus 10 ℳ, Apel & Brünner 20 ℳ, Roesler & Hallt 10 ℳ, E. Reuter 10 ℳ, G. & W. 10 ℳ, S. & G. 10 ℳ, Conrad & Consmüller 20 ℳ, Th. L. & Co. 20 ℳ, C. G. G. R. 10 ℳ, Chr. Fr. M. 16 ℳ, Roechler & Dablanen 20 ℳ, R. & Co. 10 ℳ, Reitberg & Co. 10 ℳ, Emil Rurer 5 ℳ, Jul. Roß 10 ℳ, Weinich & Co. 10 ℳ, F. Weinholdt & Lange 10 ℳ, Bernh. Handbank & Co. 10 ℳ, Dr. Genfel 5 ℳ. **Summe: 440 ℳ.**

Bei Herren **Frege & Co.:** O. Sl. 10 ℳ, Frau Dr. Seeburg 10 ℳ, J. G. E. & S. 30 ℳ, M. G. 5 ℳ, J. G. 3 ℳ, W. G. 1 ℳ 50 ₰, Frau O. M. 20 ℳ, durch C. R. R. gesammelt 11 ℳ 10 ₰. **Summe: 90 ℳ 60 ₰.**

Bei Herrn **J. J. Hutz:** C. H. 1 ℳ, E. M. 50 ₰, C. D. 3 ℳ, J. Müller 3 ℳ, M. L. 1 ℳ, E. F. 1 ℳ. **Summe: 9 ℳ 50 ₰.**

Bei Herrn **Gustav Nus:** W. R. 3 ℳ, Fr. 2 ℳ, J. G. H. 1 ℳ, W. Gruhle 1 ℳ, A. R. 1 ℳ, Ej. 5 ℳ, N. verw. L. 8 ℳ, T. B. 10 ℳ, Dr. Co. 6 ℳ, Hedwig T. 2 ℳ, verw. Otto 2 ℳ, L. H. 1 ℳ, J. C. — C. W. 10 ℳ, P. B. B. 10 ℳ, Kfr. 5 ℳ, A. & H. D. 3 ℳ. **Summe: 70 ℳ.**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** Adv. G. A. B. 10 ℳ, Dr. Wr. 10 ℳ, B. H. 4 ℳ, S. L. 5 ℳ, E. R. 2 ℳ, W. R. 5 ℳ, In Jesu Namen 85 ₰, O. B. 1 ℳ, E. H. 3 ℳ, E. E. 50 ₰, Therese 3 ℳ, C. + 5 ℳ. **Summe: 47 ℳ 35 ₰.**

Summa vorstehender Quittung 657 ℳ 45 ₰
Laut I. und III. Quittung 1070* „ 35 „
Gesammtsumme 4727 ℳ 80 ₰.

* Die Summe der III. Quittung war um 5 ℳ zu gering angegeben, weshalb die Gesammtsumme für I—III. Quittung nicht wie in Nr. 267 zu lesen 4055 ℳ 85 ₰, sondern die hier ersichtliche Summe beträgt.

Für die wieder eingegangenen Beiträge recht herzlich dankend, wird auf den in Aussicht stehenden Schluß dieser Sammlung mit der Bitte hingewiesen, der Hülfsbedürftigen etwa noch zugedachten Spende baldigst an eine der Sammelstellen gelangen zu lassen.

Von der Anleihe des Vereins für Volkskindergärten allhier sind die Nummern **175 und 193** ausgeloost worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Capitalbeträge von je 50 ℳ oder 150 ℳ gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen sammt Coupons vom 1. October d. J. an bei Herrn **von Bihl**, Albertstraße Nr. 34, II., erhoben werden können. Daselbst werden auch die Zinscoupons per 1. October 1878 mit je 6 ℳ eingelöst.

Leipzig, den 25. September 1878.

Der Vorstand des Vereins für Volkskindergärten.
v. Bihl, z. Z. Cassirer.

Badegesellschaft Erdeborn.

Die Theilhaber werden hierdurch zu der **General-Versammlung** am 17. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im **Florstedt'schen Gasthofe** hierselbst, eingeladen. Es soll über Auflösung der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden.

Erdeborn, den 23. September 1878.

Ebeling. Hecklau. Roloff. Scholle.

Leipziger Künstler-Verein.

Ausstellung der Gewinne unserer Verloosung zum Besten des Baufonds für ein Künstlerhaus. — Geöffnet vom 1. bis 26. October täglich von 10 bis 4 Uhr in der Buchhändlerbörse. Das Nähere besagen die Plakate. **D. V.**

Sing-Akademie.

Heute, Montag, 7 Uhr Abends: **Uebung.**

Blüthner'scher Gesangverein.

Nächsten Sonntag den 6. October **Abendunterhaltung** im Saale der **Thalia**, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet **der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft. Der Vorstand.

---

ca 10 8 — 5 4 Cor.

Local: Clubzimmer des Kaufmännischen Vereins.

Schuhmacher-Arbeitgeber-Verein.

Morgen Abend Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Thespis. Theater und Ball

Heute Montag, Bellevue (Kreuzstraße Nr. 23) bis 2 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Wo werden Damenfilzhüte à 75 ₰ gewaschen oder gefärbt u. geändert? Bei **Rösner & Walther**, Thomaskirchhof 1.

Heute Abend punct 8 Uhr

Versammlung im Schützenhause.

Feststellung der Aufsichtsjour für die Ausstellung. **D. V.**

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr 3. Bürgerschule.

L. L. Heute Abend Zusammenkunft im Vereinslocale.

Chorgesang-Verein

Heute 8 Uhr **Hauptversammlung.** Auslosung. — Bericht. — Wahl.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Alwin Weise
Marie Weise geb. **Schmidt.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden erfreut
Leipzig, den 29. September 1878.
Emil Stuck und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut. — Reudnitz-Leipzig, 28. Sept. 1878.
Paul Kunath und Frau.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, 29. September 1878.
Ernst Franke u. Frau, geb. Zörner.

Nach langen schweren Leiden starb heute Morgen gegen ½4 Uhr unsere innig geliebte gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Tante
Frau **Ida Clara Gleichmann**
geb. **Freter**
im 33. Lebensjahre.

Lieben Verwandten und Freunden widmen in tiefem Schmerze diese Trauerkunde, um stilles Beileid bittend,

Leipzig, den 29. September 1878.
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. October Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Hospitalstr. 16 aus statt.

Verwandten und Freunden und allen Denen, welche den Sarg unseres geliebten Kindes so reich mit Blumen schmückten, sagen ihren innigsten Dank
Leipzig, den 29. September 1878.
F. W. Scheibe u. Frau geb. **Jahr.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme u. zahlreichen Blumenschmuck beim Tode unserer unvergeßlichen lieben **Agnes** nochmals unsern besten Dank. **Paul u. Amalie Kast.**

Heute Morgen ½2 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte treue Gattin und sorgende Mutter,
Frau **Pauline Brückner**
geb. **Glass,**
im 36. Lebensjahre.

Mein Schmerz ist groß. Um stilles Beileid bittet

Thonberg, den 29. September 1878.
C. Ferdinand Brückner,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Thonberg, Hauptstrasse 95, aus statt.

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach langen Leiden im 85. Lebensjahre sanft und ruhig unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilh. Krauske geb. Brostowsky.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 29. September 1878.
die Hinterbliebenen:
Adolph Locser,
Antonie Locser und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Centralstraße Nr. 2, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise von Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes sage ich meinen herzlichsten Dank.

Reudnitz, den 29. September 1878.
Hedwig verw. **Kupfer** geb. **Topf**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme an dem Dahinscheiden unseres unvergeßlichen **Alfred** Allen den herzlichsten Dank.

Leipzig, den 28. September 1878.
Gustav Schuster,
Friederike Schuster verw. geb. **Stephan.**

Nachruf!

Unserem, leider zu früh verstorbenen, Collegen, Herrn

Ernst Kupfer,

welchen wir als braven, stets gefälligen Collegen und Freund achten und schätzen mußten, rufen wir ein aus treuem Herzen kommendes herzliches **„Ruhe sanft"** über seine Gruft nach und werden ihm ein ehrendes Andenken stets bewahren.

Die nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Stadttheaterorchesters.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Max Prager in Chemnitz mit Frl. Johanna Oeser daselbst. Herr Otto Franke in Dresden mit Frl. Marie Oelschlägel daselbst. Herr Ernst Grundmann in Mügeln b. Oschatz mit Frl. Louise Wille in Zöschwitz b. Leisnig. Herr Robert Bimberg in Dresden mit Frl. Lina Bauß in Chemnitz.

Vermählt: Herr Wilhelm Lang, Lehrer an der Kreisschule in Tuckum (Kurland), mit Frl. Alice Valerius daselbst.

Geboren: Herrn B. Kopf in Schloßchemnitz ein Sohn.

Gestorben: Herrn Carl Aug. Baumann's in Chemnitz Tochter Hertha. Herr Gust. Theodor Ochernal, Kaufmann in Dresden. Herrn Finanzrath Gottfr. Leonhardi's in Dresden Tochter Marie Luise. Herr Willi Bollinger in Dresden. Herr Julius Heinze, Buchhalter in Dresden. Frau Friederike Thomas geb. Thomas in Wehrsdorf. Herrn Carl Claus' in Borbrücke b. Meißen Tochter Anna. Herrn Raabe's in Meißen Tochter Hedwig. Herr Carl Ottomar Witzsch, Buchdruckereibesitzer in Glauchau. Herr Karl Friedrich Theodor Ihlenfeld, Obermüller in Glauchau. Frl. Helene Unger in Glauchau. Frau Amalie Wilhelmine verehel. Oekonom Eidner geb. Bormann in Freiberg. Herrn E. Roll's in Freiberg Tochter Elisabeth. Herr Carl Uhlig in Zwickau. Herrn Aug. Rauch's in Zwickau Sohn Woldemar. Herr Rich. Herschel, kgl. sächs. Ober-Grenzcontroleur in Geising. Frau Charlotte verw. Junghans in Altenburg. Herr Louis Radefeld in Altenburg.

Heute A. 1/2 7 U. L. A. u. U. 1/2 9 U. Tafel ▭ A.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassins 26° Damen: Montag, Mittwoch, Freitags ½8. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½8—½11.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5. Luft, Wasser u. Wärme, in Fällen Electro-magnet von Feuchtigkeit getragen sind die reellsten Heilkräfte bei Gicht, Kopf- u. Gliederschmerz, Rheumatismus, Hämorrhoidal, Blutstockung, Muskellähm., ausgez. b. Wassersucht, Flechten, Haut-, Leber-, Nieren-, Erkältungsk. ꝛc.

Friedrichsbad Damen: Montag, Mittw., Freit. ½9—½11, Dienstag, Donnerst., Sonnabend ½4—½8. **Schwimmbassin** Naundörfchen 20. Elegante Wannenbäder. Am Fleischerplatz.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Linsen mit frischer Wurst. **T. B. Böhme, Ullrich**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermometer-Centigrade	Relative Feuchtigkeit. Probe 1=	Wind-richtung	Windstärke	Himmelsansicht.
28. September Abends 10 Uhr	753,4	+ 12,3	94	NW	1	fast trübe
29. „ Morgens 8 Uhr	758,1	+ 12,5	97	W	1	trübe[1])

Minimum der Temperatur = + 9°,0. Höhe der Niederschläge = 0,7 Millimeter.

[1]) Nebel und Regen.

Volkswirthschaftliches.

Vermischtes

* **Leipzig**, 29. September. Es war vorauszusehen, daß die in einigen sächsischen Creditgenossenschaften hervorgetretenen Mißstände bei den Mitgliedern anderer derartiger Vereine und selbst solcher, die einer ganz geordneten und gesunden Verwaltung sich erfreuen, Beunruhigung und Mißtrauen gegen die Einrichtung der Solidarhaft hervorrufen würden. Diesem Mißtrauen ist bereits der Vorschußverein in Hainichen, der sich selbst aufgelöst hat, zum Opfer geworden, und es scheint jetzt, als ob auch der sehr bedeutende und anerkannt auf guter Basis beruhende Vorschußverein in Meißen in Mitleidenschaft gezogen werden soll. Es ist wenigstens unter dessen Mitgliedern eine lebhafte Agitation im Gange, den Verein zu einer Actiengesellschaft umzuwandeln und es war für Sonnabend eine Generalversammlung zur Erledigung dieser Angelegenheit anberaumt.

-u- **Leipzig**, 28. September. Wir theilten bereits mit, daß die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft einen früher eingestellten Güterzug seit Anfang dieses Monates wieder in den Betrieb eingereiht hat. Es läßt dies auf die langersehnte Hebung des Geschäftsverkehres schließen. Für diese Wendung zum Bessern sprechen in Thüringen aber auch noch andere Zeichen. So sind beispielsweise die Glasfabriken auf dem Thüringer Walde wieder vollauf beschäftigt, die Flanellfabriken sind mit reichlichen Aufträgen versehen, ebenso hat sich die Strumpfwaarenfabrikation in bemerkenswerther Weise gehoben. Auch die Porzellanfabriken, nicht minder die Glacé-Handschuh-Manufacturen und Spielwaarenfabriken haben ziemlich viel zu thun. Es steht zu erwarten, daß diese erfreuliche Aenderung sich auch auf alle übrigen Geschäftsbranchen ausdehnen werde.

†† **Dresden**, 28. September. Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik, sonst J. L. Brämsch. In der heute Vormittag unter Betheiligung von 24 Actionairen mit 844 Actien und Stimmen abgehaltenen 8. ordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft wurde der Rechenschaftsbericht pro 1877/78, sowie der vorgelegte Justificationsschein zur Jahresrechnung einstimmig genehmigt, ebenso einstimmig die Entlastung des Verwaltungsrathes ausgesprochen und die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent beschlossen. Die Auszahlung der Dividende erfolgt sofort. Den Schluß bildeten die Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath und den Aufsichtsrath.

†† **Dresden**, 28. September. Freisprechung im Gründer-Proceß Kraeger-Quellmalz. Unsere Leser werden sich gewiß noch des Aufsehens erinnern, welches die an 2 Tagen des August 1876 vor dem Dresdner Bezirksgericht stattgehabte Hauptverhandlung gegen die Herren Bankier Emil Quellmalz und Kaufmann Adalbert Kraeger verursachte. Die damalige Verurtheilung der Genannten erfolgte auf Grund des Gutachtens zweier böhmischer Bergbauverständigen; hiernach sollte die Angabe des Prospectes, welcher das Publicum zur Zeichnung auf Actien der Sazon-Austrian Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft aufforderte, in Bezug auf den behaupteten Kohlenreichthum des Gegenstandes des Actienunternehmens, der Hostomitzer Kohlenfelder, mit der Wahrheit nicht übereinstimmen, und habe dieser Umstand den Herren Quellmalz und Kraeger bei der Verabfassung des Prospectes bekannt sein müssen. Wir berichteten später, daß die von den Verurtheilten gegen das schöffengerichtliche Erkenntniß eingewendeten Rechtsmittel vom königlichen Oberappellationsgerichte zurückgewiesen seien, daß aber von demselben höchsten Gerichtshof einige Zeit darauf im Frühjahr 1877 die Wiederaufnahme angeordnet worden, weil inzwischen neuere Untersuchungen und Bohrungen, welche sehr günstige Resultate ergaben, über die sachliche Richtigkeit des obgedachten Gutachtens erhebliche Zweifel entstehen ließen. Im Verlaufe dieser wieder aufgenommenen Untersuchung wurde auf Veranlassung der königl. Staatsanwaltschaft seitens des Untersuchungsgerichtes von dem als Autorität in Kohlenbergbausachen in ganz Deutschland bekannten Herrn Prof. Dr. Stelzner an der königl. Bergakademie in Freiberg die Abgabe eines anderweiten Gutachtens über den Kohlenreichthum des Hostomitzer Grubenfeldes erfordert. Nachdem Herr Prof. Dr. Stelzner zu seiner Unterstützung den königl. sächsischen Bergingenieur Herrn Mezaer zugezogen, untersuchten beide Sachverständige während ca. 8 Tagen an Ort und Stelle auf das Eingehendste das Werk und die sämmtlichen Nachbarwerke, fuhren in die Schächte ein und gaben endlich das Resultat ihrer Untersuchungen in einem streng wissenschaftlich gehaltenen, sehr umfangreichen und mit einer Anzahl sehr werthvoller Zeichnungen und Pläne ausgestattetem Gutachten ab, welches freilich mit dem früheren Gutachten der böhmischen Sachverständigen durchweg contrastirte. Auf Details uns hier einzulassen, würde zu weit führen. Nur das wollen wir erwähnen, daß das neuere Gutachten mit Bestimmtheit ausspricht, die Herren Quellmalz und Kraeger seien auf Grund der ihnen s. Z. zu Gebote gestandenen Unterlagen wohl befugt gewesen die Behauptungen des Prospectes über den Kohlenreichthum des Hostomitzer Werkes aufzustellen und ergäbe die Art und Weise, in welcher die Herren Quellmalz und Kraeger zu den Zahlenangaben des Prospectes gelangt seien: „den Beweis, daß dieselben sich nicht eine absichtliche und leichtsinnige Ueberschätzung hätten zu Schulden kommen lassen wollen." — Interessant ist das Urtheil, welches die beiden sächsischen Sachverständigen über das Gutachten der beiden böhmischen Sachverständigen fällen. Nachdem sie ausgeführt, daß die Letzteren gar nicht in die Schächte des Werkes eingefahren wären und hätten einfahren können, da die Gruben damals unter Wasser gestanden, und nachdem sie besonders getadelt, daß die böhmischen Sachverständigen nicht einmal, um das Innere des Werkes kennen zu lernen, die in unmittelbarer Nähe befindlichen Nachbarwerke befahren haben, weisen sie im Einzelnen nach, daß die Wahrnehmungen jener Herren auch bezüglich derjenigen Objecte, welche zu Tage anstehen, in hohem Maße unrichtig seien, und knüpfen hieran endlich die Bemerkung: „Wir haben es für nothwendig erachtet, an der Hand historischer Thatsachen zunächst die Oberflächlichkeit und Incorrectheit des qu. Gutachtens bezüglich solcher Objecte, welche über Tage der Untersuchung zugänglich sind, nachzuweisen, um dadurch einen Maßstab gewinnen zu lassen für die Werthschätzung anderer Behauptungen, welche in jenem Gutachten enthalten sind, aber unzugängliche und unsichtbare Objecte betreffen. — Bei dieser Sachlage kann es wohl nur gerechtfertigt erscheinen, daß das königliche Bezirksgericht Dresden die Untersuchung wider die Herren Quellmalz und Kraeger eingestellt hat. — Zwar glaubte die königl. Staatsanwaltschaft trotz alledem gegen das Einstellungserkenntniß Berufung an das königl. Ober-Appellationsgericht ergreifen zu müssen, indeß ohne allen Erfolg. — Der höchste Gerichtshof hat vielmehr das Einstellungserkenntniß allenthalben bestätigt und die gewiß erheblichen Untersuchungskosten als Last der Gerichtsbarkeit auf die Staatscasse übernommen. — Somit sind die Herren Quellmalz und Kraeger nunmehr gänzlich freigesprochen. Befremdlich will uns erscheinen, daß unsere sächsischen Autoritäten, die sich nun abermals trefflich bewährt haben, erst in letzter Stunde gehört wurden und daß man behufs Belastung der Angeklagten sich auf hier unbekannte Ausländer verließ, anstatt sich an die Lehrer unserer vaterländischen weltberühmten bergmännischen Lehranstalten zu wenden.

— Die Sparcassen in Sachsen. Nach der vom königl. statistischen Bureau veröffentlichten neuesten Uebersicht haben in den ersten 8 Monaten (Januar bis August) dieses Jahres in den 168 Sparcassen des Königreichs Sachsen die Einzahlungen 53,901,301 ℳ, die Rückzahlungen 52,049,298 ℳ betragen (gegen 54,105,588 ℳ Einzahlungen und 51,523,498 ℳ Rückzahlungen in den entsprechenden 8 Monaten 1877).

— Die Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr haben jetzt ihren Bericht über die vielbesprochene Frage der Zollbehandlung der Schachteln zu schwedischen Zündhölzern erstattet. Es heißt darin: Gegen die Entscheidung des preußischen Finanzministeriums, wonach 12 ℳ als Zollsatz zu erheben sind, seien von mehreren Seiten lebhafte Beschwerden erhoben worden, theils unter Bezugnahme auf entgegenstehende, aber nicht mehr geltende Bestimmungen des amtlichen Waarenverzeichnisses, theils mit der Begründung, daß die erwähnten Schachteln nicht als feine Holzwaare angesehen werden könnten, sondern nur als eine gewöhnliche grobe Fabrikverpackung. Die Mehrheit der Ausschüsse konnte sich diesen und noch weiteren Einwendungen nicht anschließen, sondern pflichtete der vom preußischen Finanzministerium vertretenen Ansicht bei, daß die Verbindung mit Papier den Schachteln erst die erforderliche Festigkeit gebe, demnach als eine wesentliche, die Tarifirung nach Nr. 181 begründete angesehen werden müsse. Dagegen gingen die Ansichten hinsichtlich der Zollbehandlung der in solchen an sich für zollpflichtig erkannten Schachteln verpackten Zündhölzern mehrfach auseinander. Während nämlich von einer Seite die preußische Verfügung als den bestehenden Bestimmungen entsprechend angesehen, und demgemäß zur Beseitigung der unverkennbaren Härte dieser Zollbehandlung der Erlaß besonderer Vorschriften für nöthig erachtet wurde, hielt die Majorität dafür, daß die Praxis der zahlreichen Zollämter, welche schon bisher die in Schachteln eingehenden Zündhölzer zollfrei gelassen habe, in den bestehenden Vorschriften Begründung finde. Die schwedischen Zündhölzer seien an sich nicht als Zündhölzer verwendbar, sondern erst mit der auf den Schachteln angebrachten Reibemasse. Dem Begriff der zollfreien Zündwaare entspräche sie daher nur erst durch die Vereinigung beider Bestandtheile, der Schachteln und der Hölzer. Besondere Vorschriften sind daher nach der Ansicht der Majorität nicht erforderlich, doch wurde allseitig anerkannt, daß es zur Beseitigung jeden Zweifels räthlich sei, den Schlußsatz des Absatzes 3 in §. 4 der Bestimmungen über die Tara in folgender Weise abzuändern: „Doch sind „rohe ungefärbte, mit Papier beklebte Schachteln aus Holzspan, in welchen als der gewöhnlichen Fabrikverpackung Zündhölzer ein

geführt werden"". Flaschen von gefärbtem ungeschliffenem Glas zu, auf die Tarifirung von keinem Einfluß." Die Ausschüsse beantragen daher entsprechende Beschlußfassung.

— Die Einnahmen der Reichs-Post- und Telegraphen-, sowie der Reichseisenbahn-Verwaltung haben für die Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des Monats August 1878 (vorgleichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des vorigen Etatsjahres) betragen: 1) Post- und Telegraphenverwaltung 56,454,389 ℳ (+ 1,745,738 ℳ), 2) Reichseisenbahnverwaltung 15,180,780 ℳ (+ 186,675 ℳ).

— Frankfurter Bank. Der in der letzten Sitzung des Bundesrathes zur Berathung gelangte Antrag wegen Verlängerung der Notenausgabe-Befugniß der Frankfurter Bank wurde angenommen und die entsprechenden Aenderungen des bestehenden Bankstatuts genehmigt.

— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Wir haben wiederholt auf das höchst unschöne Schauspiel verwiesen, das die Streitigkeiten bieten, welche zwischen dem Curator der Prioritäten dieser Bahn, Dr. Gaber, und dem Curator ad actum, Dr. Johann, ausgebrochen sind. Bekanntlich will Dr. Johann einen mehr oder weniger klug ausgedachten Sanirungsplan durchführen, während Dr. Gaber behauptet, der Curator ad actum sei eben nur ad actum bestellt, d. h. er habe nur die Aufgabe gehabt, einen gewissen Act, nämlich die Auseinandersetzung zwischen den Prioritätsgläubigern I. und dann II. Emission durchzuführen. Da dieser Act erledigt sei, so wäre es hinfort wieder seine, des gemeinsamen Curators Sache, die Sanirung zu versuchen, alle diesbezüglichen Schritte einzuleiten. Allerdings handelt es sich dem angefeindeten Curator ad actum auch gerade um diese lucrative Arbeit, und so entbrennt denn ein Proceß zwischen diesen zwei Curatoren, welcher — wie die Entscheidung auch ausfällt — das Geld der Actionaire kostet. Sie müssen dafür bezahlen, daß das Gericht entscheide, wen sie in Zukunft zu bezahlen haben. Erst der fette Proceß — dann der magere Vergleich. Zu solchen Complicationen führt das Curatorengesetz, welches den Prioritäten-Gläubigern das Recht, sich ihre Vertreter selbst zu wählen, vorenthält. Außer der allgemeinen Misère hat dieser Vorgang noch einen weiteren unmittelbaren Nachtheil für die unglücklichen Actionaire und die beklagenswerthen Gläubiger dieser Bahn nach sich gezogen. In Folge dieser Streitigkeiten ist nämlich der einzige Kauflustige, welcher auf die Erwerbung der Bahn reflectirte, zurückgetreten. Die Société belge, welche die Absicht hatte, die Mährisch-Schlesische Centralbahn für einen ansehnlichen und zur Sanirung vermuthlich ausreichenden Betrag zu erstehen, hat, wie das „Wiener Fremdenblatt" meldet, ihren Vertreter beauftragt, die Verhandlungen abzubrechen. In diese Verwirrung sich einzumengen, hat Niemand Lust. Auch ist die Geschäftslage zu unklar, da man nicht weiß, mit wem eigentlich zu verhandeln wäre: mit Dr. Gaber oder Dr. Johann, oder mit Beiden? Wüßte man es auch, so würde Jeder dieser Herren „Vormünder" vermuthlich das Aeußerste aufbieten, um die Verhandlungen des Andern zu „überstehen". Nun fragen wir: sind solche Zustände zulässig? Zum Theil muß sich der Vorwurf gegen die Prioritätenbesitzer selbst richten, welche im gemeinsamen Einschreiten beim Handelsgericht die Absetzung beider Curatoren verlangen könnten. Aus Lässigkeit unterbleibt dieser dringende Schritt; daher ergiebt sich als Resultat, daß der Verkauf unmöglich wird und daß die Curatelkosten fort und fort aus dem mageren Erträgnisse gezahlt werden müssen.

* Posen, 28. September. Die Spiritusfabrikation ist die Hauptindustrie unserer Provinz. Sie wird bei uns in 388 Brennereien betrieben, welche, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, während der letzten Campagne 1877/78 im Ganzen 860,579,694 Liter Maische verarbeitet, und aus diesem Quantum, pro Liter Maischraum 8 Literprocent Spiritus angenommen, eine Gesammtausbeute von 44,846,367 Liter Spiritus gewonnen haben. Diese repräsentiren nach dem in genannter Zeit herrschenden Durchschnittspreise einen Werth von 20,180,835 ℳ, für welche 7,341,990 ℳ Maischsteuer bezahlt worden sind. Direct aus der Provinz wurden exportirt 4,474,840 Liter, für welche 716,408 Mark Maischsteuer der Exporteure zurückgezahlt worden sind. Der größte Theil der exportirten Waare ging nach Hamburg und Bremen, Süddeutschland, Italien und der Schweiz. Interessant ist es, daß unter diesen 8,500 Liter fertige Liqueure sind, welche ein Posener Haus über Hamburg nach Amerika exportirte. Zur Herstellung des Spiritus wurden 486,282 Hectoliter Getreide und 4,507,512 Hectoliter Kartoffeln verbraucht. Um diese Zahlen auch dem in diesen Verhältnissen Laie Seienden anschaulicher zu machen, sei bemerkt, daß die fabricirte Masse Spiritus 8300 Eisenbahn-Wagenladungen repräsentirt, und daß 112,000 Magdeburger Morgen oder 5¼ Quadratmeile Acker mit Kartoffeln bestellt werden mußten, um obiges Quantum dieser Frucht zu ernten. (P. T.)

— Zur Lage des Getreide-Exportgeschäftes. Die „N. Fr. Pr." schreibt: Die Betriebsausweise der am Cerealien-Exporte betheiligten österreichischen und ungarischen Bahnen lassen noch immer keinen Aufschwung des Getreide-Export-Geschäftes erkennen. Gleichwohl glauben die betheiligten Kreise, daß schon in nächster Zeit eine Wendung zum Besseren sich vollziehen werde, und treffen für diesen Fall umfassende Vorbereitungen. Darauf dürfte es zurückzuführen sein, daß das Pester Lagerhaus der Staatsbahn so vollständig besetzt ist, daß die Verwaltung desselben die Einlagerung weiterer Zufuhren refusirt und daß auch die Wiener Lagerhäuser viel stärker gefüllt sind, als zu irgend einer früheren Zeit. Insbesondere erwartet man, daß sich das Geschäft nach der Schweiz beleben würde, sobald die Ermäßigungen der Frachtsätze aus den ungarischen Donau-Stationen nach den Einbruchspunkten Indaut, Romanshorn und Rorschach zur Einführung gelangen, was demnächst geschehen wird. Am ungünstigsten beeinflußt wird das europäische Geschäft durch den enormen Getreide-Export aus Amerika, das dieses Jahr ganz Europa mit seinen Vorräthen überschwemmt und dadurch eine immer größere Baisse der Getreidepreise auf dem Weltmarkte bewirkt. Rußland leidet am meisten unter dieser Concurrenz, die noch nie so große Dimensionen angenommen hatte und momentan die Einfuhr russischen Getreides nach England fast unmöglich macht. Der Getreidehandel liegt unter diesen Zuständen allenthalben danieder, da die Händler äußerst vorsichtig zu Werke gehen, weil sie befürchten müssen, an ihren Vorräthen Verluste zu erleiden.

— Die Tendenz, den Getreidehandel der Weichselniederung und Galiziens auf neue Wege zu lenken, tritt immer deutlicher hervor. Wir haben vor einiger Zeit die Nachricht gebracht, daß die Weichselbahn in Ansehung Vorbereitungen getroffen hat, um nicht nur das Getreide aus Königreich Polen, sondern auch aus Galizien nach Danzig anstatt nach Odessa exportiren zu können. Der Anschluß der Weichselbahn an die galizischen Linien steht unmittelbar bevor, und umfassende Arbeiten wegen der Weichselregulirung sind sowohl von österreichischer, als auch russischer Seite in Angriff genommen. Augenblicklich beschäftigt sich auch das für diese Angelegenheit erwählte Comité des galizischen Landtages mit der Erniedrigung des Eisenbahntarifs für den Getreideexport. Das Comité setzte sich auf telegraphischem Wege mit der Eisenbahnconferenz in Straßburg und mit dem Handelsministerium in Verbindung; und man ist in Lemberg der Ansicht, daß die geforderten Erleichterungen für die Ausfuhr des galizischen Getreides nach den Ostseehäfen gewährt werden. (T. A.)

Aus Westindien enthält die am 12. September in New-York per Post-Dampfer eingetroffene Correspondenz*) der „Associirten Presse" folgende Mittheilungen: Kingston, Jamaica, 5. September. Wir hatten hier ganz ungewöhnliches Wetter und befürchten als Folge desselben heftige Orkane. — Die Geschäfte liegen vollständig darnieder, und seit dem denkwürdigen Jahre 1865 hatten wir keine solche Noth und Armuth wie jetzt. In verschiedenen Theilen der Colonie haben sich die Leute für einen Tagelohn von 9d und 1s angeboten, können jedoch keine Arbeit erhalten. — Das Fallument der Londoner Firma Cottam, Mortan & Co. hat hier außerordentlich überrascht, da man das größte Zutrauen in dieselbe setzte. Die Firma hat 19 Zuckerplantagen auf der Insel, und die Colonial-Bank will die Mittel vorschießen, damit diese Plantagen nicht brach liegen. — Die Legislatur wird dem Vernehmen nach im October zusammentreten und sind Gesetzvorlagen über neue und höhere indirecte Steuern in Aussicht gestellt. — Sowohl die Kaffee- als Zucker-Ernte ist allem Anscheine nach reichlich ausgefallen. — Viele spanische Familien, die sich durch Versprechungen der spanischen Regierung auf Cuba verleiten ließen, dahin zurückzukehren, sind enttäuscht, und da ihr Leben bedroht war, nach Jamaica zurückgekehrt.

Cuba. Die Frage der Abschaffung der Sclaverei wird von den cubanischen Journalen jetzt eifrig besprochen. Wie es scheint, kommt man allgemein zur Ueberzeugung, daß von einer Entschädigung der Sclavenbesitzer keine Rede sein kann. — Die Zahl der Zollbeamten wurde kürzlich derart verringert, daß sich dadurch eine Ersparniß von jährlich 80,000 Doll. Gold ergiebt. — Das Agio auf Gold ist merklich gewichen.

— Japanische Handelskammer. Aus Tokio wird die jüngst erfolgte Gründung einer japanischen Handelskammer gemeldet. Bei der am 1. August abgehaltenen ersten Kammersitzung wurden Shibusawa, der Director der ersten japanischen Nationalbank, zum Präsidenten, Fukuchi, der Redacteur des verbreitetsten japanischen Blattes, der Nichi-Nichi Shimbun, und Matuda, ein hoher Beamter des Finanzministeriums, zu Vice-Präsidenten gewählt. Die Wahl dieser Persönlichkeiten bietet die besten Garantien für das erfolgreiche Wirken der Kammer. Der ersten Versammlung, bei welcher für die verschiedenen Arbeiten eine Anzahl Comités eingesetzt wurde, wohnten der Gouverneur von Tokio und der Chef des Handelsamtes bei.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 18,101. H. Schreiber, Töpfer in Chemnitz: „Koch- und Bratheerd für Füllschacht."

Nr. 14,896. H. E. Paul in Dresden: „Neuerungen im Copirverfahren für Schriftstücke."

Nr. 17,571. Carl Fr. Ferber in Leipzig: „Verfahren zur Darstellung von schwefelsaurer Kali-Magnesia mittelst Carnallits und Kieserits in concentrirten Lösungen bei gewöhnlicher Temperatur."

Nr. 18,271. Friedrich Albert Tippner in Dresden: „Butterkühler."

Nr. 18,817. Emil Stöhrer in Leipzig: „Regulator für elektrisches Kohlenlicht."

Zurücklegung von Patent-Anmeldungen.

Der nachfolgend Genannte aus Sachsen hat seine unter der angegebenen Nummer und auf den angegebenen Gegenstand eingereichte und an dem angegebenen Tage im Reichs-Anzeiger bekannt gemachte Patent-Anmeldung zurückgezogen.

Nr. 1885. Alexander Wetzlar in Leipzig: „Presse mit rotirendem Formrad zur Vereinigung und Zusammenpressung losen Krystallzuckers" (Landesrechtlich patentirt), vom 29. Januar 1878.

Versagung von Patenten.

Auf die nachstehend bezeichneten Anmeldungen ist ein Patent versagt worden. Die Wirkungen des einstweiligen Schutzes gelten als nicht eingetreten.

Nr. 6437. Carl Naeher, Maschinenbauer in Chemnitz: „Röhrendampfkessel", vom 24. Mai 1878.

Nr. 6447. Otto Hartmann in Chemnitz: „Dreiwegebahn zur selbstthätigen Regulirung der Größe zweier Gasflammen", vom 26. Januar 1878.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Aug. Killies in Dresden. Inhaber Herr Fr. C. A. Killies daselbst.

Firma F. W. Kühne in Roßwein. Inhaber Herr F. W. Kühne daselbst.

Firma R. Kirsten in Aue. Inhaber Herr R. W. Kirsten daselbst.

Firma C. Heinrich Barthel in Dresden. Inhaber Herr C. H. Barthel daselbst.

Firma G. Herm. Brückner in Scheibenberg. Inhaber Herr G. H. Brückner daselbst.

Firma Lewin & Hasselbach in Meerane. Inhaber die Herren D. Lewin und F. Hasselbach daselbst.

Literatur.

Wir kommen heute auf das Fortschreiten des in Heften erscheinenden Werkes „Thiel's Landwirthschaftliches Conversations-Lexikon zurück. Dasselbe ist nunmehr zur Hälfte vollendet, wenn die beabsichtigten 60 Lieferungen eingehalten werden, denn es liegt bereits die 34. Lieferung vor, freilich alle mit derselben das Alphabet erst bis F (Futterberechnung) erreicht. Unsere letzte Besprechung erstreckte sich bis zur 30. Lieferung bis zu „Fechten". Wir haben zunächst die Hefte 31, 32 und 33 (Schluß des zweiten Bandes) zu berücksichtigen. Das „Federvieh", Conto, Dünger und Haus beschäftigen uns in erster Linie, dann gelangen wir zu folgenden hervorragenderen Artikeln: Feimen mit Abbildungen, Feldmessen mit Abbildungen, Fernrohr, Fettbildung, Fette, Feuerlöschgeräthe, Feuerversicherung, Filtriren, Finanzgesetz, -gewalt, -plan und -politik, Findelhaus und Findelkinder, Firma, Fische und alle dahin einschlagende Betrachtungen, wie Fischerei, Berechtigung, Kalender, Nutzung; ferner Fischotter, Fischzucht, Flachs, flandrische Pferde, Fleisch, Fleischhandel, Fleischqualität nebst Abbildung, Flossen nebst Abbildungen, Flügel resp. Flugwerkzeuge nebst Abbildungen. Heft 33 beginnt mit Flugbewegung, alsdann: Flugkreis der Bienen, Forderungsrecht, Forst, d. h. Einrichtung desselben, -Frevel, -Gerichtsbarkeit, -Lehranstalten, -Behörden, -Statistik 2c., Fortpflanzung, Fossilien, Frankreich und schließt mit Frauenflachs. Der dritte Band wird mit der Frauenfrage eröffnet, hierauf folgen: Frauen- und Kinderarbeit, Freiheit, Freiheitsstrafe, Freiwillige, Freisligkeit, fruchtbare Pferde, Rinder, Schafe, Frohnen, Frostschaden, Frucht, Fruchtbarkeit, Frühobst, Frühreife, Fuchs, Fuchsschwanzklee, Fütterung, Fütterungslehre, Fuß nebst Abbildung der Fußskelette einiger Vögel, Futterberechnung. Das sind nur einige mitten aus dem Ganzen herausgenommene Arbeiten und sollen dieselben nur andeuten, wie reich abermals der Stoff sich unter der Feder der gelehrten und in ihren Fächern anerkannten Mitarbeiter gestaltet hat. Wir sehen der Fortsetzung des gediegenen Werkes (Verlag von Fr. Thiel in Straßburg i. E.) auch ferner mit hohem Interesse entgegen. Dr. M.

Landwirthschaftliches.

Gegen die Kartoffelfäule. Auf Ansuchen verfaßt von Anton Tausche, landw. Landeswanderlehrer des Landesculturrathes für Böhmen.

Die heurige Kartoffelernte ist durch das Auftreten der „Kartoffelkrankheit" oder Naßfäule geschädigt. Nach dem Wesen dieser Krankheit ist deren Fortpflanzung auch im Keller zu erwarten, wodurch noch ein Theil der kärglichen Ernte vernichtet wird.

Welche Mittel stehen nun dem Landwirthe zu Gebote, der Weiterverbreitung der Kartoffelkrankheit entgegen zu arbeiten, um hiervon noch zu retten, was zu retten möglich ist?

1. Beabsichtigt man die Kartoffeln noch einige Zeit im Boden zu lassen, so ist das Kraut, als Träger des Fäulnißpilzes, jetzt schon abzuschneiden und vom Felde zu entfernen. Bei günstiger regenfreier Witterung reifen die Knollen noch etwas nach und wird deren Feuchtigkeit vermindert.

2. In feuchten Lagen oder bei vorherrschend nasser Witterung wird gerathen, die Kartoffeln unverzüglich aus dem Boden zu nehmen.

3. Beim Herausnehmen sorge man, daß alle ergriffenen, fleckigen und faulen Knollen von den gesunden getrennt, d. h. sortirt werden. Die Kartoffelkrankheit pflanzt sich nämlich durch Ansteckung fort! — Im rohen Zustande dürfen sie nur zerschnitten oder sonstwie zerkleinert verfüttert werden; besser ist es, sie zu kochen oder abzubrühen und mit Häcksel oder Spreu gemischt zu verfüttern.

Wer über größere Mengen befallener Kartoffeln verfügt, suche dieselben durch Verkauf an Spiritusbrennereien zu verwerthen.

Um weniger angefaulte Knollen in sparsamer Weise zur menschlichen Nahrung zu verwenden, reibe man die Kartoffel auf Reibeisen in eine Schüssel mit kaltem Wasser und wechsle hierauf das Wasser mehrmals. Die ungesunden Bestandtheile bleiben oben und lassen sich mit dem Wasser abgießen, das Stärkemehlgemengsel jedoch bleibt unten zurück und ist genießbar.

4. Ferner sorge man beim Herausnehmen, daß die Kartoffeln entweder an der Luft oder in geeigneten Räumen gehörig austrocknen. Je trockener die Kartoffeln eingekellert werden, um so widerstandsfähiger sind sie gegen Fäule.

5. Die Aufbewahrung ist nur in trockenen, kühlen Kellern anzurathen, wobei für Dunstabzug und Lüftung zu sorgen ist. Als Unterlage sind Breter- oder Lattenroste anzubringen, sowie die Kartoffeln nicht über 1 Meter hoch aufgeschüttet werden sollen.

So lange wie möglich lasse man die Dunst- und Luftlöcher offen und sorge auch im Winter hier und da für Abzug von Dunst und Wärme. Als ein erprobtes Mittel gegen Verbreitung der Fäule im Keller kann das Schwefeln angerathen werden. Sobald die Kartoffeln im Keller zu schwitzen aufgehört haben, werden nach Verschließung der Kelleröffnungen einige Loth ordinären Schwefel auf einem Gefäße angezündet, sodann der Keller gut verschlossen und erst nach einigen Tagen wieder geöffnet.

Die Verwendung von ungelöschtem Kalke, als Staubkalk zum Bestreuen der Kartoffeln, oder Kalkstücke, entweder in Kellerräume oder in Kartoffelhaufen gelegt, ist empfehlenswerth, insbesondere, wo es sich um Erhaltung von Saatkartoffel-Vorräthen handelt. Der Aetzkalk zieht Feuchtigkeit an, und das Bestreuen mit Kalk vernichtet den Krankheitspilz auf der Oberfläche der Knolle.

6. Die beste Art der Aufbewahrung sind gut angelegte Mieten oder Erdhaufen. Die Mieten werden ähnlich den Straßenschotterhaufen, dachförmig ca. 2 bis 4 Meter lang, 1 bis 1½ Meter breit und 1 Meter hoch angelegt. Die obere Kante bleibt anfangs offen, damit die Kartoffeln ausdünsten können und wird erst bei frostiger Witterung mit Stroh und Erde geschlossen. In Mieten halten sich Kartoffeln viel gesünder und frischer als in Kellern.

7. Schon bei der Fechsung sorge man für Gewinnung und sodann für sorgfältigste, trockene Aufbewahrung gesunden Saatgutes. Anzurathen für den künftigen Anbau ist ein Samenwechsel, und zwar aus Gegenden, wo die Fäule nicht grassirte; ebenso ist die Verwendung von derben oder harten, rauhschaligen Kartoffel-Sorten zu empfehlen, insbesondere der sächsischen rothen und weißen Zwiebelkartoffel.

Vom Central-Comité zur Beförderung der Erwerbsthätigkeit der Erz- und Riesengebirgs-Bewohner.

Der Obmann:
Richard Ritter v. Dotzauer.

Prag, im September 1878.

*) Die Kabel-Verbindung mit Cuba ist seit dem 7. September unterbrochen, da heftige Orkane die Land-Telegraphen-Linien auf Cuba stark beschädigten.

Allgemeine commerzielle Notizen.

* Lissabon, 26. September. Der P. & O. Dampfer „Syria" ist mit 478,260 ℓ eingetroffen, davon kamen 297,100 ℓ in Sovereigns von Australien, während ungefähr 204,000 ℓ in Barrengold meistens von Melbourne und Bombay kamen. Der zur gleichen Rhederei gehörige Dampfer „Kashgar" hat Galle auf der Reise nach Suez verlassen mit 400,000 ℓ in australischem Golde und der Dampfer „Nepaul" ist in Southampton am 7. nächsten Monats fällig mit 88,410 ℓ in Contanten, darunter ca. 84,000 ℓ in Barrengold von Bombay. Der von den Pacific und chilenischen Häfen eingetroffene Dampfer „Lauria" hat 47,000 ℓ in Barrensilber gebracht. Der P. & O. Dampfer „Kaisar-i-Hind" ist heute mit 8000 ℓ in Barrensilber nach Bombay abgegangen. — Die Festigkeit, welche der gestrige Silbermarkt zeigte, ist wieder verloren gegangen und die Tendenz ist abermals eine unentschiedene geworden. Obgleich das ostindische Amt gestern einen besseren Preis für seine Wechsel erzielte, waren doch Viele der Ansicht, daß angesichts der gegenwärtigen Lage in Indien und im Hinblick auf das beschränkte Exportgeschäft der Umfang der zur Subscription aufgelegten Wechsel werde binnen Kurzem verringert werden. Sobald aber bekannt wurde, daß das ostindische Amt statt einer Verringerung eine Ausdehnung jenes Betrages beabsichtige, wurde der Markt unregelmäßig, wozu auch noch der Umstand beitrug, daß die Agenten der deutschen Regierung sich von ihrer zurückhaltenden Politik losgesagt und ungemünztes Metall zum Belaufe von ungefähr 100,000 ℓ zu 51¾d per Unze an den Markt gestellt hatten, ein Betrag, der auch für den Osten Nehmer fand. Diese Ursachen ließen die Tendenz vollständig vertrauen und wurde am Schluß 51⅝ 51¾d als Notirung gegeben.

London, 28. September. Consols 94¼, italien. 5proc. Rente 72⅝, Lombarden 6⅝, 5proc. Russen von 1873 82⅝, Silber 51⅝, Türkische Anleihe von 1865 12⅝, Türken von 1869 16⅝, 5proc. Amerikaner fundirte 108⅛, 6proc. Peruaner 13⅛, Spanier 14⅛. — Plusdiscont 4¼ Proc. — In die Bank flossen heute 189,000 Lstrl.

Paris, 28. September. Rubig. Crédit mobilier 477, Spanier extér. 14⅞, do. intér. 13⅞, Suezcanal-Actien 765, Banque ottomane 501, Société générale 490, Crédit foncier 782, neue Egypter 280, Wechsel auf London 25,29

Florenz, 28. September. 5proc. italienische Rente 80.47, Gold 21.90.

Bankausweise. Wien, 28. September. Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank*).

Notenumlauf . . .	299,975,150 Fun.	397,890 fl.
Metallschatz . . .	137,784,845	unverändert.
In Metall zahlbare Wechsel . . .	11,491,072 Fun.	27,902 "
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	1,015,694 Fun.	139,385 "
Wechsel	122,375,452 Abn.	3,134,046 "
Lombard	29,897,100 Fun.	39,500 "
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	3,850,236 Fun.	113,246 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 18. September.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 28. September. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österreichisches Netz) betrugen in der Woche vom 17. bis 23. September 837,866 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 19,881 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Hermann Isenthal in Schwedt a. O. Zahlungseinstellung: 15. October cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Julius Heinrich daselbst. Erster Termin: 9. Oct. cr.

Bombay, 27. September. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 11 Ns. pr. Stück, 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 4 As. pr. Stück, Mule Twist 40er 8¼ A. pr. Morah, ruhig. Baumwolle stetig. Dholleral 204 Rup., Oomrawuttee 202 Rup. pr. Candy. Export der Woche 400 Ballen. Wechselcours auf London 6 Monat Bankwechsel 1s 8¼d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 10s a 22s 6d.

Calcutta, 27. September. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 7 As. pr. Stück. 8¼pfd. Shirtings 4 Rup. 5 As. 40er Bannermill Twist 4¼ As. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Jute 27¾ Rup. pr. Ballen. — Salpeter 6 15/16 Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4⅞ Rup. pr. Maund. — Raps 4 7/16 Rup. pr. Maund. — Reis 4 5/16 Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London 1s 8⅛d. Fracht 5s a 45s.

Breslau, 27. September. Wolle. Während die Kämmer trotz der besseren Garnpreise sich nicht entschließen wollen, die gesteigerten Anforderungen zu befriedigen und sich noch immer vom Markte fern halten, waren die Abnehmer von Tuchwollen in den letzten 8 Tagen durch die Leipziger Messe verhindert, den hiesigen Platz zu besuchen. Die geschäftliche Thätigkeit beschränkte sich deshalb auf die Ausführung einiger kleinen Ordres für französische und englische Rechnung, sowie die Ankäufe einiger österreichischer Zwischenhändler, so daß im Ganzen nur etwa 350 Centner, meist mittelfeine und geringe Qualitäten abgesetzt wurden. Die Preise sind gänzlich unverändert geblieben.

* Bremen, 28. September. Wolle. Verkauft wurden 88 Ballen Cap und 30 Ballen Buenos-Ayres Schweißwolle. In den Preisen ist keine Veränderung zu verzeichnen. Von London sind 203 Ballen Diverse zugeführt. Berichte von der Leipziger Messe lauten befriedigend, es hat sich gleich in den ersten Tagen ein lebhaftes Geschäft entwickelt, Preise blieben allerdings gedrückt.

London, 26. Septbr. Wolle. (Bericht von Friedr. Huth & Co.) In der am 20. v. M. begonnenen dritten Serie hiesiger Auctionen von Colonial-Wollen hat man bis einschließlich gestern

	von verfügbaren:	ausgeboten:	zurückgezogen:
Sydney	68,000 B.	51,848 B.	4,483 B.
Port Philip . .	83,000 "	61,132 "	7,530 "
Van Diemen's Land . .	10,000 "	8,946 "	668 "
Adelaide	18,000 "	14,931 "	1,114 "
Swan River . .	700 "	678 "	13 "
Neu-Seeland . .	97,300 "	69,900 "	8,770 "
Cap	62,000 "	44,775 "	3,794 "
Zusammen . .	339,000 B.	252,210 B.	26,402 B.

Der lebhaftere Ton, von welchem wir vor einer Woche berichteten, ist nur vorübergehender Natur gewesen. Gegen Erwarten hat der Begehr wieder abgenommen und in Folge spärlicher Käuferzahl herrscht jetzt Flauheit mit niedrigeren Preisen. Der Rückgang diesmal erstreckt sich nicht auf geringe und fehlerhafte Sorten allein, sondern berührt auch die besseren Classen von Kammwollen. Namentlich schlecht verkaufen sich gute

Port Phillip Rückenwäschen, denen, trotz ihrer Rarheit, das ganze Jahr hindurch, besonders aber in letzter Zeit, die übliche gute Nachfrage gefehlt hat. Gute Schweißwollen sind ebenfalls billiger geworden, was man im Falle von Neu-Seeland deren schwerer Beschaffenheit zuschreibt; jedoch gilt die niedrigere Preisstufe auch guten Port Phillip Schweißwollen, bei welchen diese Erklärung nicht anwendbar ist. — Gute heißgewaschene Kammwollen finden willig Nehmer mit ca. 1 d Nachlaß auf Eröffnungspreise. Fehlerhafte Heißgewaschene zeigen viel stärkeren Abschlag und verkaufen sich unregelmäßig. Grobe Kreuzzuchten bleiben vernachlässigt. Von Capwollen sind heißgewaschene und schweißige schwächer; Rückerwäschen, die schon vor einer Woche gewichen waren, sind seitdem ohne Veränderung geblieben. Alle Capwollen mögen jetzt ca. 1 d per Pfd. unter ihrem besten Standpuncte notirt werden. Im großen Ganzen bekunden die gegenwärtigen Preise, verglichen mit den im frühen Theile der Serie gangbar gewesenen, einen Fall von durchschnittlich 5—8 Proc. Das Verhalten der Käufer ist ein indifferentes. Wo es sich um Tuchwollen handelt, ist dies begreiflich, denn es stimmt mit der flauen Lage des Streichgarn-Geschäftes überein; allein das Kammgarn-Geschäft befindet sich in keinem so unbefriedigenden Zustande und die für Kammwollen herrschende Mattigkeit ist um so unerklärlicher, als die Vorräthe nur mäßig genannt werden können. Die Serie wird wahrscheinlich schon am 5. October schließen. Die Liverpooler Auctionen von ostindischen Wollen begannen vorgestern mit Abschlag auf Juli-Preise von $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ d pr. Pfd. für gute und unverändert für andere Sorten und haben bis jetzt festen Fortgang gehabt.

* **Dundee**, 24. September. (Original-Marktbericht von O. Holdheim.) Dundee-Artikel. In sämmtlichen Branchen unseres Marktes zeigt sich eine sehr ruhige, selbst lustlose Stimmung, und die Preise erscheinen ziemlich durchgehends abgeschwächt. Die Fabrikanten von Jutegeweben haben mit wenigen Ausnahmen ihre älteren Ordres nahezu erschöpft und zeigen sich meistens nicht schwierig, neue Aufträge eine Kleinigkeit billiger zu buchen. Die Leinenbranche hat nur kleine Ordres und schlechte Preise aufzuweisen. Garne und Rohmaterialien sind still. Jutegewebe. Die Production von Hessians und Tarpaulings hat sich durch die Wiederinbetriebsetzung verschiedener Fabriken gesteigert, und da die Nachfrage nicht gleichen Schritt gegangen ist, sondern sich im Gegentheil vermindert hat, so konnte eine Abschwächung der Preise nicht ausbleiben; man glaubt indessen, daß dieselbe nicht lange anhalten, vielmehr bald der seit Jahren regelmäßig im Herbst auftretenden steigenden Conjunctur Platz machen werde. Baggings und Sackings sind ebenfalls nicht beliebt und weichend. — Leinenwaaren. Die Hometrade-Käufer erwarten eine Reduction der Preislisten und haben in Folge dessen einstweilen abwartende Haltung angenommen. Der Export ist ohne Leben. — Garne. Flachs- und Towgarne werden nur von Hand zu Mund und zu niedrigen Preisen gekauft. Jutegarne sind wenig verlangt und matt. — Roh-Jute. In Locowaare sind gute Mittel-Qualitäten begehrt und fest, dagegen die feinen und geringen Sorten nicht beliebt. Während der verflossenen Woche wurde das Lieferungsgeschäft durch die Steifheit der Verkäufer gehemmt, namentlich da die Spinner keine vermehrte Kauflust zeigten. Heute waren indessen wieder niedrigere Angebote von neuer Waare im Markt. Der Calcutta-Markt ist ruhiger. — Flachs. Locowaare ist schwer verkäuflich; nur die besten Qualitäten, von denen wenig am Lager, sind beliebt und fest.

— Die Baumwollernte in Amerika. Nach den telegraphischen Berichten der Herren Gebrüder Neill & Comp. ist die diesjährige Baumwollernte in den Vereinigten Staaten sehr reichlich ausgefallen. Die Gesammtproduction belief sich auf 4,811,000 B. gegen 4,485,000 Ballen im Vorjahr. Seit sechs und mehr Jahren ist ein so großer Ertrag nicht mehr dagewesen. In Folge dessen haben sich die Exporte nach den europäischen Ländern beträchtlich vermehrt. Von 2,680,000 Ballen in 1872/73 und 3,050,000 in 1876/77 sind sie auf 3,347,000 Ballen in 1877/78 gestiegen, und zwar ist bemerkenswerth, daß nicht England, sondern die anderen Länder die größte Menge dieser Mehrausfuhr in sich aufgenommen haben. Die Consumtion Amerikas stellt sich auf 1,546,000 Ballen gegen 1,435,000 Ballen im Vorjahr. Die Stocks in den Häfen sind trotz der Mehrproduction dieses Jahres bedeutend geringer als in den Vorjahren, sie betragen nämlich rund 43,000 Ballen gegen 120,000 Ballen in 1876/77.

Rio de Janeiro, 25. Septbr. (Fr. 8.) Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Rio 70,000 Sack, Vorrath von Kaffee in Rio 70,000 Sack, neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 44,000 Sack. Neue Abladungen nach dem Canal und der Elbe 1000 Sack. Neue Abladungen nach dem übrigen Europa 30,000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 40,000 Sack. Preis von good first 6000 Rs., Wechsel-Cours auf London $23\frac{1}{8}$ d. Kaffee-Tendenz in Rio sehr fest. — Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Santos 27,000 Sack. Vorrath von Kaffee in Santos 60,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 10,000 Sack, Abladung nach dem übrigen Europa 1000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 7000 Sack. Preis eines guten Durchschnittslots in Santos 5400 Rs. Kaffee-Tendenz in Santos flau.

Braunschweig, 28. September. Rohzucker. Diese Woche hindurch entwickelte sich ein verhältnißmäßig lebendigeres Geschäft mit ziemlich belangreichen Umsätzen. Die bisher stetig weichende Richtung der Preise machte unter diesen Umständen einer größeren Festigkeit Platz und sind die vorwöchigen Notirungen als voll behauptet anzusehen. Der Gesammtumsatz belief sich auf ca. 62,000 Ctr. Nachproducte verlieren mit dem stärker werdenden Angebot neuer Zucker immer mehr an Interesse und wurden daher auch diesmal wieder niedriger bewerthet. Krystallzucker waren spärlich angeboten und noch weniger gefragt, im Ganzen aber billiger erlassen. In raff. Zucker blieb auch diese Woche der Verkehr noch ohne alle Anregung und stellten sich die Preise für Brode wie auch gemahlene um weitere ca. 25 ₰ zu Gunsten der Käufer. Indessen dürfte das ungewöhnlich lange Zurückhalten der Bedarfsordres einen plötzlichen Umschwung voraussehen lassen, zumal die Vorräthe aufgezehrt und für die nächsten Wochen nur noch ein beschränktes Angebot in Brod zu erwarten ist. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 41,00 ℳ, ff. Melis 40,50 ℳ, f. do. 40,00 ℳ, mf. do. 39,75 ℳ, ord. do. 39,50—39,25 ℳ excl. Faß, gem. Raffinade 42,50 bis 39,50 ℳ, gem. Melis 38,50—37,00 ℳ, Farin, weiß — ℳ, do. blond 34,00—33,50 ℳ, do. gelb 32,50 bis 31,00 ℳ, do. braun 30,00—24,50 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Krystallzucker I. 38,00 ℳ, do. II. 35,00, Kornzucker 97 Proc. 32—31,50, do. 96 Proc. 31,00 ℳ, do. 95 Proc. 30,00 ℳ excl. Faß. — Rohzucker 94 Proc. —, do. 93 Proc. —, do. 92 Proc. —. Nachproducte, centrif. ord. 29,00—25,00 ℳ per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 4,25—30 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß.

Paris, 28. September. Rohzucker matt, Nr. 10/12 per September per 100 Kilogr. 58,50, Nr. 5 7/8 per September per 100 Kilogr. 60,25. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 61,75, per October-Januar 60 75.

London, 28. September. Havannazucker stetiger.

London, 28. September. Leinöl Von dem gestern gemeldeten Export gingen 183 Tons nach Hamburg und 155 Tons nach Holland. — Zucker, Havanna-Nr. 12, 23 s. Kaffee, Rio- 59 s.

* **Bremen**, 28. September. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbs.	Ohio	Bay.	Stg.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	124	60	50	—	—	101	—
Direct in Verf. Hand gegangen	13	—	127	—	109	—	—
Transitirt . . .	—	78	62	—	72	—	—
Früher auf Lieferung verkauft	422	517	443	34	24	56	—
Gesammtablief. der Woche .	559	655	682	34	205	157	—
Verkäufe d. W. auf Lieferung	261	268	145	15	20	30	—
Lager:	3257	1162	579	—	686	67	2181

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 336 Ser. Havanna, 647 Seronen Carmen, 1804 Ser. Domingo, 968 Packen Brasil, 1772 Kisten Seedleaf, 36 Packen Türkischer. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 7327 Ser. Havanna, 70 Ser. Jara, 1148 Ser. Cuba, 1600 Ser. Ambalema, 6083 Ser. Carmen, 240 Ser. Giron, 742 Ser. Palmyra, 3777 Ser. Domingo, 30,493 Packen Brasil, 87 Packen Portorico, 1879 Kisten Seedleaf, 2000 Packen Java und Sumatra, 123 Körbe Varinas-rollen, 600 Packen Manila, 3454 Packen türkischer und griechischer, 536 Packen Esmeralda, 176 Packen mexikanischer, 240 Packen Jamaica, 80 Pck. Smyrna, 90 Körbe Varinas-Blätter.

Neutomischel (Provinz Posen), 24. September. Hopfen. Die Hopfenernte ist nunmehr vollständig beendet. Durch die vorzügliche Witterung der letzten Woche hat das Product der hiesigen Gegend an Güte und Farbe noch recht bedeutend gewonnen. — Für Waare vorzüglicher Qualität bewilligte man 110 bis 120 ℳ, in einzelnen Fällen sogar 130 ℳ, für Hopfen mittlerer Qualität 87—105 ℳ und für geringere Waare 72—84 ℳ pro Ctr. v. J.

Amsterdam, 28. September. Bancazinn $35\frac{3}{4}$.

Glasgow, 24. September. (Bericht von Robinows & Marjoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 7856 Tons, Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 8987 Tons. Verschiffungen vom 24. December v. J. bis 21. d. 290,472 Tons. Verschiffungen während derselben Periode 1876—77 342,192 Tons. Der Stock in den Stores am 17. d. bestand aus 193,250 Tons gegen 168,664 Tons Ende 1877 und heute aus 194,639 Tons gegen 160,706 Tons am 25. September 1877. Zunahme in verflossener Woche 1389 Tons. Hochöfen in Betrieb: 96 gegen 92 am 20. September, und gegen 87 am 20. September 1877. Warrants wurden seit unserem letzten Berichte wie folgt notirt: am 18. d. 47/5 a 47/7; am 19. d. $47/7\frac{1}{2}$ a 47/5; am 20. d. $47/3\frac{1}{2}$ a 47/5 und gestern $47/4\frac{1}{2}$. In Verschiffungs- und fabricirtem Eisen ist die Anfrage wieder besser und sind die Preise für letzteres entschieden fester.

Stettin, 28. September. Heringe. Von Schottland hatten wir einen Wochen-Import von 22,047 Tonnen, mithin beläuft sich die Total-Zufuhr von Ostküsten-Hering in dieser Saison bis jetzt auf 111,485 gegen 115,126 To. in 1877, 97,157 To. in 1876, 152,555 To. in 1875, 134,775 To. in 1874, 141,023 To. in 1873, 96,498 To. in 1872 und 78,325 To. in 1871 bis zur gleichen Zeit. Obgleich der diesjährige Fang, wie wir bereits in unserem letzten Bericht gemeldet haben, größer ist als der vorjährige, so sind wir mit der Zufuhr doch gegen voriges Jahr zurückgeblieben und da augenblicklich in Schottland ca. 30—40,000 To. Verschiffungshering weniger vorhanden sind, als zur gleichen Zeit im vorigen Jahre, so hat der dortige eigene Verbrauch und der Versandt nach anderen Häfen, besonders nach Rußland, eine wesentliche Zunahme erfahren. Die Lage unseres Marktes erscheint als eine noch mehr günstige, wenn man berücksichtigt, daß der Abzug von hier sich bisher als ein starker herausstellt und den des vorigen Jahres bedeutend übertroffen hat und unsere Lagerbestände verhältnißmäßig kleiner sind. Unsere heutigen Preise kann man deshalb als außer Verhältniß billig bezeichnen. Die schottischen Märkte erfuhren bereits eine Steigerung und haben die schottischen Eigner auch ihre Limiten hier erhöht, was an unserem Markte eine regere Kauflust hervorrief und zur schleunigen Deckung von September-Verschiffen Veranlassung gab; die Preise nahmen deshalb eine steigende Richtung. Crown und Fullbrand 35,50—36,50 ℳ trans. bezahlt, ungestempelter Vollhering 32—33 ℳ tr. bez., Matjes Crownbrand 25,50—26,50 ℳ trans. bezahlt, do. ungestempelter 23—24 ℳ trans. gef., Ihlen, Crownbrand 26 ℳ trans. bezahlt, Mixed 25,25—26 ℳ trans. bez. Von Norwegen hatten wir einen Wochen-Import von 5617 To. Fettheering, welche gute Frage fanden und meist von Bord der Schiffe verkauft wurden, es holten Kaufmanns- 26—28 ℳ, groß mittel 23 bis 24 ℳ, reell mittel 20—22 ℳ und mittel 12 bis 16 ℳ trans. Mit den Eisenbahnen wurden vom 18. bis 25. September d. J. 8678 Tonnen versandt, mithin Total-Bahn-Abzug vom 1. Januar bis 25. September 153,534 Tonnen gegen 129,997 To. in 1877, 173,487 To. in 1876, 159,924 To. in 1875, 166,414 To. in 1874 und 184,881 Tonnen in 1873 in gleichem Zeitraum. — Sardellen unverändert, 1876er 45 ℳ per Anker gef., 1875er 48 ℳ gef., 1874er 38 ℳ per Anker gef.

Viehmarkt. L. **Jever**, 23. September. (Original-Bericht.) Der dieswöchentliche Viehmarkt war mit 670 Stück Hornvieh und 300 Schafen betrieben. In Hornvieh entwickelte sich bei Preisen von 240—260, in Schafen bei zwischen 12—36 ℳ variirenden Preisen ein lebhaftes Geschäft. Schweine, welche auch in großer Anzahl zugetrieben waren, bedangen bei wenig Kauflust 15—45 ℳ per Stück. Magere Gänse wurden bis zu 6 ℳ per Stück bezahlt.

Berlin, 27. September. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die dieswöchentlichen Berichte über die im Gange befindliche Kartoffelernte schildern die Frucht als gesund, jedoch sind die Knollen durchschnittlich klein geblieben, sodaß ungeachtet ihrer fast ebenso reichen Zahl wie in reelen Durchschnittsjahren, dennoch ein empfindliches Minus gegen das Vorjahr sich herausstellt. Beispielsweise sind im Wronker und Samter'schen Kreise dieshalb nur durchschnittlich 52—55 Centner per Morgen gewonnen gegen im vergangenen Jahr 75—80 Centner. Aehnlich schreibt man auch aus anderen Districten des Großherzogthums Posen, wie aus der Uckermark und einigen Theilen der Neumark. Im Allgemeinen wird die diesjährige Kartoffelernte nur als eine mittelmäßige zu bezeichnen sein. Rüben scheinen nach allen Richtungen zu befriedigen, weniger der Wein, über welchen aus Frankreich und Ungarn sehr geklagt wird. — Im Getreidehandel hat das Wetter seine Rolle als leitender Motor nach nunmehr vollständig eingebrachter Körnerernte ausgespielt und regeln fortan Angebot und Nachfrage allein die Preise. Bisher halten die bedeutenden Abladungen Amerikas jegliche speculative Unternehmungslust im Schach, und können wir auch diesmal noch nicht über irgend welche Besserung berichten, obwohl hier und da Anzeichen hervortreten, als nahe sich die Rückwärtsbewegung der Preise ihrem Halt und Wendepunct. In Amerika documentirt sich dieses in der Stabilität der Notirungen New-Yorks, angesichts der wieder abnehmenden „visible supply" (11,750,000 am 21. c., gegen 12,750,000 am 14. c.). Winter-Weizen notirt unverändert 1,07 Doll. per Bush., Mehl 4,05 Doll. per Bush., Mais 51 Cts. In der am 14. c. endenden Woche betrugen die Abladungen aus den atlantischen Häfen nach England: Weizen 197,500 Qrtrs. gegen die Vorwoche 217,500, in der Parallelwoche 1877 182,000. Nach dem Continent 328,000 Qrtrs., gegen 275,000 und 25,000 Qrtrs. Aus Californien und Oregon 100,000 Qrtrs. Weizen gegen in der Vorwoche 60,000 Qrtrs., im Vorjahre 25,000 Qrtrs. Ferner Mais nach England 146,000, 130,000, 135,000 Qrtrs., Mehl nach England 36,000, 37,000, 120,000 Barrels. Den Eisenbahn-Frachterhöhungen der coalirten Bahngesellschaften war vorzugsweise die starke Ansammlung der sichtbaren Handelsvorräthe zuzuschreiben, da Exporteure dieselben nur noch auf dem Wasserwege abladen wollen, Schiffsgefäße aber bei der großen Nachfrage knapper geworden sind. Eine Folge hiervon ist es zum Theil mit, daß der Waarenzug nicht mehr wie bisher von Westen nach Osten allein geht, vielmehr die an der Pacific-Bahn gelegenen größeren Productions-Gebiete meist von den nordamerikanischen östlichen Märkten ausgeschlossen sind und sich veranlaßt sehen, andere Absatzwege aufzusuchen. — Die Hungersnoth in China hat für Californiens Weizen und denjenigen des Mississippi-Thales einen starken Abzugscanal eröffnet und sind bereits mehrfache Dampfer-Ladungen dahin abgesandt, hierin dürfte einer jener vorher angedeuteten Momente liegen, welche dem Entwerthungs-Proceß an den europäischen Märkten ein baldiges Ende bereiten kann, da hiernach nicht anzunehmen ist, daß der gesammte Ueberschuß der amerikanischen Ernte sich nach Europa allein wenden werde. — Das Gleiche kann von demjenigen Rußlands angenommen werden. Alle Agrar-Statistiker sind darin einig, daß Großbritanniens Nationalbedarf auch im laufenden Erntejahre eine Zufuhr von 12 bis 13 Millionen Qrtrs. erheischen werde. Die dieswöchentlichen Märkte blieben unter dem Drucke großer Angebote aus den in- und ausländischen Zufuhren und verloren selbst gute Qualitäten seit Freitag ferner 1 sh, geringere 2 sh. Die Landmarktszufuhren erreichten in der am 21 c. endenden Woche 60,459 Bush. und sank der Durchschnittspreis auf 43 sh 2 d gegen in der Parallelwoche des Vorjahres 57,140 Qrtrs. a 57 sh 6 d. Inländische Käufer hielten sich auch in London reservirt und wurde auch der Verkauf an der Küste befindlicher Ladungen schwierig, ungeachtet größerer Willigkeit der Abgeber, welche je nach Qualität 1—2 sh billiger offerirten. Nach dem Continent fanden einige Ladungen Verwerthung und wurden zwei derselben nach Havre disponirt. — In Frankreich überflügelten die Zufuhren die immer noch reichlichen Anforderungen des Bedarfs, zumal auch heimische Producenten die Inlandsmärkte reichlicher versorgten. Die Qualitäten waren aber zu untergeordneter Art, als daß nicht das auswärtige Gewächs in den meisten Fällen bevorzugt worden wäre. Preise gestalteten sich mehr oder weniger überall zu Gunsten der Käufer, nur in Paris behaupteten am Lieferungsmarkte Weizen, Roggen und Mehl unter kleinen Abwärtsschwankungen ihren letztwöchentlichen Werth. Die Mehlvorräthe sind sehr reducirt und liefern gegenwärtig nur 3 der 8 Marken-Müller ihr Fabrikat in den Handel, während die andern schlanken und vortheilhafteren Verkauf an den Consum finden, welcher Umstand den zur Lieferung Verpflichteten Verlegenheit bereitet und die Frage nahe legt, ob nicht das Monopol der 8 Marken-Müller auch auf andere Mühlen zu übertragen sei. Die Müller ihrerseits petitioniren bei der Regierung um Aufhebung des Eingangszolles auf amerikanischen Weizen, der gegenwärtig 3 Frcs. per 100 Kilo oder 24 ℳ per Tonne beträgt. Es ist dies ein Ueberbleibsel der Thiers'schen Schutzzollpolitik und mögen die nach Schutzzöllen auf Getreide sich sehnenden Producenten in Deutschland daraus lernen, daß bei defecten eigenen Ernten allemal die Eingangszölle seitens der Regierungen beseitigt werden und die erhoffte Wirkung auf den Werthstand des inländischen Getreides illusorisch wird. Diesem hohen Zoll allein ist es zu danken, daß das benachbarte Belgien guten Absatz von Mehl nach Frankreich behält, und daß trotz reichlicher Weizenzufuhren in Antwerpen ein festerer Ton während der letzten Märkte Platz gegriffen hat; Holland behielt weichende Tendenz bei schwachem Handel. Oesterreich-Ungarns Märkte verliefen zwar nicht ohne Kauflust, jedoch überwog das Angebot die Nachfrage, so daß diese zu weichenden Preisen leicht Befriedigung fand. Süddeutschland und Rheinland traten aus ihrer Reserve nicht hervor, wogegen Mitteldeutschlands Märkte einzeln etwas festeren Ton anschlugen. Auch Norddeutschland schien während einiger Markttage in seiner Rückwärtsbewegung Halt zu machen, vielfach sogar sich zur Anlegung höherer Preise zu bequemen. Thatsächlich zeigen sich hier die Vorräthe aller Orten sehr reducirt und verhindert die Saatzeit Landleute zu reichlicherem Zumarktebringen ihres neuen Productes, ungeachtet der Nähe des Michaelis-Termins, der zu Zinszahlungen Geldbedürfnisse erheischt. Die bestehenden Preise sind auch zu wenig verlockend. Rußland war bisher äußerst zurückhaltend, trat aber schließlich unter Mithülfe der weichenden Rubel-Course mit Angeboten schlanker hervor, ohne daß bis heute feste Abschlüsse bekannt geworden wären. Am gestrigen Markt offerirte Libau 119—120 Pfd. neuen Roggen zu 115,5 ℳ, Riga 121 Pfd. zu 116 ℳ cif Stettin. Die darauf gemachten Gebote dürften wahrscheinlich zu Abschlüssen führen. Südrussischer alter Roggen ist billig käuflich. Via Hamburg eingetroffene nach hier consignirte Ladungen alte Odessa sind zu 110 bis 112 ℳ offerirt, finden aber nur zu 108 ℳ frei hier Reflectanten.

---

* **Erfurt**, 28. Septbr. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) In dieser Woche war die Witterung schon mehr herbstlich und besonders die ersten Nächte sehr kühl. Die rege Frage nach Gerste hat sich erhalten und wurden für gute Brauwaare selbst höhere Forderungen bewilligt. Weizen eher ruhiger. — Roggen nur in schöner Qualität beachtet. — Hafer ziemlich unverändert. — Weizen 180 bis 198 ℳ, Roggen 142 bis 152 ℳ, Gerste 154 bis 175 ℳ, Hafer 132 bis 138 ℳ, Leinsaat 265 bis 290 ℳ, Dotter 250 bis 260 ℳ, Mohn 340 bis 380 ℳ, Raps 270 bis 280 ℳ per 1000 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün, 16 bis 18 ℳ, do. Victoria- 20 bis 21,50 ℳ, Linsen 16 bis 26 ℳ, Bohnen, weiße, 21 bis 24 ℳ, Viehbohnen 15 bis 16 ℳ, per 100 Kilogramm. Wicken 14 bis 15 ℳ. Gerstenmehl, weiß, $14\frac{1}{2}$ bis $15\frac{1}{2}$ ℳ, Gerstenfuttermehl 13 bis 14 ℳ, Graupenfutter 7 bis 8 ℳ per 100 Kilogramm.

L. **Jever**, 28. Septbr. (Original-Productenbericht.) Bis auf etwas Bohnen ist die Ernte unter Dach. Die Landarbeiten schreiten rüstig vorwärts. Getreide, Mehl und Erbsen unverändert. Butter fand bei etwas höheren Preisen bessere Beachtung. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 390—420 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 265—270 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 300—315 ℳ per 2150 Kilo, Gerste neue 240 bis 255 ℳ per 1850 Kilo, Hafer neuer 150—160 ℳ per 1300 Kilo, Bohnen alte 300—310 ℳ per 2400 Kilo, Erbsen alte 22—24 ℳ per 100 Kilo, Weizenmehl I mit Sack 33—34 ℳ per 100 Kilo, do. II 29—30 ℳ per 100 Kilo, Grasbutter, rothe, 38—40 ℳ per 25 Kilo, Wolle, gewaschene 130—150 ℳ per 50 Kilo.

Bremen, 28. September. Tabak. Umsatz 16 Faß Kentucky, 169 Faß Virginia. — Petroleum, raff. Standard white, matt. Loco und October 9 ℳ 40 ₰, November 9 ℳ 60 ₰, December 9 ℳ 80—75 ₰ bez., Januar 9 ℳ 85—80 ₰ bezahlt. — Baumwolle stetig. — Schmalz fester. — Speck, short $33\frac{1}{2}$—34 ₰ bezahlt.

Bremen, 28. September. Petroleum matt. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.40, per October 9.40, per November 9.60, per December 9.80.

Breslau, 28. September. Wegen des jüdischen Feiertages kein Productenmarkt.

Hamburg, 28. September. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine matt. Roggen loco still, auf Termine matt. Weizen per September-October 171 Br., 170 Gd., per April-Mai 179 Br., 178 Gd. — Roggen per September-October 111 Br., 110 Gd., per April-Mai 117 Br., 116 Gd. — Hafer flau. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco 61, per October $60\frac{1}{2}$. — Spiritus still, per September 47 Br., per October-November $42\frac{1}{2}$ Br., per November-December $41\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai $41\frac{1}{2}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum flau, Standard white loco 9.40 Br., 9.20 Gd., per September 9.20 Gd., per October-December 9.40 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Amsterdam, 28. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 272, per März —. — Roggen per October 140, per März 152.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter**.

Leipzig, 28. September.

Wetter: trübe. Wind W. Barometer früh: 27,9'''. Thermometer früh + 8°.

Weizen per 1000 Kilo Netto matt, loco inländ. 186—193 ℳ bez., do. russisch-galizischer gelb 170—175 ℳ bez. u. Brf., do. ungar. 160 bis 188 ℳ bez. u. Brf., do. geringer 160—170 ℳ bez. u. Brf.

Roggen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco hiesiger 136—143 ℳ bez. u. Br., do. russischer 118—128 ℳ bez. u. Br., do. polnischer 130 bis 134 ℳ bez. u. Br., do. Posen neu 136—142 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 155—168 ℳ bez., feinste über Notiz, do. do. Futter- 125 bis 130 ℳ, do. schlesische 150—160 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto 13—14,75 ℳ

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 127 bis 135 ℳ bez., do. böhm. 134—138 ℳ bez. u. Br., do. russ. 125—130 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 132 bis 134 ℳ bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine 170 bis 180 ℳ, do. große 190—200 ℳ

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—22 ℳ

Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps hiesiger trockener 270 ℳ, do. ungarischer 230—260 ℳ

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 ℳ bez.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco 60,50 ℳ bez., per September-October 60 50 ℳ Br., per October-November 60,50 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß gewichen, loco 54,20 ℳ Geld, den 23. September loco 54,80 ℳ Geld, den 24. September loco 55 ℳ Geld, den 25. September loco 55,30 ℳ Geld, den 26. September loco 58,80 ℳ Geld, den 27. September loco 50,50 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack still, Weizenmehl Nr. 00 31 ℳ, do. Nr. 0 29—29,75 ℳ, do. Nr. I 28 Mark, do. Nr. II 15 ℳ, do. Nr. III 14 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 19—20 ℳ im Verband, do. Nr. II 13 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 8,25—8,50 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack, loco 10 bis 10,50 ℳ

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Freitag, 27. September.
1258 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 27. September. Der Dampfer „State of Virginia" ist von Glasgow hier angekommen.

* **Bremen**, 28. September. Der Nordd. Lloyddampfer „Hohenstaufen" ist am 25. d. M. in Montevideo angekommen.

Baltimore, 28. September. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Nordd. Lloyddampfer „Hannover", am 11. September von Bremen abgegangen, ist gestern hier angekommen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Antwerpen (27./9.): Dampfer „Mercator" von New-York; in New-York der State Line Dampfer „Virginia" von Glasgow; in Quebec die Allan-Dampfer „Corinthian" und „Sardinian" von Liverpool.

Passirt. Madeira (26./9.): Dampfer „Normandy" von Banana nach Rotterdam. Scilly (24./9.) Nordd. Lloyddampfer „Leipzig" von New-York nach Bremen.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhse in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.